

Beschlusscontrolling inkl. bereits erledigter Beschlüsse					
Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
18.09.2014 Kein Potemkinscher Bau in der Richard-Wagner-Straße, Antrag SPD AN/0979/2014	Die Bezirksvertretung bittet den Eigentümer des Grundstücks Richard-Wagner-Straße 6 nachdrücklich, seiner Verantwortung endlich nachzukommen und an besagter Stelle ein Gebäude zu realisieren, das sowohl architektonisch als auch von seiner Nutzfläche her (fünf Geschosse) dem Standort in zentraler Innenstadtlage entspricht. Angesichts des Wohnraummangels in der Innenstadt und der exponierten Lage des besagten Grundstücks lehnt die Bezirksvertretung Innenstadt einen Scheinbau mit Wellblechfassade und ohne Fenster entschieden ab und fordert den Eigentümer auf, seiner Verantwortung, die er mit dem Erwerb eines Grundstücks in der Kölner Innenstadt übernommen hat, ohne Trickereien und Winkelzügen nachzukommen oder ansonsten das Grundstück zu veräußern. Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet ferner die Verwaltung, alle Maßnahmen zu ergreifen, die dazu geeignet sind, dass an besagtem Standort ein Bau entsteht, der seinem Umfeld und der zentralen Lage angemessen ist.	63, <u>23</u>	s. Mitteilung 2385/2014 : Die gesamte neuerrichtete Konstruktion wurde vom Bauherrn beseitigt. Die Verwaltung hat dem Eigentümer Verkaufsgespräche angeboten, die von ihm jedoch nicht angenommen wurden.	erledigt	
18.09.2014 Pfandringe für Müllbehälter an ausgewählten Standorten in der Südstadt, Antrag SPD AN/1099/2014	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Stadtverwaltung, mit der AWB kurzfristig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um dem Problem der zerbrochenen (Pfand-)Flaschen im öffentlichen Raum Herr zu werden. Zu diesem Zweck sollen zeitnah versuchsweise sogenannte „Pfandringe“ zum Einsatz kommen, deren Finanzierung durch Spenden erfolgt. Als Gebiet bietet sich aus Sicht der Bezirksvertretung Innenstadt der Bereich Chlodwigplatz, Bonner Straße und Alteburgerstraße an. Eine Festlegung der genauen Standorte soll in Abstimmung zwischen der örtlichen Initiative, welche die Finanzierung der Pfandringe übernimmt, der Verwaltung und der AWB erfolgen. Der Versuch soll zunächst für die Dauer eines Jahres durchgeführt werden. Die Erfahrungen mit den angebrachten Pfandringen sollen dann durch die Verwaltung und AWB valide erhoben und ausgewertet werden sowie der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt werden.	V/6	Pfandringe wurden angebracht, Wiedervorlage Ende 2015. 2021 Der Antrag wurde mit der Vorlage 0532/2016 erledigt.		erledigt
18.09.2014 Wasserfontäne auf dem Entenweiher, Antrag CDU AN/1093/2014	Die Verwaltung wird gebeten, die Planung und Kosten für die Einrichtung einer Wasserfontäne unter Einsatz von Solartechnik auf den sog. Entenweiher (Ebertplatz) zu prüfen.	67	Erledigt, s. Mitteilung 2705/2014 an Bezirksvertretung vom 30.04.15	erledigt	
18.09.2014 Durchführung eines „Tag des guten Lebens“ 2015 in der Innenstadt, Antrag Grüne AN/1106/2014	Die Verwaltung wird beauftragt, Anträge von innerstädtischen Initiativen zur Durchführung eines Tags des guten Lebens in Teilen der Kölner Innenstadt nach Vorbild der Aktionstage in Ehrenfeld zu unterstützen.		Kein Bericht erforderlich	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
18.09.2014 Prüfung der Nutzung einer ehemaligen Hausmeisterwohnung als Kindertagesstätte Außenstelle Neuhöfferstraße des Hans-Böckler- Berufskollegs, Deutz, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag AN/1154/2014	Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah zu prüfen, inwieweit die Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Gelände der Außenstelle Neuhöfferstraße des Hans-Böckler- Berufskollegs in Deutz zur Nutzung als Tagesstätte für unter-3-jährige Kinder geeignet ist.	40/ 02-1	Erledigt; es wurde ein alternativer Standort auf der Siegburger Str. bezogen.	erledigt	
30.10.2014 Anpassung der Fraktionszuwendungen an BV Fraktionen, Gemeinsamer Antrag Grüne, CDU, Linke AN/1333/2014	Der Rat wird gebeten, im Nachgang zur Anpassung der Zuwendungen an die Ratsfraktionen auch die Zuwendungen an die Bezirksfraktionen derart anzupassen, dass die Pro-Kopf- Pauschale von derzeit 16,-- € auf nunmehr 32,-- € erhöht wird.	01	Juli 2015: Eine entsprechende Vorlage zum Beschluss durch den Rat ist in Vorbereitung.	erledigt	
30.10.2014 Überdachte Haltestellen auf dem Ottoplatz und auf dem Auenweg, Antrag CDU AN/1312/2014	Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah die Aufstellung einer überdachten Sitzmöglichkeit an den Haltestellen Ottoplatz und Auenweg zu prüfen.	15, 66	Erledigt, s. Mitteilung 2478/2015 vom 27.8.15.	erledigt	
30.10.2014 Handhabung mit öffentlichen Kunstwerken, Antrag CDU AN/1336/2014	Die Verwaltung wird gebeten, öffentliche Kunstwerke, die aufgrund von Baumaßnahmen oder kulturellen Veranstaltungen (z. B. Karneval (Zugweg)), zeitweise entfernt werden müssen, vor dem Abbau fotografisch zu erfassen und zu registrieren, um nach Beendigung der Maßnahmen das entsprechende Kunstwerk wieder entsprechend zu platzieren.	63	Kein Bericht erforderlich	erledigt	
30.10.2014 Aufstellung eines Offenen Bücherschranks durch die Bürgervereinigung Deutz e.V., Antrag Grüne AN/1286/2014	Die BV 1 begrüßt die Initiative der Bürgervereinigung Deutz e.V. zur Aufstellung einer zum Offenen Bücherschrank umgebauten ehemaligen Telefonzelle vor dem Haus Gotenring Ecke Deutzer Freiheit in Deutz. Sie beauftragt die Verwaltung, alle für die Aufstellung des Schrankes erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.		Erledigt, Verwaltung lehnt die Aufstellung auf öff. Fläche ab, s. Mitteilung 1807/2015 vom 18.06.2015.	erledigt	
30.10.2014 Wiederaufstellung der Uhr am Chlodwigplatz, Antrag Grüne AN/1316/2014	Die erst vor gut einem Jahr aufgestellte Zeituhr im Kreis der Chlodwigplatzes ist unverzüglich nach Beendigung der dortigen Bauarbeiten an derselben Stelle des Kreisels am Chlodwigplatz wieder aufzustellen!	69	erledigt	erledigt	
30.10.2014 Sicherung der Pumpenkronen auf dem Reischplatz in Deutz, Dringlichkeitsantrag CDU AN/1415/2014	Die Verwaltung wird gebeten, die Pumpenkronen an der historischen Pumpenanlage auf dem Reischplatz in Deutz zu restaurieren und damit den Beschluss der BV 1 umzusetzen.	67	Juli 2015: Arbeiten sind beauftragt. 2021 Die Pumpenkronen wurden bereits restauriert, der Beschluss ist damit erledigt.		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
30.10.2014 Bereitstellung eines konkreten Budgets für alle Bezirksvertretungen aus den Haushaltsmitteln 2015 für den Bürgerhaushalt 2015, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag CDU, Grüne, Linke AN/1499/2014	Der Finanzausschuss bzw. der Rat werden aufgefordert, im Rahmen der Haushaltsberatungen aus den für das Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln für den Bürgerhaushalt 2015 allen Bezirksvertretungen ein konkretes Budget von 100.000 € pro Stadtbezirk gemäß der ursprünglichen Planung (siehe Vorlage 0896/2014) zur Verfügung zu stellen, damit jede Bezirksvertretung über die Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt, für die sie nach § 37 GO NRW alleine zuständig sind, - analog der Vorgehensweise bei den bezirksorientierten Mitteln – entscheiden kann.	20	Erledigt, der Rat ist der Anregung der Bezirksvertretung nicht gefolgt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 folgenden Beschluss gefasst: „Der Rat nimmt die Beschlüsse der Bezirksvertretungen Innenstadt, Nippes, Porz und Kalk zur Kenntnis und beschließt, das Bürgerhaushaltsverfahren 2015 entsprechend dem Beschluss des Finanzausschusses vom 29.09.2014 weiter durchzuführen.“	erledigt	
11.12.2014 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Canna- bisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt, Antrag Grüne und Piraten AN/1704/2014	Die Verwaltung wird beauftragt, 1.eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 3 Abs. 2 BtMG (öffentliches oder wissenschaftliches Interesse) beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zum Betrieb von lizenzierten Abgabestellen von Cannabis-produkten in der Kölner Innenstadt zu erwirken. 2.zur erfolgversprechenden Antragsausarbeitung einen Runden Tisch/Fachtag mit Suchthilfeträgern, Drogenexperten, der Polizei, dem Jugendschutz und Fachpolitikern einzuberufen und offene rechtliche Fragen in Bezug auf mögliche Betreiber, deren Beschaffungsmöglichkeiten, sowie zur Gewährleistung des wissenschaftlichen und/oder öffentlichen Interesses, beispielsweise durch Begleitung geeigneter Forschungsstellen, zu klären. 3.nach erteilter Ausnahmegenehmigung den Rat der Stadt Köln aufzufordern, die nötigen Schritte einzuleiten, um durch eine kontrollierte Abgabe von Cannabisprodukten in lizenzierten Abgabestellen in der Kölner Innenstadt den negativen Auswirkungen der Prohibition und des dadurch entstehenden Schwarzmarkts entgegen zu treten. 4.alle Voraussetzungen für dieses Pilotprojekt zu schaffen.	V	Erledigt, die Verwaltung sieht für den Antrag keine Aussicht auf Erfolg und lehnt die Umsetzung des Beschlusses aus rechtlichen Gründen ab (s. Mitteilung 1293/2015 vom 30.04.15)	erledigt	
11.12.2014 Filmpalast am Hohenzollernring, Antrag SPD AN/1617/2014	Die Verwaltung wird aufgefordert, die geplante Sanierung des Filmpalast-Gebäudes am Hohenzollernring zu nutzen, auch den hinteren, am Friesenwall gelegenen Gebäudeteil in die Planungen miteinzubeziehen. Dazu sollen entsprechende Gespräche mit dem Investor geführt werden. Ziel muss es sein, auch für diesen Teil eine bauliche Lösung zu finden, die zu einer städtebaulichen Verbesserung des Friesenwalls führt. Dazu gehört, dass beispielsweise der besagte Gebäudeteil in seiner Höhe an die Nachbargebäude anschließt. Wünschenswert wäre ferner, wenn am Friesenwall kleinere Ladeneinheiten und Wohnungen realisiert werden könnten. Hierfür spricht sich die Bezirksvertretung dafür aus, den Denkmalschutz für den hinteren, am Friesenwall gelegenen Gebäudeteil aufzuheben.	48	Mündliche Info des Stadtkonservators vom 29.06.15: Der Investor hat aufgrund der statischen Anforderungen von dem ursprünglich geplanten Abriss des hinteren denkmalgeschützten Gebäudeteils Abstand genommen. Der Bauantrag für das Gesamtprojekt liegt dem Konservator noch nicht vor.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
11.12.2014 Essbare Innenstadt - Aufwertung öffentlicher Flächen durch Nutzpflanzen, Antrag Grüne AN/1677/2014	Die Verwaltung möge ermitteln, welche öffentlichen Grünflächen durch essbare Nutzpflanzen aufgewertet werden können und wie die Umsetzung dieser Maßnahmen gestaltet werden kann. Bei Neupflanzung in allen öffentlichen Grünanlagen der Innenstadt/Deutz an Schulen, Sportplätzen und öffentlichen Gebäuden soll in Zukunft essbaren Pflanzen bzw. Pflanzen mit essbaren Früchten der Vorzug gegeben werden. Die Ergebnisse der Prüfung sollen der Bezirksvertretung vorgestellt werden.	67	09/15: Da außer Nippes alle Bezirksvertretungen einen vergleichbaren Beschluss gefasst haben, erarbeitet die Verwaltung zurzeit ein gesamtstädtisches Konzept. Dieses wird der Bezirksvertretung Innenstadt nach Fertigstellung vorgestellt. 2021: Beschlussvorlage 3117/2019 am 28.11.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=90260&search=1		erledigt
11.12.2014 Abbau der Kreuzblume vor dem Domportal, Antrag Grüne AN/1680/2014	Die Verwaltung wird beauftragt, die mehrteilige Kreuzblume vor dem Domportal zeitnah, spätestens bis 31.12.2015, abzubauen und bis dahin in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Innenstadt einen alternativen Standort zu finden.	VI, 61	s. Zwischenbericht an Bezirksvertretung vom 18.06.15 2021 Die Verwaltung wurde beauftragt, die mehrteilige Kreuzblume vor dem Domportal zeitnah abzubauen und bis dahin in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Innenstadt einen alternativen Standort zu finden. Die komplexen Rahmenbedingungen für die Findung eines alternativen Standortes wurden ausführlich in der Stellungnahme der Verwaltung unter 1290/2015 ausgeführt. Im Weiteren konnte trotz Ortsbegehungen auch weiterhin kein neuer Ersatzstandort für die Kreuzblume und auch keine Finanzierung für die Verlagerung gefunden werden. Daher wurde seinerzeit angedacht, sie in Zusammenhang mit den Planungen für die Westseite Domumgebung zu versetzen. Diese konnten aus Kapazitätsgründen leider noch nicht begonnen werden.		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
11.12.2014 Provisorische Rampe am Breslauer Platz, Antrag Grüne AN/1663/2014	Die Bezirksvertretung Innenstadt regt einen Beschluss des Verkehrsausschusses an, den auf der Nordseite der Hohenzollernbrücke befindlichen Fuß- und Radweg mit Hilfe einer provisorischen Rampe barrierefrei an den Breslauer Platz anzubinden.	69	Wird noch geprüft, Zwischenstand s. Mitteilung 1704/2015 v. 18.06.15. 2021: 2014 Auftrag der BV 1 zur Prüfung der Machbarkeit einer provisorischen Rampe von der Hohenzollernbrücke zum Breslauer Platz (AN1663/2014) 2016 Mitteilung der Verwaltung, dass eine Rampe technisch möglich ist (3963/2015) Auftrag des VA zur Planung und Realisierung einer Fuß- und Radwegrampe (AN/0720/2016) 2017 Mitteilung der Verwaltung zu den Schwierigkeiten bei der Genehmigung der Rampenvarianten (Ankündigung einer Beschlussvorlage) (1349/2017) 2018: Beschluss VA zur Planung einer temporären Rampe entspr. der Vorlage (3561/2017) 2020 Mitteilung zum Stand der Planung und Hinweis auf die komplexe Gemengelage (Baugrund/Leitungen, Parkplätze, Ausbau S 11), Planung einer dauerhaften Rampe am Rheinufer (0446/2020) 2020 Beschluss des Rates zur Planung der Erweiterungen der Hohenzollernbrücke. Die Planung der nord-westlichen Rampe soll integriert werden. (2805/2019) Ausgehend von dem Ratsbeschluss 2020 wurden die Planerleistungen EU-weit ausgeschrieben. Die Auftragserteilung erfolgte im Juli 2021.		erledigt
11.12.2014 Sicherung der finanziellen Mittel der Jugz über den 31.1. 2015 hinaus, Gem. DA Grüne, SPD, Linke AN/1787/2014	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: Die Verwaltung wird aufgefordert, die Sicherung der finanziellen Mittel der Jugz (Klingelpützpark und Baui) über den 31. Januar 2015 hinaus zu gewährleisten.	IV	Erledigt, Beschluss wurde umgesetzt.	erledigt	
11.12.2014 Sicherung des Sommerkinos im Rheinauhafen, Gem. Dringlichkeitsantrag AN/1794/2014	Die Verwaltung wird aufgefordert, den Betreibern des Open-Air- Kinos alles zu ermöglichen, dass diese in der Spielzeit 2015 zu den bisherigen Bedingungen das Sommerkino und die Gastronomie im Rheinauhafen weiterhin betreiben können. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, im ersten Quartal des Jahres 2015 einen „Runden Tisch“ einzuberufen, an dem die Fachverwaltung, die Betreiber des „Open-Air-Kinos“, Bezirksbürgermeister seine Stellvertreter, je ein Vertreter aller Fraktionen und ein/e Vertreter/in der Einzelmandatsträger teilnehmen sollen.	61	Erledigt, Beschluss wurde umgesetzt.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
29.01.2015 Spiel- und Bolzplatzsanierungen im Stadtbezirk Innenstadt, Antrag SPD AN/0067/2015	1. Die Verwaltung wird gebeten, ihr Maßnahmenprogramm für Spielplätze im Stadtbezirk Innenstadt darzulegen. Dazu gehören Informationen, welche Spielplätze in den nächsten Jahren saniert oder modernisiert werden sollen. 2. Die Verwaltung wird gebeten, ihr Maßnahmenprogramm für Bolzplätze im Stadtbezirk Innenstadt darzulegen. Dazu gehören Informationen, welche Bolzplätze in den nächsten Jahren saniert oder modernisiert werden sollen.		Erledigt, s. Mitteilung 0305/2015 v. 12.03.15.	erledigt	
29.01.2015 Informationsreihenfolge bei beschlossenen Projekten der Bezirksvertretung anhand des Beispiels BAN, Antrag CDU AN/0084/2015	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, bei beschlossenen Projekten wie beispielsweise der Bildungslandschaft Altstadt Nord die Bezirksvertretung Innenstadt als zuständiges politisches Gremium über Veränderungen im Kostenbereich unverzüglich vor anderer Veröffentlichungsform zu informieren.		Kein Bericht erforderlich.	erledigt	
29.01.2015 Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk, Gem. Dringlichkeitsantrag Grüne, CDU, Linke AN/0206/2015	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, die Standorte der neuen Werbeanlagen der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Bis dahin sind keine Werbeanlagen im Stadtbezirk aufzustellen.		Erledigt, s. Mitteilung 0635/2015 v. 12.03.15.	erledigt	
12.03.2015 Bolz- und Basketballplatz am Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger- Bürgerzentrum, Antrag SPD AN/0068/2015	1. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit dem Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum gebeten, zu prüfen, welche Maßnahmen kurzfristig im Sinne der Verkehrssicherung des Bolz- und Basketballplatz am Bürgerzentrum eingeleitet werden können. 2. Die Verwaltung wird gebeten, den Bolz- und Basketballplatz am Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum zu sanieren (d.h. Spielfläche, Tore, Basketballkörbe) und ihn in die Liste der Maßnahmen für das Jahr 2016 aufzunehmen. Ziel ist es, den Platz für Kinder und Jugendliche wieder bespielbar zu machen. Sollte dieses nicht möglich sein, sollen alternative Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten dieser Außenfläche entwickelt und umgesetzt werden. In alle Planungen soll das Quäker Nachbarschaftsheim mit seinen Kinder- und Jugendgruppen einbezogen werden.	51	08/15:Die Verwaltung bereitet eine entsprechende Beschlussvorlage für die Bezirksvertretung vor 2021 Die Anlage ist bereits Ende 2020 fertiggestellt. Der Beschluss ist erledigt.		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
12.03.2015 Barrierefreie Spiel- und Bolzplätze, Gemeinsamer Antrag AN/0323/2015	1) Die Verwaltung wird bei der Neuplanung und bei der Planung von Sanierungen von Spiel- und Bolzplätzen in der Innenstadt gebeten, das im Jahr 2009 beschlossene Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik umzusetzen. (...) 2) Die Verwaltung wird gebeten, bei allen zukünftigen Planungen von Spiel- und Bolzplätzen dieses Handlungskonzept nicht nur zu beachten, sondern der BV jeweils darzulegen, wie es konkret, inklusive einer Aufstellung der entstandenen Kosten, umgesetzt wird. 3) Die BV bittet die Verwaltung um eine Aufstellung, bei welchen Spiel- und Bolzplätzen die Gesichtspunkte der Barrierefreiheit bei Planung und Gestaltung bereits berücksichtigt wurden und ob ein Spielplatz modellhaft bisher barrierefrei gestaltet wurde und zwar welcher. 4) Bei oben genannten Planungen von Spiel- und Bolzplätzen sollte die Fachstelle Behindertenpolitik der Stadt jeweils in die Planungen mit einbezogen werden.	51	Erledigt, s. Mitteilung 2163/2015 vom 27.08.2015	erledigt	
7.10 Entfernung von Schrottfahrzeugen auf dem Grundstück Lorenzstraße 12, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, alle nötigen und möglichen Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, den Besitzer des Grundstücks Lorenzstraße 12 dazu zu bewegen, die seit Jahren dort abgestellten Schrottfahrzeuge (siehe Fotos) von seinem Grundstück zu entfernen. Die Verwaltung wird ausdrücklich auch mit der rechtlichen Prüfung von Zwangsmaßnahmen beauftragt, vor allem hinsichtlich einer womöglich von den Schrottfahrzeugen ausgehenden Umweltgefährdung.		Erledigt. Eine Gefährdung wurde nicht festgestellt.	erledigt	
12.03.2015 Gemeinsamer Änderungsantrag zu TOP 7.12: Konzept zur Problematik des sog. "aggressiven Bettelns" und der Veränderung in der Obdachlosenszene in der Domumgebung und in der Altstadt AN/0423/2015	Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kolloquium durchzuführen, das sich umfassend mit dem Ist-Zustand der Obdachlosenszene und der bettelnden Menschen im Stadt-bezirk I befasst und Lösungsvorschläge erarbeitet, wie die Situation sich im Sinne aller Betroffenen verbessern lässt. An dem Kolloquium sind neben Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung u.a. auch externe Sachverständige aus den Bereichen der Sozialarbeit, der Polizei, der Justiz, der Suchtberatung, der Flüchtlingshilfe und der IHK zu beteiligen.	V	09/15: In Bearbeitung. Abstimmung in der Verwaltung findet derzeit statt. 08/2021: In Bearbeitung. Die Verwaltung bereitet zum Jahresende 2021 ein entsprechendes Expertengespräch/Kolloquium vor.		
12.03.2015 Obstbäume in der BAN, Antrag Grüne AN/0291/2015	Die Verwaltung wird beauftragt, im östlichen Bereich der Parkanlage Klingelpützpark (Vogteistraße) an die Ränder der zu entsiegelnden Fläche für Gemeinbedarf, die an das Mensa-Gebäude anschließt, Obstbäume zu pflanzen.	40, 67	Außenanlagengestaltung wurde noch nicht begonnen. 2021: Bei der Fläche handelt es sich um die zu entsiegelnde ehemalige Brunnenanlage Vogteisstraße/Ecke Plankgasse im Klingelpützpark. Wegen des vorhandenen Baumbestandes konnten lediglich 3 Bäume gepflanzt werden (Mespilus, Pyrus, Sorbus). Die Pflanzung erfolgte Anfang 2019.		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
12.03.2015 Brüsseler Platz, Einzäunung Rosenbeet, Antrag Grüne AN/0292/2015	Die Verwaltung wird gebeten, einen Zaun von ca. 45m Länge um das Rosenbeet am Brüsseler Platz zu errichten, um diese entsiegelte und reich bepflanzte Fläche mit dem historischen Wegekreuz aus dem 18. Jahrhundert zu schützen.	67	Zurückgestellt. Gestaltung soll im Workshop-Verfahren abgestimmt werden. 2021 Der Zaun wurde errichtet, der Beschluss ist damit erledigt.		erledigt
12.03.2015 Beleuchtung der Arbeit Obelisk von Rita McBride auf dem Breslauerplatz, Antrag Grüne AN/0318/2015	Die Verwaltung wird gebeten vor der Aufstellung der Arbeit zu prüfen wie eine Beleuchtung der Arbeit möglich ist und die damit verbundenen Kosten zu ermitteln. Dabei sind in Abstimmung mit der Künstlerin auch folgende Alternativen zu prüfen: Variante1 Bodenstrahler die bei den Fundamentarbeiten mit installiert werden. Variante2 Beleuchtung ausgehend von den umliegenden vier Masten der Straßenbeleuchtung.		Erledigt, die Verwaltung lehnt die Umsetzung aus technischen und finanziellen Gründen ab, s. Mitteilung 1561/2015 vom 18.06.15.	erledigt	
30.04.2015 Geschlechtergerechte Sprache, Antrag Die Linke AN/0310/2015	Wir bitten die Verwaltung und auch die anderen Bezirksvertreter*innen um eine geschlechtergerechte und – sensible Sprache.		Kein Bericht erforderlich.	erledigt	
30.04.2015 Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisse s zur Verbesserung der Sauberkeit auf den Ringen, Antrag FDP AN/0554/2015	Die Verwaltung wird beauftragt mit der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH eine Vorlage für den Rat der Stadt Köln zur Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses im Bereich der Ringe zwischen Barbarossa Platz und Christophstraße zu erarbeiten. Ziel soll es sein die Reinigungshäufigkeit der Gehwege und die Leerung der Mülleimer insbesondere in den Nächten am Wochenende und den folgenden Morgen (Freitag bis Montag) so zu verstärken, dass die Ringe auch an und nach den Wochenenden eine sauberes Erscheinungsbild bieten.	V/6	Erledigt, s. Vorlage 2066/2015 vom 27.08.2015.	erledigt	
30.04.2015 Gemeinsamer Antrag Benennung "Dorothee-Sölle- Platz" AN/0676/2015	Die Bezirksvertretung 1 beschließt, dem Antrag der Gemeinde der „Thomas Christus Kirche“ zu entsprechen, den Platz vor der Christuskirche und den beiden im Bau befindlichen Wohngebäude, als „Dorothee-Sölle-Platz“ zu benennen!		Erledigt.	erledigt	
18.06.2015 Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Alteburger Straße, Antrag Grüne AN/0776/2015	Die Verwaltung wird gebeten, mehrere Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Alteburger Straße (Beginn Alteburger Straße bis zur Kreuzung Ubierring) aufzustellen.	66, 67, VI/6	Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 1 am 16.03.2017: Voraussichtliche Aufstellung im III. Quartal 2017	erledigt	
18.06.2015 Reinigung der Pflastersteine in der Altstadt, Antrag CDU AN/0936/2015	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine andere Reinigungsmöglichkeit des Pflastersteinbelags in der Altstadt möglich ist.	V/6	Kein Bericht erforderlich.	erledigt	
18.06.2015 Standorte der öffentlichen Toiletten, Antrag Grüne AN/0892/2015	Die Verwaltung wird beauftragt, die konkreten Standorte der öffentlichen Toiletten mit der Bezirksvertretung Innenstadt und dem Gestaltungsbeirat abzusprechen.	62	Kein Bericht erforderlich.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
18.06.2015 Installation von Geschwindigkeitsmessanlagen auf den Ringen, Antrag CDU AN/0922/2015	Die Verwaltung wird gebeten, Geschwindigkeitsmessanlagen auf den Ringen (z.B. vor dem Hansagymnasium) sowie auf der Aachener Straße dauerhaft zu installieren. Dabei sollte die technische Anforderung so gestaltet sein, dass die Geschwindigkeitsmessung neben PKW/LKW auch bei Motorradfahrzeugen durchgeführt werden kann. Ferner sollen zeitweise mobile Geschwindigkeitsmessungen diese Anlage ergänzen. Der Bezirksvertretung 1 ist nach der Umsetzung und einer Auswertung ein Bericht vorzulegen.	32	Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung am 4.5.17.	erledigt	
18.06.2015 Lösung der Raucherproblematik am Berufskolleg Lindenstraße (Standorte Lindenstraße und Richard-Wagner- Straße), Antrag Grüne AN/0893/2015	Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit dem Berufskolleg Lindenstraße eine Lösung zu finden, damit die rauchenden Berufsschüler in den Pausen nicht die Bürgersteige und Radwege an den Schulstandorten Lindenstraße und Richard-Wagner-Straße blockieren. Es ist zu prüfen 1. ob auf dem Schulgelände eine Fläche für Raucher eingerichtet werden kann 2. ob der Radweg auf die Fahrbahn verlegt werden kann.	40,66	Erledigt, Problem besteht nicht mehr, da: Radwegebenutzungspflicht auf der Lindenstraße aufgehoben wurde.	erledigt	
18.06.2015 Möblierung des Offenbachplatzes, Antrag Grüne AN/0934/2015	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, sie bei der Auswahl der Möblierung des Offenbachplatzes zu beteiligen und ihr das Ergebnis zur Entscheidung vorzulegen.	VI, VII	Erledigt 12/15: Bemusterungstermin hat stattgefunden.	erledigt	
18.06.2015 Vergabe der bezirksorientierten Mittel und Mittel zur Kulturförderung AN/1021/2015	Die Bezirksvertretung 1 beschließt, einen Teil der ihr im Haushaltsjahr 2015 zustehenden bezirksorientierten Verfügungsmittel und die zweckgebundenen Verwaltungsmittel zur Kulturförderung (Kennzahl 5a) entsprechend beiliegender Auflistung zu verwenden.		Erledigt	erledigt	
27.08.2015 Temporäre Instandsetzung und Aufwertung des Yitzhak-Rabin- Platzes (Neustadt/Süd), Antrag SPD AN/0874/2015	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, den Yitzhak-Rabin-Platz bis zu seiner Neugestaltung in einer Weise instand zu setzen und aufzuwerten, die seinem Namensgeber entspricht. 1. Zu diesem Zweck soll die Verwaltung Gespräche mit der RheinEnergie führen, ob das den Platz dominierende Trafohaus beispielsweise durch Streetart temporär gestaltet werden kann. 2. Weitere Maßnahme zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität sind - Aufstellung von Bänken - Aufstellen weiterer und größerer Abfallbehälter (mit Hundekotbeuteln), - Versetzung des vor der Front des Trafohauses stehenden Müllbehälters, - Verstärkte Reinigung des Platzes. 3. Um die weiteren Maßnahmen festzulegen, soll zeitnah (am besten vor der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt) zu einem Runden Tisch mit Vertretern der Bezirksvertretung Innenstadt sowie den zuständigen Ämtern der Verwaltung (u.a. Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Stadtplanungsamt, AWB) eingeladen werden.	VI/6	Erledigt/ umgesetzt	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
27.08.2015 Haus Krefelder Straße 46 (Neustadt/Nord) - Leer- stand/Wohnraumzweckentfrem- dung, Antrag SPD AN/1115/2015	<p>1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit im Haus Krefelder Straße 46 der Tatbestand der Zweckentfremdung von Wohnraum erfüllt ist.</p> <p>2. Liegt Zweckentfremdung vor, soll die Verwaltung die geeigneten Verfahren einleiten, um diesen Zustand zu beenden. Ziel ist es, den Wohnraum wieder Wohnzwecken zuzuführen.</p> <p>3. Die Bezirksvertretung Innenstadt wird durch die Verwaltung hinsichtlich des besagten Wohnhauses über den Sachstand fortlaufend informiert.</p>		NICHTÖFFENTLICH s. Sachstandsmitteilung vom 30.5.18	erledigt	
27.08.2015 Bereitstellung kundenfreundlicher Wartehäuschen auf KVB- Bahnsteigen, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/1229/2015	<p>Die Verwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit den Kölner Verkehrsbetrieben</p> <p>1. bis auf Weiteres den Austausch von vollständig ausgestatteten Wartehäuschen mit Sitzgelegenheiten und Seitenwänden bei der Umrüstung der Haltestellen konsequent vorzuziehen und</p> <p>2. in dieser Zeit Lösungen zu erarbeiten, wie auch künftig gewährleistet werden kann, dass bedürftige Fahrgäste an jeder Haltestelle eine Sitzgelegenheit vorfinden können und ein hinreichender Wetterschutz durch die Einrichtungen gewährleistet ist. Insbesondere zu prüfen sind die Anbringung klappbarer Sitze, eine mögliche Verbreiterung des Bahnsteigs bei gleichzeitiger Verengung der Fahrbahn sowie eine Aufstellung des Wartehäuschens am Bahnsteig-Ende, so dass keine Notwendigkeit mehr besteht, das Wartehäuschen zu passieren.</p>		Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 1 vom 05.11.2015.	erledigt	
27.08.2015 Lärmbelästigung durch Straßenbahnen auf dem Hohenstaufenring, Antrag Grüne AN/1360/2015	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Lärmbelästigung auf dem Hohenstaufenring im Kreuzungsbereich Zülpicher Platz/Jahnstraße durch passierende KVB-Stadtbahnen deutlich zu reduzieren.</p>		Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 1 vom 24.09.2015	erledigt	
27.08.2015 Wohnraumschutzsatzung – hier: Ersatzwohnraum, Antrag SPD AN/1366/2015	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt die rechtliche Möglichkeit zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Genehmigung einer Wohnraumzweckentfremdung in der Weise eingeschränkt werden können, so dass die Schaffung von Ersatzwohnraum (vgl. § 7 der Wohnraumschutzsatzung der Stadt Köln vom 17. Juni 2014) nicht innerhalb des Stadtgebietes (vgl. § 7 Absatz 1), sondern des Stadtbezirks nachgewiesen werden muss.</p> <p>2. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind der Bezirksvertretung Innenstadt und den zuständigen Gremien des Rates der Stadt Köln mitzuteilen.</p>		Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 1 vom 5.11.2015	erledigt	
24.09.2015 Lärmbelästigung durch Straßenbahnen auf dem Hohenstaufenring, Antrag Grüne AN/1360/2015	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betrieben, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Lärmbelästigung auf dem Hohenstaufenring im Kreuzungsbereich Zülpicher Platz/Jahnstraße durch passierende KVB- Stadtbahnen deutlich zu reduzieren.</p>		Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung vom 24.09.2015	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
24.09.2015 Grünanlage am Bolzplatz Helene-Wallstraße AN/1361/2015	Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Grünanlage, die südwestlich an den Bolzplatz Helene-Wallstraße grenzt, beispielsweise durch Rückschnitt des Gebüschs, heller und freundlicher zu gestalten und so auch das Sicherheitsgefühl für die Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen.	67	Erledigt/ umgesetzt.	erledigt	
24.09.2015 Wohnraumschutzsatzung – hier: Ersatzwohnraum, Antrag SPD AN/1366/2015	1. Die Verwaltung wird beauftragt die rechtliche Möglichkeit zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Genehmigung einer Wohnraumzweckentfremdung in der Weise eingeschränkt werden können, so dass die Schaffung von Ersatzwohnraum (vgl. § 7 der Wohnraumschutzsatzung der Stadt Köln vom 17. Juni 2014) nicht innerhalb des Stadtgebietes (vgl. § 7 Absatz 1), sondern des Stadtbezirks nachgewiesen werden muss. 2. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind der Bezirksvertretung Innenstadt und den zuständigen Gremien des Rates der Stadt Köln mitzuteilen.	56	Erledigt, siehe Mitteilung an Bezirksvertretung vom 5.11.2015	erledigt	
24.09.2015 Vermüllung in der Altstadt Höhe Marsplatz AN/1470/2015	„Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah den unhaltbaren Zustand der Vermüllung in der Altstadt Höhe Marsplatz zu entschärfen. Dabei ist zu klären, ob und wie der Müll ordnungsgemäß entsorgt wird, damit die Belagerung von Nagetieren (Ratten und Mäuse) in diesem Bereich abgestellt wird.“	V/6	Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 1 vom 5.11.2015	erledigt	
05.11.2015 Haltestelle Hansaring – Aufräumen muss weitergehen!, Antrag SPD AN/1592/2015	Die Verwaltung wird beauftragt, die im Frühjahr 2015 begonnenen Aufräumarbeiten an der Haltestelle Hansaring fortzusetzen, um so das triste Erscheinungsbild im Umfeld dieser Haltestelle zu verbessern. Zu den Maßnahmen gehören u.a.: • die defekten Teile der Mauer, die die Mittelinsel einfasst, zu ersetzen, • die defekten Laternen auszutauschen und die bestehenden Laternen zu reinigen, • den Abtransport des Mülls zu verbessern, • die losen Pflastersteine entlang der Mauer einzusetzen bzw. die fehlenden Steine zu ersetzen, • die Beete, die derzeit einen verwilderten Eindruck vermitteln, neu anzulegen • und die Mittelinsel weiter zu entrümpeln.	VI	Erledigt. Maßnahmen wurden umgesetzt bzw. eingeleitet.	erledigt	
05.11.2015 Wohnraumzweckentfremdung durch regelmäßige und dauerhafte Vermietung an Übernachtungsgäste („Boardinghouses“), Antrag SPD AN/1594/2015	1. Die Verwaltung wird (gemeinsam mit KölnTourismus) beauftragt zu prüfen, wie viele Wohneinheiten im Stadtbezirk Innenstadt durch regelmäßige und dauerhafte Vermietung an Übernachtungsgäste gewerblich genutzt und damit im Sinne der Wohnraumschutzsatzung der Stadt Köln zweckentfremdet werden (Zweckentfremdung als „Boardinghouses“). 2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo lokale Schwerpunkte (Stadtviertel) dieser Form der Wohnraumzweckentfremdung als „Boardinghouses“ liegen. 3. Die Verwaltung wird beauftragt dazulegen, wie sie gegen diese Form der Wohnraumzweckentfremdung vorgehen wird. 4. Über die Ergebnisse dieser Prüfung sind die Bezirksvertretung Innenstadt und die zuständigen Gremien des Rates der Stadt Köln zu informieren.	56	Erledigt, s. Mitteilung 1828/2016 v. 2.6.2016	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
05.11.2015 Umbenennung Haltestelle der KVB, Antrag CDU AN/1606/2015	Die Verwaltung wird gebeten, die Haltestelle „Deutz Fachhochschule“ in „ Deutz Technische Hochschule“ umzubenennen und geänderte Schilder zu installieren.	15	Erledigt	erledigt	
05.11.2015 Umbau - Planungsstand Ebertplatz - , Antrag CDU AN/1608/2015	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Innenstadt den aktuellen Planungsstand zum Umbau des Ebertplatzes mitzuteilen.		Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 1 vom 10.12.2015	erledigt	
05.11.2015 Abbau und neuer Standort Kreuzblume AN/1610/2015	Die Verwaltung lässt die Kreuzblume vor dem Domportal bis zum 31. Dezember 2015 abbauen. Die Bezirksvertretung begrüßt den von der Fachverwaltung beim Ortstermin am 12. Oktober vorgeschlagenen neuen Standort. Die Bezirksvertretung beschließt die Versetzung der Kreuzblume zum neuen Standort: Kennedyufer in Deutz, in der Mitte der Rasenfläche vor dem alten Messegebäude.		Kein Bericht erforderlich Der Rat hat am 12.11.2015 die Umsetzung des Beschlusses ausgesetzt und die Oberbürgermeisterin gebeten, mit der Bezirksvertretung 1, vertreten durch Bezirksbürgermeister Andreas Hupke, in einen Dialog zu treten, mit dem Ziel eine Lösung für den bestehenden Konflikt um den Standort der Kreuzblume zu finden.	erledigt	
05.11.2015 Behebung von Missständen in den Containern OGS Montessorischule, Dringlichkeitsantrag CDU, FDP AN/1677/2015	Die Verwaltung wird gebeten, die unhaltbaren Zustände in den Containern OGS Montessorischule Gilbachstr. sehr zeitnah zu verbessern, so dass in den Bereichen Heizung, Strom und Feuchtigkeitsabdichtung ein regulärer Unterricht auch in den Wintertagen möglich ist.	40	Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung am 3.3.2016	erledigt	
10.12.2015 Müllbehälter auf dem Karl-Küpper- Platz, Antrag FDP AN/1843/2015	Die Verwaltung wird gebeten kurzfristig 1- 2 Müllbehälter auf dem Karl-Küpper-Platz aufzustellen. Die Aufstellungsorte sollen nach Möglichkeit mit den Plänen für die Gestaltung des Platzes abgestimmt werden.	AWB	Erledigt, der Beschluss wurde umgesetzt.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>10.12.2015 Bahnbögen im Eigelsteinviertel, Antrag SPD AN/1837/2015</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, das Erscheinungsbild und die Nutzung der Bahnbögen im Eigelsteinviertel nachhaltig zu verbessern. der Bezirksvertretung Innenstadt vom 16.01.2013 eingeleitet hat, um eine Bahnbögenkonferenz, vergleichbar der im Stadtbezirk Ehrenfeld, einzuberufen (AN/0089/2013). -Verfahrens "Bahnbögen Eigelstein in Köln Altstadt-Nord" darlegen, der das Ziel haben soll, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die gewünschten Nutzungen der Bahnbögen zu schaffen (vgl. 2908/2013). Ferner soll sie darlegen, welche Schritte und Maßnahmen sie kurz- und mittelfristig zur Verbesserung der desolaten Situation entlang der Bahnbögen einzuleiten beabsichtigt.</p>	<p>VI/61</p>	<p>Eine Einigung für eine stadtgestalterische Gesamtkonzeption mit dem langjährigen Pächter konnte nicht erzielt werden. Das Thema wird in der Lenkungsgruppe Masterplan weiter verfolgt. Zu den einzelnen Punkten siehe auch Mitteilung 1656/2017 an Bezirksvertretung am 14.9.2017</p> <p>2021 Die Verwaltung wurde beauftragt, das Erscheinungsbild und die Nutzung der Bahnbögen im Eigelsteinviertel nachhaltig zu verbessern. Durch die Mitteilung 1656/2017 wurden verschiedene Fragen zur komplexen Zuständigkeit beantwortet. Zwischenzeitlich wurden die Planungen zum Platz Am Salzmagazin vorangetrieben, um durch eine Nutzung des öffentlichen Bereichs vor den Bahnbögen eine Aufwertung und auch eine soziale Kontrolle erreichen zu können. Wie bekannt, konnte eine Einigung für eine stadtgestalterische Gesamtkonzeption mit dem langjährigen Pächter nicht erzielt werden. Die Deutsche Bahn hat das Vertragsverhältnis über die Bahnbögen mit ihrem Mieter, der Bahnbögen Köln GmbH, zwischenzeitlich gekündigt und den Mieter zur Herausgabe und Räumung aufgefordert. Sobald dies geschehen ist, wird über eine neue Entwicklung der Bahnbögen entschieden. Bis zur Entscheidung können inhaltlichen Fragen zu späterer Nutzungen und Aufwertungen zwischen Bahn und Stadt nicht geklärt werden. Sobald eine Entscheidung vorliegt, kann und soll die Konzeptentwicklung wieder angesprochen und auch die dafür notwendigen Untersuchungen bzw. Verfahren zur Schaffung Planungsrecht geklärt werden. In Vorgesprächen hat die Stadt den Gesprächsbedarf bereits deutlich gemacht.</p>		
<p>10.12.2015 Ermittlung der Sanierungskosten für das Haus Annostraße 37b, 50678 Köln, Gem. Antrag AN/1854/2015</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Kosten für eine Sanierung des Hauses Annostraße 37b, 50678 Köln zu ermitteln.</p>	<p>51</p>	<p>Erledigt</p>	<p>erledigt</p>	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
10.12.2015 Absolutes Parkverbot auf dem Platz vor dem MAKK (Museum für angewandte Kunst Köln), Gem. Antrag AN/1853/2015	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, dass auf dem Platz vor dem MAKK (Museum für angewandte Kunst) ein absolutes Parkverbot für alle Verkehrsteilnehmer durchgesetzt wird. Städtische Mitarbeiter*innen sollen einen Parkplatz im Parkhaus des Bezirksrathauses Ludwigstraße zugewiesen bekommen.	VII	Erledigt	erledigt	
28.01.2016 Aufstellen mobiler Pisssoirs bei Großereignissen, Antrag Grüne AN/0122/2016	Die Verwaltung wird beauftragt bei Großereignissen in Köln, die zu einer Wildpinklerproblematik führen, mobile Pisssoirs sichtbar aufzustellen. Dazu soll ein Toilettenkonzept unter Beteiligung der Bürgervereine erarbeitet werden.	62	Erledigt	erledigt	
28.01.2016 Gedenkstein für Opfer des Nationalsozialismus im Hansapark (Alt- stadt/Nord), Antrag SPD AN/0073/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, den Stein im Hansapark, der an sieben Opfer der Gestapo erinnert, gründlich zu reinigen, so dass seine Inschrift wieder gut zu lesen ist. Das Fundament des Steines soll wiederhergestellt werden.	NS- Dok	Erledigt, wird umgesetzt, s. Mitteilung vom 16.03.2017.	erledigt	
28.01.2016 Abfallbehälter Ecke Eintrachtstraße/Am Salzmagazin ersetzen, Antrag Deine Freunde AN/0121/2016	Die Verwaltung wird beauftragt den Abfallbehälter Ecke Eintrachtstraße/Am Salzmagazin umgehend neu auf zu stellen.	V/6	Kein Bericht erforderlich	erledigt	
28.01.2016 Installation von 2 Abfallbehälter Zülpicher Platz, Antrag CDU AN/0107/2016	Die Verwaltung wird gebeten die Installation von zwei Abfallbehältern am Zülpicher Platz/ Einfahrt Heinsbergstraße in Höhe der Gaststätten Museum – Flotte – Roter Platz zu veranlassen.	V/6	Kein Bericht erforderlich	erledigt	
28.01.2016 Stadtverschönerungsmittel 2015 AN/0205/2016	1) Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2015 für das Haushaltsjahr 2015 bereitgestellten Mittel in Höhe von 50.000,00 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach folgender Priorität zu verwenden: (s. Tabelle im Antrag) 2) Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 50.000 EUR für die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen. 3) Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen, entsprechend der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss, umzusetzen und den beteiligten Gremien über die Mittel- verwendung zu berichten.	67	Erledigt, s. Mitteilung 0568/2017 vom 16.3.17	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
28.01.2016 Weiterentwicklung Montessorischule Gilbachstrasse, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag AN/0214/2016	Die Verwaltung wird aufgefordert, zeitnah der Bezirksvertretung Innenstadt darzulegen, wie die künftige Planung der Montessorischule Gilbachstr. aussieht. Hierbei sind insbesondere die Planungen für die Container auf dem Venloer Wall darzulegen. Desweiteren soll beschrieben werden, wie mit der Unterbringung der steigenden Schülerzahl organisatorisch umgegangen wird. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, ein Gespräch zwischen Schulleitung, Elternschaft, Verwaltung und Politik zu initiieren mit dem Ziel, die Perspektiven der Montessori-Grundschule zu klären.	40	Erledigt, s. Mitteilung an BV1 am 3.3.2016. Ein Folgegespräch mit Schule und der Bezirksvertretung 1 hat am 7.3.17 zu einer einvernehmlichen Lösung (Sanierung des Bestandes mit Interims-Standort) geführt.	erledigt	
28.01.2016 Gem. DA Markmannsgasse 4 Radstation AN/0216/2016	Die Verwaltung wird in Ergänzung zum Beschluss "Errichtung einer 2-Raum-City-WC-Anlage Markmannsgasse / Frankenwerft" vom 10.12.2015 beauftragt, die Radstation gemäß Anlage 5 der o.g. Vorlage provisorisch einzurichten. Für die vorhandenen Müll- und Altglascontainer ist eine Lösung auf den Parkplätzen westlich der Frankenwerft zu finden. Mittelfristig wird eine Überplanung der Parkplätzfläche beauftragt mit dem Ziel der gestalterischen Aufwertung der Radstation in Zusammenhang mit möglicher Außengastronomie durch IN VIA. Im Zusammenhang dieser Beschlussfassung wird an den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt "Logistikkonzept für das Rheinufer" vom 18.6.2015 und seine ausstehende Umsetzung erinnert.	62, 66	Erledigt / umgesetzt.	erledigt	
03.03.2016 Aufstellung neuer Werbeanlagen im Stadtbezirk Innenstadt, Gem. Antrag Grüne/Linke AN/0295/2016	Die Verwaltung wird gebeten die Bezirksvertretung in die Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk Innenstadt miteinzubinden. Zudem möchten wir von der Verwaltung wissen, nach welchem Verfahren oder Kriterien die Anzahl und die örtlichen Standorte der neuen Werbeanlagen auf der Grundlage des Werbenutzungsvertrages der Stadt Köln im Stadtbezirk Innenstadt aufgestellt werden.	62	Erledigt, siehe Mitteilung 1347/2016 vom 2.6.2016	erledigt	
03.03.2016 Ergänzungen zum Gestaltungshandbuch, Antrag SPD AN/0287/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, Baumschutzringe mit Sitzflächen in das Gestaltungshandbuch aufzunehmen und diese Form der Möblierung zu ermöglichen.		Erledigt, s. Beschlussvorlage an Bezirksvertretung am 14.9.17	erledigt	
03.03.2016 City WC Aachener Weiher, Antrag Grüne AN/0298/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, für den Grünbereich am Aachener Weiher mobile Toiletten aufzustellen. Die Verwaltung wird gebeten, dafür geeignete Standorte zu prüfen und der Bezirksvertretung vorzustellen.		Erledigt, s. Mitteilungsvorlage 2160/2016 am 15.09.2016	erledigt	
03.03.2016 Neupflanzung von Ginkgo Bäumen, Antrag Grüne AN/0291/2016	Die Fachverwaltung wird gebeten, bei der Neupflanzung von Ginkgobäumen durch Testverfahren sicherzustellen, dass zukünftig nur männliche Bäume gepflanzt werden.		Erledigt, wird umgesetzt. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird die AWB unmittelbar mit einer Zusatzreinigung beauftragen, wenn Beschwerden gemeldet werden.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
03.03.2016 Entfernung Werbeanlage Agrippinaufer, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/0384/2016	Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die Werbesäule am Agrippinaufer, die vor der Südbrücke errichtet wurde, unverzüglich entfernen zu lassen.		Erledigt, siehe Mitteilung 1937/2016 vom 2.6.2016	erledigt	
21.04.2016 Prostitution im Eigelsteinviertel, Antrag SPD AN/0596/2016	1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Polizei die Entwicklungen im Bereich der Prostitution im Eigelsteinviertel darzulegen – z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung speziell der Straßenprostitution bzw. von Anbahnungsgesprächen auf der Straße (vor allem in den Abendstunden) • im Zusammenhang mit der Prostitution stehende Beschwerdelage (z.B. Belästigung durch offensive Anbahnungsgespräche, Lärmbelästigungen, Suchverkehr). 2. Auf der Grundlage dieses Berichts soll das Thema „Prostitution im Eigelsteinviertel“ Gegenstand der nächsten Sitzung des kriminalpräventiven Rats der Bezirksvertretung Innenstadt sein, um in diesem Rahmen eine Auswertung des Erfahrungsberichtes vorzunehmen und Maßnahmen für die Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Anwohner*innen und Anlieger*innen im Eigelsteinviertel abzustimmen.		Erledigt. Ist im KPR behandelt worden.	erledigt	
21.04.2016 Schutz der Severinstorburg, Antrag SPD AN/0617/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, 1.) LED-Strahler an der Südseite der Severinstorburg, zur Unterbindung des „Wildpinkelns“ an dem historischen Gebäude zu installieren; 2.) eine öffentliche Toilettenanlage im Umfeld des Chlodwigplatzes (z.B. Parkfläche am Severinswall) im Rahmen des Toilettenkonzeptes zu errichten; 3.) den Wildwuchs auf der Böschung der Severinstorburg zu entfernen.		Ziff. 1: Erledigt Ziff. 2: s. Beschlussvorlage 1230/2017 an Bezirksvertretung am 14.9.17 Ziff. 3: erledigt	erledigt	
21.04.2016 Ratsbeschluss zum bevorzugten barrierefreien Umbau des Bahnhofs Köln-Messe/Deutz, Antrag Grüne AN/0616/2016	Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss: Der Rat der Stadt Köln möge beschließen, sich beim Land NRW und allen dafür relevanten Stellen für eine schnellstmögliche Sanierung des Bahnhofs Deutz/Messe einzusetzen, die das Ziel hat, eine vollständige Barrierefreiheit des Bahnhofs herbei zu führen. Diese Maßnahmen sollen die oberste Priorität erhalten.		Erledigt, s. Mitteilung 2546/2017 v. 14.9.17	erledigt	
02.06.2016 Ersatzpflanzung Stavenhof, Antrag Grüne AN/0886/2016	Die Bezirksvertretung möge beschließen, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Stavenhof einen neuen Baum pflanzen zu lassen, dort, wo einer gefällt wurde, neben der Bank vor dem Durchgang zur Weidengasse. Ein paar weitere Sträucher auf den kahlen Rabatten würden auch zur Verbesserung beitragen. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, Ersatzpflanzungen am Eigelstein, an Unterkrahenbäumen und an der Justinianstraße 4/6 vorzunehmen.		Erledigt.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
02.06.2016 Baulücke Eintrachtstraße 28 (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/0879/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des Grundstücks Eintrachtstraße 28 (Altstadt/Nord) in Verbindung zu treten mit dem Ziel, dass er auf diesem Grundstück Wohnbebauung realisiert – bzw. zu ermitteln, unter welchen Voraussetzungen er dort würde. Sollte der Eigentümer nicht bereit oder in der Lage sein, das Grundstück im Sinne des Bebauungsplans (besonderes Wohnen) zu bebauen, soll die Verwaltung alle Möglichkeiten ausloten, dieses Grundstück zu erwerben, um dort Wohnraum– ggf. unter Einbeziehung städtischer Wohnungsbaugesellschaften – zu schaffen.	15	Erledigt, am 05.02.2018 wurde ein Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung zur Errichtung eines Wohngebäudes mittlerer Höhe gestellt.	erledigt	
02.06.2016 Konzept für eine transparente Vergabe von Nutzungen von Veedelsplätzen, Antrag FDP AN/0912/2016	Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept zu entwickeln wie eine transparente und gerechte Vergabe von Genehmigungen für die kommerzielle Nutzungen der Veedelsplätze unter Beteiligung der Politik und potentieller Nutzer erreicht werden kann. In diesem Rahmen kann eine sinnvolle Obergrenze für die Anzahl von Veranstaltungen pro Jahr festgelegt werden. Hierbei soll der bürokratische Aufwand für alle Beteiligten angemessen sein. Eine Ausschreibung der Platznutzung soll nicht erfolgen.	32	Erledigt, die Verwaltung hat das Thema aufgegriffen und für den Chlodwigplatz bereits umgesetzt.	erledigt	
02.06.2016 Angstraum Rheinpark, Antrag CDU AN/0931/2016	Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit dem Ordnungsamt und der Polizei zu prüfen, inwieweit die Angsträume im Bereich des Rheinparks (siehe auch letzte Berichte) durch geeignete Maßnahmen zu entschärfen sind. Diese Maßnahmen müssen die Steigerung des Sicherheitsgefühls und der Reduzierung von Kriminalität zum Ziel haben.	32	Erledigt, Ordnungsdienst und Polizei haben die Bestreifung des Bereichs deutlich verstärkt, so dass in 2017 keine gravierende Vorfälle mehr stattfanden. Seit April 2018 wurde erneut eine tägliche Bestreifung dieses Bereiches (in den Abendstunden) eingeführt. Die meisten Streifengänge werden gemeinsam vom Ordnungsdienst mit der Polizei durchgeführt.	erledigt	
02.06.2016 Nutzung des Hauses Annostraße 37b, 50678 Köln, Antrag SPD AN/0881/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung eine Vorlage vorzulegen, die eine Nutzung des Gebäudes Annostraße 37b, 50678 Köln für mögliche Betreiber möglich macht. Die Vorlage sollte Lösungswege wie z.B. Bebauungsplanänderungen aufzeigen und eine Kostenschätzung über den Sanierungsaufwand enthalten.	51	Erledigt, das Objekt ist mit Mietvertrag vom 29.09.2017 an die Klavierschule Süd/Frau Erdle vermietet. Das Objekt wird bzw. soll mit Finanzmitteln der Klavierschule Süd zu einem Musikhaus als kulturelle Begegnungsstätte umgebaut werden. Der Bauantrag zur Nutzungsänderung ist in Bearbeitung.	erledigt	
07.07.2016 Gedenkplakette für die Edelweißpiratin Gertrud "Mucki" Koch im Volksgarten, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/1266/2016	Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen (ggf. mit dem NS- Dokumentationszentrums, Herrn Dr. Rüter), wie den Edelweißpiraten durch eine Gedenkplakette im Volksgarten gedacht werden kann. Beispielsweise sollte für „Mucki“ Koch eine solche Gedenkplatte angebracht werden, um an die Kölner Widerstandsgruppe zu erinnern. Der Rosengarten im Volksgarten diente als Treffpunkt der Edelweißpiraten.	VII-NS-Dok/67	Sachstand folgt 2021: Die Gedenkplatte wurde noch nicht installiert, es wurden 2019 Stadtverschönerungsmittel von der BV 1 dafür bereit gestellt. 2021: Der Text für die Gedenkplatte wurde von der BV 1 in der Sitzung am 22.04.2021 (1354/2021) beschlossen, sodass nunmehr die Umsetzung des Beschlusses erfolgen kann.		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
07.07.2016 Sicherheitsmaßnahmen Ebertplatz und Eigelstein, Dringlichkeitsantrag CDU AN/1265/2016	Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Polizei die Sicherheitsmaßnahmen am Ebertplatz und Eigelstein effizienter zu gestalten. Dabei soll die verstärkte Frequenz und Intensität der Streifengänge von Polizei und Ordnungsamt in Angriff genommen werden.	32	Erledigt	erledigt	
07.07.2016 Grundstück Eigelstein 127-129 (Kämpgen) (Altstadt/Nord), SPD AN/1278/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer der Immobile Eigelstein 127-129 in Verbindung zu treten, um seine Pläne für die Zukunft der Immobile zu klären. Ziele sollten sein, eine städtebauliche Verbesserung (derzeit: unattraktive Fassade, Mindernutzung des Grundstücks durch geringe Geschosshöhe im Vergleich zu den Nachbargebäuden ...) zu erreichen und einen längeren Leerstand zu vermeiden.	61	Erledigt	erledigt	
15.09.2016 Versetzung Glascontainer Trajanstraße/Eierplätzchen, Antrag Grüne AN/0895/2016	Die Verwaltung wird gebeten, den Glascontainer an der Ecke Trajanstraße/Eierplätzchen (am Eingang zum Römerpark) entsprechend zu versetzen, so dass keine Gefährdung mehr für Zufußgehende und Radfahrer besteht.		Erledigt	erledigt	
15.09.2016 Aufwertung des Erscheinungsbildes der Marzellenstraße, Antrag SPD AN/1384/2016	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie das Erscheinungsbild des südlichen Abschnitts der Marzellenstraße zwischen Komödienstraße und An den Dominikanern einschließlich des südlichen Bereichs des dortigen Kreisverkehrs verbessert werden kann. o Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt zu prüfen, ob die erteilten behördlichen Erlaubnisse und Genehmigungen insbesondere baurechtlicher und straßennutzungsrechtlicher Art seitens der Gewerbetreibenden eingehalten werden. Im Falle von Verstößen wird die Verwaltung beauftragt, die Missstände schleunigst zu beseitigen. o Unabhängig davon soll die Verwaltung prüfen, ob das Erscheinungsbild des o.g. Straßenabschnitts durch die Verschärfung der behördlichen Genehmigungen und Erlaubnisse durch den Erlass einer Werbesatzung oder Änderungen des Bauplanungsrechts verbessert werden kann. Das Ergebnis der detaillierten Prüfung ist der Bezirksvertretung bis zur Sitzung am 10.11.2016 vorzulegen.		Erledigt, siehe Mitteilung 3743/2016 vom 04.05.2017	erledigt	
15.09.2016 "Jeck im Sunnesching" - Mehr Spaß ohne Glas", Antrag Grüne AN/1403/2016	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, wie das Problem der Gefährdung und Vermüllung durch Glas und Glasflaschen in stark frequentierten Innenstadtbereichen (Rheinpark, Altstadt, Zülpicher Viertel und Ringe) im Rahmen der Veranstaltung „Jeck im Sunnesching“ vermieden werden kann. Dabei sind auch die Möglichkeiten eines Glasverbotes und einer Kostenübertragung auf die Veranstalter zu prüfen. Die Ergebnisse und geeignete Maßnahmen sind der Bezirksvertretung 1 vorzustellen.		Erledigt, s. Mitteilung 0220/2017 vom 9.2.17	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
15.09.2016 Antrag über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Rund um die Alteburger Straße“ in der Kölner Südstadt, Antrag Grüne AN/1404/2016	Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Alteburger Wall/Bonner Wall/Oberländer Wall im Süden, dem Rhein im Osten, im Norden bis Severinswall/Kartäuserwall und im Westen bis Metzger Str./Wormser Str. - mit dem Arbeitstitel „Um die Alteburger Straße in Köln-Neustadt/Süd“ - aufzustellen mit dem Ziel, die Art der baulichen Nutzung festzusetzen (einfacher Bebauungsplan nach § 30 Absatz 3 BauGB). Der Bebauungsplan soll mit einer Festsetzung Gewerbe/Einzelhandel im unteren Bereich erfolgen, sofern keine Wohnnutzungen im Erdgeschoß stattfinden sollen. Zudem beantragen wir für das Areal eine Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB, um während des Zeitraums der Aufstellung eines Bebauungsplans den Planungsraum vor der Errichtung von baulichen Anlagen zu sichern, die den Vorgaben des Bebauungsplans entgegenstehen.	61	Erledigt, s. Mitteilung 2186/2017 vom 14.9.17	erledigt	
15.09.2016 Platzflächen für Großdemonstrationen, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/1480/2016	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit der Kölner Polizei zu prüfen, ob und wenn ja welche Plätze und Flächen sich außer der Deutzer Werft in Köln noch für die Durchführung von Großdemonstrationen eignen.		Erledigt, die Verwaltung nimmt die Prüfung im Bedarfsfall vor.	erledigt	
15.09.2016 Kurzfristige Sperrung der Deutzer Werft für Kraftfahrzeuge, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/1483/2016	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Zufahrt zur Deutzer Werft über den Herbert-Liebertz-Weg mit einer Schranke zu sperren, wie dies bereits an der Zufahrt von der Siegburger Straße aus geschehen ist. Bis zur Montage der Schranke ist die Zufahrt von Pkw über den Herbert-Liebertz-Weg unverzüglich durch geeignete Maßnahmen (Poller, Findlinge) zu sperren, berechnigte Fahrzeuge nutzen in dieser Zeit die Zufahrt über die Schranke an der Siegburger Straße.		Erledigt/umgesetzt.	erledigt	
10.11.2016 Aufstellen von Bänken Unter Käster, Gem. Antrag Grüne, CDU AN/1660/2016	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung mit dem Aufstellen von vier Bänken auf der Straße Unter Käster an den auf den angehängten Bildern erkennbaren Standorten. Die Standorte sind in der Prioritätenliste einzureihen.	66, 61	Erledigt/umgesetzt.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>10.11.2016 Kein Anbau an die Hahnenorburg , Gem. Antrag Grüne und Deine Freunde AN/1491/2016</p>	<p>Vor dem Hintergrund der großen stadtgeschichtlichen Bedeutung der denkmalgeschützten mittelalterlichen Hahnenorburg und der sie unmittelbar umgebenden Bodendenkmäler sowie der Tatsache, dass die Hahnenorburg für die Kölner Stadtsilhouette außerordentlich prägend ist, beschließt die Bezirksvertretung folgende verbindlich einzuhaltenden Maßgaben und Bedingungen für das Gutachterverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorrangig sollen unterirdische Lösungen geprüft und dargestellt werden. <p>Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 10.11.2016 - 31 -</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von einem Anbau an die Hahnenorburg ist abzusehen, weil so die Zeugnisdimension des Denkmals massiv beeinträchtigt würde. • Es ist zu prüfen und planerisch darzustellen, inwieweit im geplanten MOMENIGebäude-Ensemble die durch den Abriss der Brücke fehlenden Nutzungen für die Ehrengarde in Abstimmung mit der MOMENI-Projektentwicklung GmbH dargestellt werden können. • Die Struktur des Rudolfplatzes als öffentlicher Platzraum sowie die bisherigen Nutzungsmöglichkeiten für Veranstaltungen müssen uneingeschränkt erhalten bleiben. • Es sind zudem Standortalternativen für die Ehrengarde zu prüfen und darzustellen, so z.B. der zukünftige Verbleib im historischen Zeughaus, wenn das Kölner Stadtmuseum im Rahmen der Realisierung der „Neuen historischen Mitte“ verlagert würde oder in einem Neubau auf einem Grundstück in der linksrheinischen Innenstadt. 	<p>23, 61</p>	<p>erledigt durch die Mitteilung 1590/2017 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=69145</p>		<p>erledigt</p>
<p>10.11.2016 Überprüfung der Außenstände Mauthgasse, Antrag CDU AN/1732/2016</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Zustände an der Mauthgasse bei Groß St. Martin gegenüber der Kreishandwerkerschaft zu überprüfen und Veränderungen zu bewirken bzw. auf Einhaltung der Regularien zu drängen.</p>	<p>32</p>	<p>2021 Die Situation vor Ort wurde aktuell erneut durch den städtischen Ordnungsdienst geprüft. Die heutige Rückmeldung hat ergeben, dass derzeit keine Beanstandungen mit Blick auf die Fragestellungen gegeben waren. Der Bereich wird auch weiterhin vom Amt für öffentliche Ordnung (321/3 und 323) überprüft. Bei etwaigen Verstößen erfolgt eine Ahndung und Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten.</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>10.11.2016 OASE in Deutz erhalten, Gem. Antrag Linke, Deine Freunde, Grüne, SPD, FDP AN/1746/2016</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, dass dem Verein Benedikt Labre e.V. - OASE adäquate Räumlichkeiten an einem zentralen Standort in Deutz für seine Arbeit langfristig zur Verfügung zu stellen sind. Der Raumbedarf der OASE ist bei allen zukünftigen Planungen, die den Deutzer Hafen betreffen, entsprechend zu berücksichtigen; die Vertreter des Vereins sind in die Standortsuche einzubinden, die Bezirksvertretung ist frühzeitig zu informieren.</p>	<p>50</p>	<p>2021 Dem Verein Benedikt Labre e.V. – OASE ist es gelungen mit der Vermieter der bislang genutzten Räume im Deutzer Hafen eine Anschlussvereinbarung zu schließen. Laut dieser Vereinbarung wird dem Verein das Nutzungsrecht für die Räume bis zur Akquise neuer Geschäftsräume eingeräumt. Diese Vereinbarung gilt zeitlich unbegrenzt. Dem Verein wurden jetzt bereits andere Räume in Deutz angeboten, die in der näheren Umgebung des bisher genutzten Standortes liegen (Luftlinie ca. 1 km entfernt) und ebenfalls eine gute Verkehrsanbindung aufweisen. Der Verein ist nach eigenen Äußerungen an der Anmietung dieser Räume interessiert und befindet sich derzeit in Verhandlungen dazu.</p>		<p>erledigt</p>
<p>10.11.2016 Ausdünnung des Strauchwerks im Bereich der Grünflächen am Blaubach, an der Alten Mauer am Bach, an der Arndtstraße/Ecke Mauritiuskirchplatz (alle Altstadt/Süd), auf dem Hügel im Klingelpützpark und entlang der Mauer im Hansapark (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/1837/2016</p>	<p>1. Die Verwaltung wird aufgefordert, als kriminalpräventive Maßnahme das Strauchwerk entlang der Mauer in der Grünfläche am Blaubach an St. Pantaleon – insbesondere den Bereich zwischen dem Rundweg und der Pantaleonsstraße- auszudünnen, um auf diese Weise mehr Transparenz und Einsehbarkeit zu erreichen. Ergänzend soll geprüft werden, inwieweit sich dieser Abschnitt für Urban Gardening Projekte (wie in unmittelbarer Nachbarschaft) eignet und interessierten Gruppierungen für Gardening-Projekte angeboten werden kann. 2. Die Verwaltung wird aufgefordert, als kriminalpräventive Maßnahme das Strauchwerk im Verlauf Blaubach/Rothgerberbach, entlang der Alten Mauer am Bach auszudünnen, um in diesem Bereich mehr Transparenz und Einsehbarkeit zu schaffen. 3. Die Verwaltung wird aufgefordert, als kriminalpräventive Maßnahme das Strauchwerk auf dem Hügel im Klingelpützpark und entlang der Mauer im Hansapark (entlang der Mauer oberhalb des Bolzplatzes) ebenfalls auszudünnen, um auf diese Weise in diesem Bereich mehr Transparenz und Einsehbarkeit zu erreichen. 4. Die Verwaltung wird aufgefordert, als kriminalpräventive Maßnahme das das Strauchwerk der Arndtstraße Ecke Mauritiuskirchplatz ebenfalls auszudünnen, um auf diese Weise in diesem Bereich mehr Transparenz und Einsehbarkeit zu erreichen.</p>	<p>67</p>	<p>2021 - 1. Nur noch Solitärgehölze vorhanden, die min. zweimalig in Form geschnitten werden. - 2. Nur noch vereinzelt Gehölze, 95 % Rasenstreifen - 3. Hügel wird jährlich geschnitten, an der Böschung wird auch min. 1 X jährlich alles abgesetzt. - 4. Vieles ist aufgeastet oder schon entfernt worden. Alle geforderten Maßnahmen der BV sind natürlich umgesetzt und begehalten worden.</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
08.12.2016 Unser Büdchen ist Kult(ur)! Tag der Büdchen in der Kölner Innenstadt, Gem. Antrag SPD, Linke, Deine Freunde AN/1738/2016	Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Büdchen der Kölner Innenstadt sowie anderen Akteuren wie z.B. Stadtmarketing, KoelnTourismus, der DEHOGA und dem entsprechenden Einzelhandelsverband einen Tag der Büdchen durchzuführen. Als Vorbild können vergleichbare Veranstaltungen in der NRW dienen.	80/ IX/3 01-02	2021 Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den seit März 2020 damit einhergehenden, restriktiven und sich stets verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf die Durchführung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum war eine konkrete Konzeptionierung, Planung und Umsetzung eines „Tags des Büdchens“ leider bisher nicht möglich. Nach wie vor stellt sich das Pandemiegeschehen als sehr dynamisch dar, so dass auch kurz- bis mittelfristig derartige Konzeptionierungen Gefahr laufen, aufgrund sich verändernder rechtlicher Rahmenbedingungen nicht zur Umsetzung gelangen zu können. Die Durchführung eines „Tags des Büdchens“ wird aus Sicht der Verwaltung daher frühestens in 2022 bzw. 2023 angestrebt.		
08.12.2016 Verbesserung der Beschilderung in der U-Bahnhaltestelle Rudolfplatz, Antrag FDP AN/1968/2016	Die Verwaltung wird gebeten die KVB zu beauftragen die verschiedenen Ausgänge auf der Zwischenebene in der U-Bahnhaltestelle mit Schildern unter der Decke zu kennzeichnen, die senkrecht zu den Ausgängen hängen. Die Schilder sollen die Straßen benennen, zu denen der jeweilige Ausgang führt.		Erledigt, s. Mitteilung an Bezirksvertretung 4.5.17	erledigt	
08.12.2016 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag zum Schutz vor Vandalismus und mehr Sauberkeit am Baui AN/2047/2016	Die AWB wird aufgefordert die städtischen Flächen in und am BAUI insbesondere montags früh zu reinigen. Zusätzlich soll das Ordnungsamt nachts regelmäßig kontrollieren, dass das durch den BAUI abgesperrte Denkmal mit den Terrassen nachts nicht als Treffpunkt für Picknicks und Parties missbraucht wird. Für Bereitstellung eines Zugangs sind Absprachen mit dem Baui zu vereinbaren.	V/6 32, 51	Sachstand 05/2018: Das Jugendamt ist in Zusammenarbeit mit dem Betreiber des Bauspielplatzes dabei, entsprechende Beleuchtungen für den Bauspielplatz bzw. für das gesamte Fort I zu beschaffen und zu installieren. Durch die Beleuchtung des Objektes bzw. von Teilen des Objektes soll erreicht werden, dass der Vandalismus eingedämmt wird. Da es sich beim Fort I um ein denkmalgeschütztes Objekt handelt, sind noch Absprachen mit der Denkmalbehörde durchzuführen. Der Ordnungsdienst hat das Umfeld in die nächtlichen Kontrollen mit aufgenommen. 2021 Die Beleuchtung wurde in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz noch im Jahr 2018 durch die Jugz als Betreiber vor Ort installiert. Entsprechend der Rückmeldung des Trägers ist mit der Beleuchtung eine Verbesserung der Situation eingetreten.		erledigt
09.02.2017 Hundewiese im Theodor-Heuss-Park, Antrag CDU AN/1607/2016	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Hundewiese westlich der Clever Str. angelegt werden kann.		Erledigt, s. Mitteilung 0471/2018 an Bezirksvertretung am 8.3.2018	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
09.02.2017 Radstaffel des Ordnungs- und Verkehrsdienstes, Gem Antrag Deine Freunde, SPD AN/1763/2016	Die BV1 spricht sich für die Erstellung eines Konzeptes zur Einführung einer Radstaffel des Ordnungs- und Verkehrsdienstes aus. Primärer Einsatzauftrag dieser Radstaffel soll es sein, die störungsfreie Nutzung der Radinfrastruktur sicherzustellen. Dazu zählt auch die Überwachung der Lade- und Lieferzonen.		Erledigt, s. Vorlage an Bezirksvertretung am 19.4.2018	erledigt	
09.02.2017 Heller, sauberer, übersichtlicher: Sofortprogramm für den Ebertplatz, Antrag SPD AN/1943/2016	Die Verwaltung wird beauftragt, als kriminalpräventive Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> o die Beleuchtung der Passagen und die Ausleuchtung des Ebertplatzes deutlich zu verbessern, o weiterhin für einen regelmäßigen Rückschnitt in den Grünflächen zu sorgen und u.a. durch die Pflege der Grünflächen und Beete das Bunkern von Drogen zu erschweren, o Graffiti und Zerstörungen weiterhin kontinuierlich zu beseitigen, o zu prüfen, wie schon jetzt durch Interventionen (z.B. Rückbau der Hochbeete etc.) die Sichtachsenbeziehungen auf dem Platz verbessert werden können, o zu prüfen, inwieweit der Ebertplatz auch als Veranstaltungsort gezielt bespielt und dadurch seine Attraktivität gesteigert werden kann. 		Erledigt, umgesetzt / geprüft.	erledigt	
09.02.2017 Tischtennisplatten in der Theodor-Heuss-Anlage (Neustadt/Nord), Gem. Antrag SPD, CDU AN/0124/2017	Die Verwaltung wird beauftragt, in der Theodor-Heuss-Anlage eine Tischtennisplatte aufzustellen. Als Ort wird die Ecke Clever Straße (Westseite)/Theodor-Heuss-Ring (Südseite) vorgeschlagen.		Erledigt, umgesetzt.	erledigt	
09.02.2017 Verkehrsgefährdend aufgestellte Werbeanlage in der Mindener Straße, Gem. Antrag Grüne, CDU AN/0150/2017	Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrsgefährdende Aufstellung der Werbeanlage auf der Mindener Straße in Höhe der Einmündung Siegesstraße einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Ziel der Überprüfung soll es sein, einen anderen, geeigneteren Standort für die Werbeanlage zu finden.	62	2021 Anlässlich des Ortstermins zur Entfernung der Stadtinformationsanlage Gotenring – Suevenstraße am 06.08.2017 wurde auch der Standort der Stadtinformationsanlage Mindener Straße besichtigt. Bei diesem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bauaufsichtsamt, dem Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, dem Bauverwaltungsamt, der Firma Wall und Mitgliedern der Bezirksvertretung wurde einvernehmlich festgestellt, dass hier keine Verkehrsgefährdung vorliegt. Aufgrund der Nachfrage zu dem Sachstand erfolgte nochmals eine Überprüfung des Standortes der Werbeanlage durch das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung mit einem anderen Ergebnis. Der Vorgang wurde daher wieder aufgegriffen. Die Bezirksvertretung wird über das Ergebnis unterrichtet.		
09.02.2017 Beleuchtungsinstallation für den Brunnen auf dem Ebertplatz, Antrag CDU AN/0164/2017	Die Verwaltung wird gebeten, die Rheinenergie AG als städtische Tochtergesellschaft zu beauftragen, den Brunnen des Künstlers Wolfgang Göddertz mit LED-Strahlern anzuleuchten. Ferner wird die Verwaltung gebeten, die restlichen Graffiti Besprühungen zu entfernen.	67	Der Brunnen wurde von sämtlichen Graffiti – und in dem Zuge auch von Aufklebern – befreit, weitere Gestaltung im Gesamtkonzept Ebertplatz	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022										
09.02.2017 Umwandlung der Hausmeisterwohnung am Abendgymnasium Gereonsmühlengasse (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/0161/2017	Die Verwaltung wird beauftragt, die zum Abendgymnasium Gereonsmühlengasse gehörende Hausmeisterwohnung in eine Kindertagesstätte umzuwandeln.		Erledigt / umgesetzt.	erledigt											
16.03.2017 Umbaumaßnahme des Ebertplatzes, Dringlichkeitsantrag CDU AN/0166/2017	Die Verwaltung wird beauftragt, nunmehr gemäß dem Beschluss des Rates von 2009 den Umbau des Ebertplatzes kurzfristig gemäß Variante 3 (ohne Tiefgarage) des von Albert Speer vorgelegten Masterplanes umzusetzen. Dies bedeutet, dass die gesamte Platzfläche höhenmäßig an die Umgebung angepasst wird.		Erledigt. Der Rat am 28.09.2017 beschlossen, die Planung für die Tiefgarage nicht weiterzuverfolgen. Der StEA hat am 1.2.2018 die europaweite Vergabe zur Beauftragung eines Planungsbüros für die Umgestaltung des Ebertplatzes beschlossen..	erledigt											
04.05.2017 Neupflanzungen in der Innenstadt, Antrag Grüne AN/0310/2017	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nach Baumfällungen in der Innenstadt, sollen Ersatzpflanzungen nur noch in der Innenstadt vorgenommen werden. 2. Es ist ein Masterplan Grün für die Kölner Innenstadt zu erarbeiten. 3. Es ist ein Baumkataster für die Kölner Innenstadt zu erstellen. 	67	<p>2017: Mitteilung 1206/2017 - 04.05.2017 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0051.asp?__kvonr=68538</p> <p>2021: Das Straßenbaumkonzept wurde am 22.04.2021 (0120/2021) von der BV 1 beschlossen. Es sollen jetzt Einzelpläne erstellt werden, die dann der BV noch einmal vorgelegt werden. Auf eine Parkraumbilanz wurde verzichtet. Da 66 einige Maßnahmen in der Innenstadt plant, sind die Pflanzungen in 2 Stufen aufgeteilt. Insgesamt sind 145 Bäume geplant und es entfallen 145 Parkplätze In der 1. Stufe sind 71 Bäume, in der 2. Stufe 83 Bäume geplant. In der Altstadt-Süd und in Deutz können alle Bäume in der 1. Stufe gepflanzt werden.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Altstadt Süd</td> <td>11 Bäume geplant</td> </tr> <tr> <td>Altstadt Nord</td> <td>23 Bäume geplant</td> </tr> <tr> <td>Neustadt Süd</td> <td>48 Bäume geplant</td> </tr> <tr> <td>Neustadt Nord</td> <td>44 Bäume geplant</td> </tr> <tr> <td>Deutz</td> <td>21 Bäume geplant</td> </tr> </table>	Altstadt Süd	11 Bäume geplant	Altstadt Nord	23 Bäume geplant	Neustadt Süd	48 Bäume geplant	Neustadt Nord	44 Bäume geplant	Deutz	21 Bäume geplant		erledigt
Altstadt Süd	11 Bäume geplant														
Altstadt Nord	23 Bäume geplant														
Neustadt Süd	48 Bäume geplant														
Neustadt Nord	44 Bäume geplant														
Deutz	21 Bäume geplant														
04.05.2017 Aufwertung des Grünstreifens zwischen Stolzestraße und Gabelsbergerstraße (Neustadt/Süd), Antrag SPD AN/0586/2017	<p>Die Verwaltung wird beauftragt Vorschläge zu entwickeln und der Bezirksvertretung Innenstadt vorzulegen, wie durch geeignete Maßnahmen der Grünstreifen, welcher die Stolze- und Gabelsbergerstraße verbindet, aufgewertet werden kann. Zu diesen Maßnahmen können das Aufstellen von Sitzbänken, das Pflanzen von Obstbäumen oder das Anlegen einer Naturwiese zählen.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob sich die Fläche auch zur Installation von Spielgeräten wie Schaukeln, Federwippen etc. eignet.</p>	67	2021: Die Maßnahme wird für die Stadtverschönerungsmittel 2022 vorgeschlagen.		erledigt										

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
04.05.2017 Zusätzliche Müllcontainer an der Deutzer Werft, Antrag Grüne AN/0575/2017	Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit den AWB entlang der Grünanlage an der Deutzer Werft kurzfristig größere Abfallcontainer in ausreichender Zahl aufzustellen.	V/6	Erledigt, s. Mitteilung 1494/2017 an Bezirksvertretung 1 am 29.6.2017	erledigt	
04.05.2017 Verbesserung der Grün- und Sportanlage Hansaplatz, Antrag Grüne AN/0594/2017	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Hansaplatz in Absprache mit der Initiative "Stadtoasen" umzusetzen: 1. Um die Sackgassensituation der tiefer liegenden Ebene der Sportanlage aufzulösen, wird ein nördlicher Zugang angelegt. 2. Die Ausstattung der Sportanlage und die Möblierung des Parks muss erneuert werden bzw. hinsichtlich des Sitzmobiliars bedarfsgerecht ergänzt werden. Die Mauereinfassungen sind zu erneuern. 3. Statt eines jährlichen Kahlschlags an der Stadtmauer soll es durch regelmäßige Pflegemaßnahmen einen dauerhaft niedrig zu haltenden Bewuchs geben. 4. Die Nutzung der gepachteten Fläche soll überprüft werden; dies vor allem hinsichtlich der Frage, ob tatsächlich nur die gepachtete Fläche genutzt wird und ob sowohl die Zaunanlage als auch die Zelte zulässig sind. Das mittägliche Parken von PKW im Park muss nachhaltig unterbunden werden. 5. Es ist zu prüfen, ob es eine Lichtinszenierung der Denkmäler (mittelalterliche Stadtmauer und Trauernde) sinnvoll und hinsichtlich der Finanzierung durchführbar ist. 6. Durch das Nachpflanzen von zwei Flügelnußbäumen ist der des historische Baumbestand wiederherzustellen. 7. Es ist zu prüfen, ob die Finanzierung dieser Maßnahmen durch nicht abgerufene Stadtverschönerungsmittel der letzten Jahre sichergestellt werden kann.	51	Erledigt, s. Beschlussvorlage 0039/2018 an Bezirksvertretung 1 am 21.6.2018	erledigt	
04.05.2017 Antrag auf ein Informationssystem zu defekten Aufzügen an KVB Haltestellen, Antrag FDP AN/0814/2017	Die Verwaltung wird beauftragt die KVB zu beauftragen, ein Informationssystem zu entwickeln, das es auf Aufzüge angewiesenen Menschen ermöglicht, in der KVB App und auf der Website zu prüfen, ob alle benötigten Aufzüge in Betrieb sind und die von ihnen gewählte Strecke barrierefrei genutzt werden kann.	69	2021: 02-1 Auf der Internetseite der KVB können Interessierte sich über die Funktionsfähigkeit der Aufzüge informieren. https://www.kvb.koeln/fahrtinfo/betriebslage/aufzuege/		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>04.05.2017 Prüfauftrag zur Inbetriebnahme der Toilettenanlage in der Krebsgasse, Antrag FDP AN/0815/2017</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die seit 2015 still gelegte Toilettenanlage in der Krebsgasse wieder in Betrieb genommen werden kann. Wenn die Verwaltung empfiehlt die Anlage an diesem Standort weiter hin nicht zu betreiben, soll ein alternativer Standort in der Innenstadt vorgeschlagen werden.</p>	<p>23</p>	<p>2021: Die Verwaltung lehnt die Inbetriebnahme der Toilettenanlage in der Krebsgasse ab, da zu erwarten ist, dass der Drogenmissbrauch an dieser Stelle wieder auflebt. In der Vergangenheit hat benutztes „Fixerbesteck“ in den Toilettenpapierrollen letztendlich zur Schließung geführt. Eine Gefährdung Dritter konnte trotz reduzierter Öffnungszeiten, Kontrollfahrten und erhöhten Reinigungsintervallen nicht ausgeschlossen werden. Aktuell ist die Anlage nach Anregung aus der Bezirksvertretung für Menschen mit Euroschlüssel nutzbar. Ein alternativer Standort wird aktuell seitens der Verwaltung geprüft. Über den Fortgang dieses Sachverhaltes wird die Bezirksvertretung aus eigener Veranlassung der Verwaltung unterrichtet.</p>		<p>WVL</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>04.05.2017 Information zum Betrieb von Klimaanlage in KVB-Bahnen, Dringlichkeitsantrag CDU AN/0932/2017</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Kölner Verkehrs-Betriebe zu bitten, möglichst kurzfristig die mit funktionierender Klimaanlage fahrenden Bahnen außen erkennbar zu kennzeichnen. Zum Beispiel mit dem Buchstaben „K“ nach der Liniennummer. Ebenso diese Bahnen mit – ggf. in selber Art – auf den Fahrplan- Hinweisdisplays – anzukündigen.</p>	69	<p>2021: Kennzeichnung „Klimatisierter Fahrten im Fahrplan“: Eine Festlegung von bestimmten Fahrzeugtypen auf bestimmte Kurse wäre nach Auskunft der KVB mit weiteren Einschränkungen beim Einsatz verbunden und kann daher bei dem knapp bemessenen Fahrzeugpark nicht gewährleistet werden. Die Fahrzeuge rücken zum Beispiel nicht am gleichen Standort ein von dem sie am Morgen gestartet sind. Um sicherzustellen, dass die gekennzeichneten Fahrten auch mit klimatisierten Fahrzeugen bestückt sind, müsste die Anzahl der Fahrten, die gekennzeichnet werden deutlich reduziert werden. Aus diesem Grund kann nur ein Bruchteil der Fahrten mit solchen Fahrzeugen in korrekter Form gekennzeichnet werden.</p> <p>Kennzeichnung von Fahrzeugen mit „funktionierender“ Klimaanlage: Die Kennzeichnung von Fahrzeugen mit funktionierender Klimaanlage setzt eine dynamische Kennzeichnung voraus, da ein Aufkleber „Klimatisiertes Fahrzeug“ nicht in Frage kommt. Der Vorschlag im Beschluss ist, ein „K“ bei der Liniennummer hinzuzufügen, also beispielsweise „4K“. Diese Kennzeichnung bedarf der technischen Umsetzung. Das Fahrpersonal stellt manuell vor Fahrtbeginn die Route ein. Darüber wird dann beispielsweise auch die Anzeige gesteuert. Diese Kennzeichnung muss je nach Fahrzeugtyp für unterschiedliche Routen hinterlegt werden. Nach Auskunft der KVB besteht die Gefahr, dass versehentlich falsche Einstellungen vorgenommen werden. Außerdem bestehen Bedenken, dass die Fahrgäste durch die zusätzliche Kennzeichnung von Fahrzeugen verwirrt werden. Die KVB verweist auf die geplante Fahrzeugneubeschaffung. In den kommenden Jahren werden die Züge (beginnend mit den Niederflurfahrzeugen der Baureihe 4000) ausgetauscht und wird damit der Anteil der klimatisierten Züge auf 100 % steigen.</p> <p>Aufgrund der genannten Gründe wird die KVB auf die</p>		erledigt
<p>14.09.2017 Pflege und Betreuung der Städtepartnerschaft Köln-Berlin-Neukölln/Berlin-Treptow Köpenick, Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter AN/1181/2017</p>	<p>Die Pflege und Betreuung der Städtepartnerschaft Köln – Berlin- Neukölln/Berlin – Treptow Köpenick übernimmt verantwortlich und federführend die Bezirksvertretung Innenstadt. Sie erfüllt ihre Aufgabenstellung nach § 37 Abs.1 e der Gemeindeordnung NRW.</p>	OB/5	Erledigt / Umgesetzt	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
04.05.2017 WC-Anlage im Inneren Grüngürtel, Gemeinsamer Antrag AN/1061/2017	Beschluss: Die Verwaltung wird aufgefordert, im Inneren Grüngürtel zwischen Venloer und Vogelsanger Straße eine barrierefreie City-WC- Anlage zu installieren. Mögliche konkrete Standorte sowie Modelle inkl. Kostenkalkulation sind der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.	69	2021: Eine City-WC-Anlage an dem o. g. Standort konnte nicht errichtet werden, stattdessen wird saisonal eine mobile Toilettenanlage aufgestellt. Damit ist der Beschluss erledigt.		erledigt
04.05.2017 Zweckentfremdung von Wohnraum, Gemeinsamer Antrag AN/1064/2017	Beschluss: Die Verwaltung möge prüfen, ob in den Häusern Engelbertstraße 37, Mauritiussteinweg 35/37, Görresstraße 2, Heinsbergstraße 2, Lorenzstraße 12 und Benjaminstraße 3 Leerstände, bzw. Zweckentfremdungen vorliegen. Die Bezirksvertretung Innenstadt ist über die jeweiligen Sachstände umfassend in Kenntnis zu setzen. Insbesondere ist darzulegen, welche Maßnahmen unternommen wurden, bzw. werden, um die o.g. Objekte wieder der Wohnnutzung zuzuführen.	56	Erledigt, s. Mitteilung 3831/2017 v. 7.12.2017	erledigt	
04.05.2017 Rolltreppe am Bahnhof West reparieren, Antrag Die Linke AN/1063/2017	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) auf, die Rolltreppe zum Hans-Böckler- Platz/Bahnhof West zeitnah wieder in Betrieb zu nehmen.	69	Kein Bericht erforderlich	erledigt	
04.05.2017 Müllcontainer im öffentlichen Raum der Altstadt, Antrag CDU AN/1166/2017	Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, die Zulässigkeit von großen Müllcontainern im öffentlichen Raum der Altstadt zu überprüfen. Hierbei geht es u. a. um den Bereich vom Kurt Hackenberg Platz über Große Neugasse , Auf dem Brand, Wehrgasse, Am Frankenturm, Am Bollwerk.	V/6	2021 Aktuell befinden sich im angesprochenen Bereich keine sogenannten großen Müllcontainer. Lediglich gibt es einige Doppel-Colonia Standorte vor Ort. Größere Müll- und Wertstoffbehälter sind in der Altstadt der Stadt Köln, im Bereich der international bedeutenden Zone, aus gestalterischer Sicht und aus Respekt vor dem kulturellen Erbe nicht vertretbar. Diese Aussage aus dem Gestaltungshandbuch der Stadt Köln wird vom Stadtplanungsamt unterstützt. Sollte seitens der Bezirksvertretung ein höherer Bedarf an Abfallentsorgungsmöglichkeiten gesehen werden, so kann das Entsorgungskonzept in Abstimmung mit der Bezirksvertretung, VIII/3 und der AWB angepasst werden.		erledigt
04.05.2017 Aufnahme der Platane am Ottoplatz, Ecke Neuhöfferstr., in die Liste der Naturdenkmale, Antrag Grüne AN/1156/2017	Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die große Platane Ecke Neuhöfferstraße / Ottoplatz hinsichtlich einer möglichen Einstufung als Naturdenkmal zeitnah zu begutachten. Im Fall einer positiven Prüfung ist der Baum in die Liste der Naturdenkmale aufzunehmen.	67 → 57	2021 Es wurde keine Sachstandsmitteilung vorgelegt.		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
04.05.2017 Aufstellen von zwei Basketballkörben am Bolzplatz Brunostraße, Antrag Grüne AN/1158/2017	Die Verwaltung wird gebeten, auf dem als Bolz- und Basketballplatz vorgesehenen Gelände an der Brunostraße (Höhe Brunostraße 14) zwei Basketballkörbe anzubringen. Da diese Möglichkeiten für Kinder- und Jugendliche in der Innenstadt stark begrenzt sind, bitten wir um eine schnelle Umsetzung.	51	s. Mitteilung an Bezirksvertretung am 21.6.2018: Eine kurzfristige Umsetzung ist nicht möglich. Aufgrund des schlechten Gesamt-Zustandes des Platzes ist eine komplette Neugestaltung vorgesehen. 2021 Nach wie vor müsste die Anlage komplett saniert werden. Der Platz befindet sich im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung auf der priorisierten Maßnahmenliste. Zurzeit befinden sich andere, priorisierte Maßnahmen in der Planungs-/Umsetzungsphase. Aufgrund der personellen Besetzung können die priorisierten Maßnahmen nur nacheinander abgearbeitet werden. Die Reihenfolge muss in den Arbeitsprozess eingetaktet und mit den stadtweiten Maßnahmen abgestimmt werden.		
04.05.2017 Entfernung der rechtswidrig installierten Stromkästen in der Deutzer Werft, Antrag Grüne AN/1177/2017	Die Verwaltung wird beauftragt, die Entfernung der ohne Genehmigung im Landschaftsschutzgebiet sowie an der denkmalgeschützten Kehlmauer südlich der Deutzer Brücke in der Deutzer Werft durch die Gemeinschaft Kölner Schausteller e.G. angebrachten Stromkästen auf Kosten der Verursacher zu veranlassen.	VI/6 57	Erledigt, der Stromkasten wurde an einen anderen mit dem Umweltamt abgestimmten Standort versetzt	erledigt	
04.05.2017 Beschilderung Von- Sandt- Platz, Antrag Grüne AN/1183/2017	Die Verwaltung wird gebeten die Spielplatzbeschilderung am Von- Sandt-Platz so zu erneuern, dass sie der neuen Stadtordnung entspricht.	51	2021 Die Schilder wurden ausgetauscht, der Beschluss ist damit erledigt.		erledigt
04.05.2017 „Sag's uns“: Internetgestützte Maßnahmen zum Wohnraumschutz, An- trag SPD AN/1188/2017	1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit das städtische Beschwerde- und Melde-Portal „Sag's uns“ dazu geeignet ist, auch mögliche Fälle von Wohnraumzweckentfremdung z.B. als Boardinghouses oder durch langen Leerstand etc. zu melden und überprüfen zu lassen. Im Falle einer positiven Einschätzung soll das Portal durch einen entsprechenden Baustein erweitert werden. 2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ein in Barcelona beschrittener Weg auch in Köln dazu beitragen kann, Wohnraumzweckentfremdung in Form der dauerhaften Vermietung als Ferienwohnungen/Boardinghouses einzuschränken: Dazu gehört die Lizenzierung von Ferienwohnungen und die Schaffung eines Internetportals, auf dem (potenzielle) Gäste überprüfen können, ob die touristische Unterkunft legal oder illegal ist.		Erledigt, s. Mitteilung 0239/2018 an Bezirksvertretung 1 am 25.01.2018	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
19.10.2017 Behindertengerechte Toilette im Umfeld des Neumarkts/Apostelnstraße, Antrag SPD AN/1465/2017	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Umfeld des Neumarkts/Apostelnstraße eine behindertengerechte Toilette aufgestellt werden kann. Vorschläge für mögliche Standorte sollen im Rahmen eines Ortstermins geklärt werden.	23	2021: Die Verwaltung lehnt aktuell einen neuen Standort im Bereich des Neumarkts ab, da zu erwarten ist, dass der Drogenmissbrauch an dieser Stelle die vorgesehene Nutzung nicht möglich macht. Ob das angestrebte Druckraumkonzept an dieser Stelle greift, bleibt abzuwarten. In der Vergangenheit hat benutztes „Fixerbesteck“ in den Toilettenpapierrollen letztendlich zur Schließung der City-WC Anlage Krebsgasse geführt. Eine Gefährdung Dritter konnte trotz reduzierter Öffnungszeiten, Kontrollfahrten und erhöhten Reinigungsintervallen nicht ausgeschlossen werden. Der Beschluss ist damit erledigt		erledigt
07.12.2017 Kostenfreie WLAN-Hotspots in den Bereichen des Südbahnhofs und des Bahnhof West, Antrag FDP AN/1734/2017	Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten im Bereich des Südbahnhofs und des Bahnhof West sowie den dazu gehörigen Stadtbahnhaltestellen die Installation von kostenlosen WLAN-Zugängen zu prüfen.	Dez 1, 12	2021 Beide Bahnhöfe sind oberirdisch durch Hotspots im Umfeld der Bahnhöfe versorgt. Rund um den Südbahnhof befinden sich drei und am Westbahnhof zwei Hotspots – im Innenbereich des Bahnhofes dürfen aufgrund des Rahmenvertrages der Bahn mit der Deutschen Telekom in Verbindung mit dem Hausrecht der Bahn keine Hotspots angebracht werden. Die jeweiligen unterirdischen Stadtbahnhaltestellen sind dagegen leider noch nicht mit WLAN abgedeckt. Es wurden bereits u.a. im Rahmen eines Pilotprojektes einige unterirdische KVB-Bahnhöfe mit WLAN ausgebaut. Die WLAN-Versorgung der unterirdischen Stadtbahnhaltestellen an Süd- und Westbahnhof (Hans-Böckler-Platz und Dasselstr.) ist auf WV. Sobald erneut Mittel bereit stehen, kommt dies zur Umsetzung.		erledigt
07.12.2017 Hundewiese im Theodor-Heuss-Park 2, Antrag CDU AN/1737/2017	Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, gem. dem Ergebnis des Ortstermins mit Mitarbeitern des Grünflächenamtes und der Bezirksvertretung eine Hundewiese östlich der Clever Str. bis zur Bastei einzurichten.		Erledigt, nicht umgesetzt, s. Mitteilung 0471/2018 an Bezirksvertretung am 8.3.2018	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>25.01.2018 Ebertplatz: Berichterstattung zum Fortschritt der vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung der Neugestaltung, Antrag CDU AN/0041/2018</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, halbjährlich eine Mitteilung über den Stand der Maßnahmen zur Umsetzung der Neugestaltung des Ebertplatzes der Bezirksvertretung Innenstadt abzugeben (Planungsstand – Wettbewerb – Beteiligungsverfahren – Einspruchsfristen), um einen ersten Spatenstich zur grundsätzlichen Neugestaltung im Jahr 2020 zur ermöglichen bzw. zu garantieren.</p>	61	<p>Mitteilung 3527/2018 - 21.03.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=79770&search=1</p> <p><u>Beschlussvorlagen 0434/2018 – 08.03.2018</u></p> <p>https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=73370&search=13380/2018</p> <p>21.03.2019 - https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=81357&search=12458/201</p> <p>17.09.2018 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=77348&search=1</p> <p>Zur Sitzung 08.12.2020 liegen zwei Beschlussvorlagen zum Ebertplatz vor 1939/2020 und 2156/2020.</p>	erledigt	
<p>25.01.2018 Zulassung von Imbiss- und Getränkestände von ortsansässigen Gaststätten an Karneval, Antrag Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Deine Freunde, GUT und FDP AN/0029/2018</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt spricht sich gegen eine Einschränkung der Versorgungsstände und Aufbauten der ortsansässigen Gastronomiebetriebe in den Bereichen Altstadt, Quartier Latäng und im Bereich Chlodwigplatz aus. Den in den vergangenen Jahren erteilten Anträgen/Genehmigungen des Betriebes auf Aufstellung eines Imbisswagens bzw. der Erteilung einer Ausschankgenehmigung im öffentlichen Raum bzw. auf frei zugänglichen Privatgeländen soll weiter statt gegeben werden. Die Bezirksvertretung Innenstadt ist an dem regelmäßig stattfindenden Runden Tisch nach Karneval 2018 zu beteiligen.</p>	32	<p>BV wird bei Rundem Tisch Karneval beteiligt, der Beschluss ist erledigt.</p>	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>08.03.2018 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Cannabisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt, gemeinsamer Antrag Grüne, Linke, Gut, Freunde AN/0039/2018</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 3 Abs. 2 BtMG (wissenschaftlichen oder anderen im öffentlichen Interesse liegenden Zwecken) für eine Studie beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu beantragen, in der registrierte Teilnehmer Cannabis legal erwerben können. Im Rahmen dieser Studie soll erforscht werden, welche Konsequenzen eine legale Abgabe von Cannabis für Konsumenten, die Stadt Köln und die Stadtgesellschaft hätte. Für diese Studie werden lizenzierten Abgabestellen in Apotheken in der Kölner Innenstadt errichtet. 2. zur erfolgsversprechenden Antragsausarbeitung wir ein Runder Tisch/Fachtag mit Suchthilfeträgern, Drogenexperten, der Polizei und Fachpolitikern einberufen und offene rechtliche Fragen in Bezug auf mögliche Betreiber in Apotheken, deren Beschaffungsmöglichkeiten, sowie zur Gewährleistung des wissenschaftlichen und/oder öffentlichen Interesses, beispielsweise durch Begleitung geeigneter Forschungsstellen, geklärt. 3. nach erteilter Ausnahmegenehmigung den Rat der Stadt Köln aufzufordern, die nötigen Schritte einzuleiten, um durch eine kontrollierte Abgabe von Cannabisprodukten in lizenzierten Abgabestellen in Apotheken in der Kölner Innenstadt den negativen Auswirkungen der Prohibition und des dadurch entstehenden Schwarzmarkts entgegen zu treten. 4. Eine sogenannte Arbeitsgruppe „AG-Cannabis“ nach Vorbild des Düsseldorfer Gesundheitsamts zu errichten, sowie eine Strategie zu entwickeln, um eine legale und kontrollierte Abgabe von Cannabis zu ermöglichen. Die Entwicklung zum Cannabiskonsum soll wissenschaftlich begleitet und ausgewertet werden: Steigt oder sinkt die Menge der gesundheitlichen Schädigungen bzw. wie entwickelt sich der Schwarzmarkt? 5. alle Voraussetzungen für dieses Pilotprojekt zu schaffen. 	53	<p>Beschluss Gesundheitsausschuss https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=74015</p>	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
08.03.2018 Attraktivierung des Josef-Haubrich-Hofes (Altstadt/Süd), Änderungsantrag SPD AN/0304/2018	1. Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Anliegern (Zentralbibliothek, VHS, Rautenstrauch-Joest-Museum, HdA, Museum Schnütgen, Kunststation St. Peter ...) Ideen zu entwickeln, mit welchen Ad-hoc-Maßnahmen der Josef-Haubrich-Hof kurzfristig attraktiviert und damit belebt werden kann. 2. Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Anliegern Planungen für eine Attraktivierung des Platzes nach den umfassenden Sanierungs- und Bauarbeiten an den umliegenden Institutionen zu entwickeln. Dabei gilt es zum einen, die Oberflächengestaltungen im Kontext der laufenden Baumaßnahmen so aufeinander abzustimmen, dass für den Josef-Haubrich-Hof eine Planung „aus einem Guss“ entsteht. Zum anderen soll die in Teilbereichen des Platzes eigentlich vorhandene Qualität wieder freigelegt und entfaltet werden. Ziel ist es, den Josef-Haubrich-Hof zu einem attraktiven Mittelpunkt dieses Kulturcampus am Neumarkt zu machen, der Besucher*innen zum Verweilen einlädt.	64, 26, 61	2020 Nach Auskunft der Gebäudewirtschaft ist die Fläche frühestens 2026 nutzbar. Das Stadtplanungsamt kann eine entsprechende Planung daher erst zeitnah zu diesem Datum auflegen. 2021 Die Verwaltung ist ebenfalls daran interessiert, den Josef-Haubrich-Hof zu attraktivieren. Wie bereits berichtet, erfordert die Renovierung der Stadtbibliothek die Inanspruchnahme der Platzfläche für die Baustelleneinrichtung und Materiallagerflächen und steht frühestens erst ab 2026 zur Verfügung. Das Stadtplanungsamt wird den Platz in ihr Arbeitsprogramm aufnehmen. In dem Zuge der Planung muss eine Lösung für die Räumlichkeiten des Kubus hdak geklärt werden.		
08.03.2018 Umgestaltung des Eisenmarktes, Antrag CDU AN/1739/2017	Die Verwaltung wird beauftragt die Ad-Hoc Maßnahmen zur Instandsetzung des Eisenmarktes sofort umzusetzen. Hinsichtlich weiterer Maßnahmen soll eine Prioritätenliste erstellt und der Bezirksvertretung zur Abstimmung vorgelegt werden.	61	Neue Standardbänke sind aufgestellt, die Umrandung bzw. Pflasterung um die Baumscheiben erneuert und ein großes, den Platz teilendes Hochbeet entfernt worden. Neue dunkelgrau pulverbeschichtete Abfallbehälter werden gerade mit der AWB abgestimmt und werden noch dieses Jahr aufgestellt. Die Trafostation ist in dunkelgrau beschichtet. Das Ordnungsamt ist über die Problematik der Müll-Kontainer informiert und führt Kontrollen durch	erledigt	
08.03.2018 BV-Beschlüsse einhalten, gem. Antrag von Linke, Grün, CDU, Gut und Deine Freunde AN/0236/2018	Die Verwaltung wird aufgefordert, sich an die gültigen Beschlüsse der Bezirksvertretung Innenstadt zu halten und die Verhandlungen zum Verkauf des Grundstücks Krefelder Straße/Innere Kanalstraße an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zurückzustellen.	23	Es haben keine weiteren Gespräche stattgefunden. Der Beschluss ist erledigt.	erledigt	
08.03.2018 Antrag auf Aufstellung einer Citytoilette im Grüngürtel, Antrag FDP AN/0244/2018	Die Verwaltung wird beauftragt eine Citytoilette in der Nähe des Wasserspielplatzes im Grüngürtel aufzustellen. (Aufstellort siehe Anhang)	69	In räumlicher Nähe wurde eine Mobiltoilette errichtet, da eine City-WC Anlage nicht realisierbar war. Beschluss ist erledigt.	erledigt	
08.03.2018 Zuständigkeitsprüfung für ein Verkehrskonzept Altstadt, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/0384/2018	Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet den Hauptausschuss nach §37 Abs. 2 GO NW eine Entscheidung darüber zu treffen, wer für den Beschluss eines "Verkehrsführungskonzepts Altstadt" zuständig ist: Der Verkehrsausschuss oder die Bezirksvertretung Innenstadt.		Der Antrag wurde in der Sitzung des Hauptausschusses beraten.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
19.04.2018 Prüfung einer Parkpalette unter bzw. an der Zoobrücke, Antrag CDU AN/0043/2018	Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeit einer Einrichtung einer Parkpalette am Auenweg in/unter der Zoobrücke zu prüfen.	66, 23, 69 66	Der Parkplatz Claudius-Therme ist vermietet und wird durch das Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster verwaltet. Sofern alle beteiligten Ämter sich für den Bau einer Parkpalette entscheiden, wäre zu klären, wer die Parkpalette bauen und betreiben soll. Dann müsste der bestehende Mietvertrag gekündigt und das Grundstück übertragen werden. Dez. III fragt an, ob der Beschluss noch zeitgemäß sei.		
19.04.2018 Unterstützung Nachbarschaftsfest "Bunt im Block" unter der Trägerschaft des Vereins „Südstadt-Leben e.V.“ als autofreien Sonntag, Gemeinsamer Antrag Grüne, Linke, Deine Freunde, GUT AN/0455/2018	Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt Impulse für ein besseres Miteinander im Viertel, sowie eine andere Verteilung und Gestaltung von öffentlichen Räumen. Die Bezirksvertretung stellt als zuständiges Gremium der Stadt Köln für die beantragte Veranstaltung das öffentliche Interesse fest. Die Verwaltung wird daher beauftragt, das Nachbarschaftsfest "Bunt im Block" unter der Trägerschaft des Vereins „Südstadt-Leben e.V.“ als autofreien Sonntag in Teilbereichen der Südstadt logistisch und organisatorisch bestmöglich zu unterstützen.	01-2	Der Beschluss ist erledigt.	erledigt	
19.04.2018 Namensgebung einer zu definierenden Fläche in Deutz, Antrag CDU AN/0449/2018	Die Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz beschließt die Verwaltung zu beauftragen, eine mit allen Erfordernissen einer offiziellen Namensgebung ausgestatteten Beschlussvorlage zu erstellen, die zwischen den zuständigen Stellen innerhalb der Verwaltung abgestimmt ist und bereits die umfassenden Erkenntnisse aus dem Ortstermin dieser Bezirksvertretung vom 27.03.2018 – 16:00 Uhr – einschließt und nachstehendes vorsieht: Es soll ein von der Verwaltung vorgeschlagener Teilbereich im "Gebiet" zwischen Mindener Straße, Urbanstraße, Am Deutzer Kastell und Rheinboulevard ausgewiesen werden – angedacht war bereits zum o.g. Ortstermin ein Bereich östlich der ehemaligen Klosterkirche bzw. Benediktinerabtei - der offiziell „Historischer Park Deutz“ benannt wird. Einen entsprechenden Lageplan, innerhalb dessen sich das einschließende "Gebiet" befindet, fügen wir an. Der neu, offiziell benannte Bereich soll zu einem späteren Zeitpunkt Startpunkt für Besuche des umliegenden, faktisch vorhandenen Parks sein, der mit Infotafeln und Wegweisern zum „Historischen Park Deutz“ ausgestattet ist. Vor der offiziellen Vergabe des Namens ist die Verwaltung gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Historischer Park Deutz e.V. und anderen, gegebenenfalls zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung Köln, eine Beschilderung mit Informationen zu den einzelnen, derzeit 20 herausgestellten Sehenswürdigkeiten (siehe Anlage) vor den Objekten aufzustellen. Sollte für einzelne der genannten Sehenswürdigkeiten zum jeweiligen Zeitpunkt (noch) keine Beschilderung möglich sein, so soll dies keine aufschiebende Wirkung für die restlichen Maßnahmen und Beschilderungen entfalten.	67, 23	Die offizielle Benennung des Historischen Parks Deutz ist erfolgt.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
19.04.2018 Baulücke Richard-Wagner- Straße schließen, Antrag Linke AN/0465/2018	Die Verwaltung wird beauftragt, für das Grundstück Richard-Wagner Str. 6 ein Enteignungsverfahren gemäß § 85 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) zu prüfen und einzuleiten. Der entsprechende Paragraph definiert den Enteignungszweck wie folgt: „Nach diesem Gesetzbuch kann nur enteignet werden, um 1. entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans ein Grundstück zu nutzen oder eine solche Nutzung vorzubereiten, 2. unbebaute oder geringfügig bebaute Grundstücke, die nicht im Bereich eines Bebauungsplans, aber innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegen, insbesondere zur Schließung von Baulücken, entsprechend den baurechtlichen Vorschriften zu nutzen oder einer baulichen Nutzung zuzuführen, [...]"	63	erledigt mit Mitteilung 3330/2019 - 10.10.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=738966&type=do&https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0051.asp?_kvonr=91244	erledigt	
21.06.2018 Austausch des Schlammbodens am Spielplatz Quentelstraße/Buschgasse, Antrag SPD AN/0890/2018	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, den Schlammsand um die Kastanie auf dem Spielplatz Quentelstraße gegen Spielplatzsand auszutauschen.	51	erledigt mit Mitteilung 2920/2018 - 12.09.2018 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=677767&type=do&	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>17.09.2018 Kurzstreckenticket zum Nulltarif im Stadtbezirk Innenstadt, Gemeinsamer Antrag Grüne, SPD AN/0897/2018</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt mit Oberbürgermeisterin Reker überein, dass Verwaltung und Politik nicht auf die mögliche Einführung einer blauen Plakette warten können. Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt den Brief der drei ehemaligen Bundesminister*innen Hendricks, Schmidt und Altmaier an den EU-Kommissar Karmenu Vella vom 11. Februar 2018, in dem die damalige geschäftsführende Bundesregierung mitteilte, dass sie einen „kostenlosen ÖPNV“ in Erwägung ziehe. Die Bezirksvertretung Innenstadt regt nach §37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen den Rat der Stadt Köln dazu an, zu beschließen, dass der Preis für den Fahrschein für die Kurzstrecke im Stadtbezirk Innenstadt auf € 0,00 gesenkt wird. Der nachgewiesene finanzielle Ausfall wird der KVB AG aus dem städtischen Haushalt erstattet. Dem Rat bleibt es frei, diesen Beschluss für alle Stadtbezirke zu fassen.</p>	<p>II-2</p>	<p>2021: Eine kostenlose Kurzstrecke wäre aus umweltpolitischer Sicht ein ungeeignetes Instrument. Eine Kurzstrecke mit bis zu vier Haltestellen deckt in der Regel eine Strecke von einem bis eineinhalb Kilometern ab. Ein nennenswerter Teil der Menschen, die dieses Angebot nutzen würden, sind heute bereits mit dem Fahrrad oder zu Fuß, also schon im Umweltverbund unterwegs. Nur ein geringer Teil würde möglicherweise vom Auto auf Bus oder Bahn umsteigen. Auch der Vorschlag, die kostenlose Kurzstreckenfahrt für einen bestimmten Bereich, in diesem Fall den Stadtbezirk Innenstadt zu erlauben, ist nicht sinnvoll. So würde dieses dazu führen, dass mit einer Aneinanderreihung kostenloser Kurzstrecken die Freifahrt im gesamten Stadtbezirk gelten würde. In der Folge würde es zu deutlichen Rückgängen bei den Fahrgeldeinnahmen insgesamt kommen, die dauerhaft durch die öffentliche Hand zu kompensieren wären, um das Fahrplanangebot weiter aufrechterhalten zu können. Und noch ein grundsätzlicher Hinweis: Die ÖPNV-Tarife werden von den Verkehrsunternehmen gemeinsam mit dem VRS entwickelt und festgelegt, und wir halten es ebenso wie der VRS aufgrund der Wechselwirkungen zu anderen Tarifangeboten grundsätzlich für problematisch, ein einziges Produkt aus dem Tarifgeflecht herauszunehmen und kostenfrei anzubieten.</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>17.09.2018 Domhotel, Antrag Grüne AN/0468/2018</p>	<p>Die Verwaltung wird alle notwendigen Fachdisziplinen, sowie die planenden Büros des Domhotels, an einen Tisch bringen, um in einem konstruktiven und kreativen Prozess, Lösungsvarianten abseits einer oberirdischen Befahrung des Roncalliplatzes zu entwickeln. Vertreter*Innen des Rates und der Bezirksvertretung werden frühzeitig in der Prozess mit einbezogen. Er soll von der Verwaltung koordiniert werden.</p>	<p>SIQ</p>	<p>Die Verwaltung, vertreten durch die involvierten Fachdienststellen hat am 31. Oktober 2018 ein Gespräch mit den Eigentümervertretern, Vertretern der Architekturbüros Ingenhoven Architects und Pfefferarchitekten sowie Vertretern von Althoff Hotels geführt. Ziel war die Klärung und Erörterung von Alternativen zur Vorfahrt des Dom-Hotels. Gesprächsergebnis war, neben der grundsätzlichen Einplanung einer Hotelzufahrt Am Hof bis Höhe Sporengasse im Rahmen des finalen Umbaus des Straßenabschnitts die Realisierung einer weiteren, unmittelbaren Hotelzufahrt über die Tiefgarage, in der dem Hotel reservierte Stellplätze zur Verfügung stehen und bereits ein unmittelbarer Zugang in das UG des Hotels existiert. Dessen Aufwertung sollte Teil einer Prüfung sein, die über die Bauherrin, respektive Althoff Hotels beauftragt werden sollte. In dem Erörterungsgespräch wurde mehrfach vorgetragen, dass sowohl Verwaltung als auch das Metropolitankapitel (Schr. April 2018 an die Oberbürgermeisterin) eine unmittelbare Vorfahrt auf dem Roncalliplatz ablehnen. Diese Haltung wurde im Schriftverkehr zwischen dem Verkehrsdezernat und der Rechtsvertretung der Bauherrin im Januar 2019 und in einem weiteren Gespräch zwischen Herrn Althoff und zwei Verwaltungsvorständen im Februar 2019 nochmals hervorgehoben. Auf Grundlage des VA-Beschlusses vom 05.03.2013 wurde das Teileinziehungsverfahren der Widmung Roncalliplatz am 07.08.2013 bekannt gemacht. Zum verfahren wurden unter 0222/2014 und 3547/2014 Sachstände an den VA (und AVR) gegeben. Das weitere Betreiben des Teileinziehungsverfahrens ruht seit Stellung des Bauantrages Dom-Carré.</p>	<p>erledigt</p>	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>17.09.2018 Maßnahmen zur städtebaulichen Instandsetzung der Bahnbögen im Eigelsteinviertel (Altstadt/Nord), Gem. Antrag SPD, CDU AN/1204/2018</p>	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, konkret zu prüfen, welche (Zwangs-)Maßnahmen oder Ersatzvornahmen – z.B. durch ihre planungs-, aufsichts-, sicherheits- und ordnungsbehördlichen Ämter – eingesetzt werden können, um eine stadtgestalterische Instandsetzung der Bahnbögen im Eigelsteinviertel zu erwirken (Erlass einer Gestaltungssatzung etc. ...).</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Verbesserung des stadträumlichen Zustands der Bahnbögen diese ermittelten Instrumentarien einzusetzen.</p> <p>3. Die Verwaltung wird aufgefordert, auch mit Nachdruck mit der Deutschen Bahn AG (bzw. der DB Netz AG als Eigentümerin einiger Stellplatzgrundstücke) die Gespräche aufzunehmen, damit auch die Bahn ihrer Verantwortung gegenüber dem öffentlichen und frei zugänglichen Raum nachkommt.</p>	<p>61</p>	<p>2021: 02-1 Mitteilung 0698/2021 - 11.03.2021 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=99660&voselect=23345</p> <p>Die Verwaltung wurde beauftragt, das Erscheinungsbild und die Nutzung der Bahnbögen im Eigelsteinviertel nachhaltig zu verbessern.</p> <p>Durch die Mitteilung 1656/2017 wurden verschiedene Fragen zur komplexen Zuständigkeit beantwortet. Zwischenzeitlich wurden die Planungen zum Platz Am Salzmagazin vorangetrieben, um durch eine Nutzung des öffentlichen Bereichs vor den Bahnbögen eine Aufwertung und auch eine soziale Kontrolle erreichen zu können.</p> <p>Wie bekannt, konnte eine Einigung für eine stadtgestalterische Gesamtkonzeption mit dem langjährigen Pächter nicht erzielt werden. Die Deutsche Bahn hat das Vertragsverhältnis über die Bahnbögen mit ihrem Mieter, der Bahnbögen Köln GmbH, zwischenzeitlich gekündigt und den Mieter zur Herausgabe und Räumung aufgefordert. Sobald dies geschehen ist, wird über eine neue Entwicklung der Bahnbögen entschieden. Bis zur Entscheidung können inhaltlichen Fragen zu späterer Nutzungen und Aufwertungen zwischen Bahn und Stadt nicht geklärt werden.</p> <p>Sobald eine Entscheidung vorliegt, kann und soll die Konzeptentwicklung wieder angesprochen und auch die dafür notwendigen Untersuchungen bzw. Verfahren zur Schaffung Planungsrecht geklärt werden. In Vorgesprächen hat die Stadt den Gesprächsbedarf bereits deutlich gemacht.</p>		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>17.09.2018 Bauzaun am Domhotel, Gem. Antrag CDU, SPD AN/1194/2018</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Bauunternehmer des Domhotels in Kontakt zu treten, um eine Reduzierung der Fläche für die Baustelleneinrichtung und eine andere Gestaltung des Bauzauns auf dem Roncalliplatz zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfung sollen der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt werden.</p>	<p>SIQ</p>	<p>Die Gestaltung des Bauzaunes wurde in der ersten Jahreshälfte 2019 vorgenommen. In einer gemeinsamen Aktion wurde u.a. durch die Bauherrin Bayrische Versorgungskammer (BVK), dem Kölnischen Stadtmuseum und dem Römisch Germanischen Museum eine qualitativ hochwertige Bespielung des Bauzaunes vorgenommen. Dieser „Historische Blick“ auf den besonderen Ort wird vom interessierten Publikum intensiv angenommen. Aktuell erfolgen mit der Projektsteuerung BMS Abstimmungsgespräche über die zukünftige Größe der Baustelleneinrichtungsfläche. Der zwischenzeitlich erreichte Baufortschritt macht jedoch eine Ausweitung der jetzigen Flächengröße zwingend erforderlich: In Erweiterung der vorhandenen Baustelleneinrichtungsfläche soll u.a. im Bereich Roncalliplatz in Richtung Kurienhaus eine reine Logistikfläche angelegt werden. Diese dient dazu, Fahrzeuge sicher in die Baustelle einfahren zu lassen und diese zu entladen. Bei LKWs, die nur mit einem Motorwagen, also ohne Anhänger, kommen, ist ein Wenden in der Fläche möglich. Es entfällt demnach das sonst obligatorische Rückwärtsfahren. Ferner dient die Fläche dazu, die angelieferten Waren kurzzeitig zwischenzulagern, bis diese verfahren und über die Aufzüge in die auszubauenden Etagen geschafft werden können. Auf der Fläche sollen keine Werkstatt- oder Lagercontainer gestellt werden, sodass die Fläche bei dringendem Bedarf auch kurzzeitig z.B. für Veranstaltungen geräumt und zur Verfügung gestellt werden kann.</p> <p>Die ersten Abstimmungsgespräche zwischen den involvierten Fachdienststellen und dem Projektsteuerer BMS sind geführt, jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Erweiterungen werden ab Mitte Februar 2021 benötigt.</p>	<p>erledigt</p>	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
17.09.2018 Notschlafstellen für Obdachlose, Änderungsantrag Linke AN/1308/2018	1.) Der Antrag AN/1205/2018 wird durch folgenden Antrag ersetzt: Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Trägern von Schlafstellen für Obdachlose zu prüfen, wo und wie mehr Übernachtungsmöglichkeiten für Obdachlose mit Hunden im Bezirk Innenstadt eingerichtet werden können. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, gemeinsam mit Trägern von Schlafstellen für Obdachlose zu prüfen, wo und wie mehr Übernachtungsmöglichkeiten für obdachlose Paare im Bezirk Innenstadt eingerichtet werden können. Die Verwaltung wird ferner beauftragt sicherzustellen, dass in allen Notschlafstellen und Notunterkünften Schließfächer und/oder verschließbare Spinde zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird abschließend beauftragt, gemeinsam mit den Trägern, die unter 1.) bis 3.) genannten Möglichkeiten und Kapazitäten adäquat in die Szene und die zuweisenden Stellen zu kommunizieren.		erledigt mit: Mitteilung 3473/2018 - 06.12.2018 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=79684&search=1	erledigt	
17.09.2018 Stickstoffoxidbelastung durch Hotelschiffe beseitigen: Grüner Landstrom anstelle von Dieselstrom, Antrag CDU AN/1198/2018	1. Die Verwaltung wird beauftragt Bei den Reedereien mit Hotelschiffen darauf hinzuwirken, dass der Strombedarf an Bord während der Liegezeiten nicht mehr durch bordeigene Dieselaggregate produziert, sondern aus dem Stromnetz von Land gedeckt wird (Landstrom als Ökostrom) Von Landseite die Infrastruktur für die problemlose Abnahme von Landstrom durch die Hotelschiffe vorzubereiten.	57	erledigt Mitteilung 2383/2020 – 26.08.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=96591&search=1	erledigt	
17.09.2018 Zukunft des Autonomen Zentrums und die Standortfrage, Gem. Dringlichkeitsantrag Grüne, Linke, Deine Freunde, GUT AN/1330/2018	Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen Runden Tisch "Zur Zukunft des Autonomen Zentrums und der Standortfrage" anzuberaumen. Dazu sind alle Beteiligten, betroffenen BVen und beteiligten Fachämter einzuladen. Zudem soll die Mindestlaufzeit des Mietvertrages verlängert werden, bis ein Übergang zu einem Alternativstandort gefunden ist. Auch ist zu prüfen, ob und wie ein langfristiger Verbleib am jetzigen Standort realisiert werden kann.	OB	erledigt mit Mitteilung 12.09.2018 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=75551&search=1	erledigt	
08.11.2018 Glascontainer in der Helenenwallstraße, Antrag Grüne AN/0916/2018	Die Verwaltung wird beauftragt, die Glascontainer am Standort Helenenwallstraße Ecke Arnoldsstraße (Fotos 1 und 2) durch Unterflurcontainer zu ersetzen. Bis die Prüfung erfolgt ist, ob dies technisch umsetzbar ist, sind die Container auf die gegenüberliegende Straßenseite (Foto 3) zu versetzen. Dort sollen sie auch verbleiben, wenn Unterflurcontainer nicht realisierbar sein sollten.	V/6	Ein Einbau von Unterflurcontainer ist nicht realisierbar (auf Grund von unterirdischen Leitungen sowie fehlenden Budget) Eine Umstellung auf die benannte Fläche ist ebenfalls nicht realisierbar, da sich dort Radständer befinden (Schulbereich) Die Container befinden sich am ursprünglichen Standort. Beschwerden über Verunreinigungen oder Füllstandsmeldungen liegen uns nicht vor.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
08.11.2018 Wiederinbetriebnahme Hänneschen-Besteva Brunnen, Antrag CDU AN/1193/2018	Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der Spielplatzsanierung des Spielplatzes zwischen den Straßen „Im Dau und der Josefstraße“ die Wiederinbetriebnahme des Hänneschen-Besteva Brunnen zu prüfen.	26, 67	Die Kosten für eine Inbetriebnahme des Brunnens würden ca. 95.000 € betragen. Zur Inbetriebnahme wären Leitungen zu verlegen, die Straße müsste für die Bauarbeiten komplett gesperrt werden. Aufgrund der Bauweise würde optisch lediglich ein kleiner Wasserstrahl zu erreichen sein. Um das Denkmal aufzuwerten, nimmt die Verwaltung eine Steinsanierung vor. Die Kosten hierfür betragen etwa 6.000 €. Die Verwaltung schlägt vor, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.	erledigt	
08.11.2018 Maßnahmen auf dem Von-Sandt-Platz, Antrag CDU AN/1202/2018	1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, auf dem Spielplatz Von-Sandt-Platz in Deutz nachstehende Maßnahmen vorzunehmen: Aufstellen der Spielplatzschilder an allen Eingängen des Platzes. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schilder nicht ausschließlich auf den Platz mit Spielgeräten hinweisen, sondern so aufgestellt sind, dass auch an den Eingängen im nördlichen Grünanlagenbereich erkennbar ist, dass die gesamte Fläche ein Spielplatz ist. Tägliche Reinigung des Spielplatzes, mindestens in den warmen Monaten. Einbeziehen des Areals in tägliche Kontrollgänge des Ordnungsdienstes, gerade in den Abendstunden, um Lautstärke, Vermüllung etc. zu kontrollieren. (geä.) Das Beleuchtungskonzept der gesamten Anlage auf dem Platz ist zu überarbeiten und die Planung vor Umsetzung der Bezirksvertretung vorzulegen.	51	erledigt durch Mitteilung 3978/2018 – 06.12.2018 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=81507	erledigt	
08.11.2018 Erhalt des langen Tisches am Sachsenring, Gemeinsamer Antrag Grüne, CDU, Die Linke, FDP, GUT, Deine Freunde AN/1450/2018	Die Bezirksvertretung Innenstadt befürwortet den Erhalt des langen Tisches, der im Rahmen des städtischen Kunstprojekts Stadtlabor 2017 von Uschi Huber und Boris Sievers aufgestellt wurde.	32, 67	Der Beschluss ist erledigt.	erledigt	
08.11.2018 Asphalt-Tennisplatz für Deutz, Antrag Die Linke AN/1439/2018	Die Sportverwaltung wird beauftragt, auf der Deutzer Werft eine Spielfeldmarkierung für einen Tennisplatz aufzubringen (10,97 mal 23,7 Meter). Ferner werden zwei kurzfristig demontierbare seitliche Pfosten eingesetzt, zwischen denen ein abnehmbares Netz zu spannen ist. Die Markierungen können analog zu den bestehenden Basketballfeld-Markierungen angelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ein ausreichender Abstand eingehalten wird, um einen parallelen Spielbetrieb zu ermöglichen. Die uneingeschränkte Nutzung der Platzfläche für Kundgebungen oder Volksfeste bleibt aufgrund der Demontierbarkeit der Sportgeräte erhalten.	51, 67	Alle Aufbauten auf dieser Fläche müssen mobil sein. Bereits mit den Basketballkörben ist die Abstimmung mit dem Schaustellerbetrieb oft schwierig. Dazu treten nach der Lagerung der Körbe oft Schäden an Körben oder den Bodenhülsen auf. Darüber hinaus müsste zum Schutz der anderen Nutzer der Fläche zumindest an den beiden Stirnseiten eine Zaunanlage als Ballfang aufgestellt werden. Ein regelmäßiger Ab- und Aufbau kann vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen nicht geleistet werden.	erledigt	
06.12.2018 Telefonanlagenrückbau, Antrag Die Linke AN/1440/2018	Die Verwaltung wird beauftragt, die blauen Telefonsäulen am Zülpicher Platz zu entfernen.	62	erledigt Mitteilung 3925/2018 06.12.2018 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=81429	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
06.12.2018 Toilettenanlage am Breslauer Platz/Johannisstraße (Altstadt/Nord), Gem. Antrag SPD, CDU AN/1203/2018	Die Verwaltung wird beauftragt, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnüberführung Johannisstraße am Breslauer Platz eine Toilettenanlage zu realisieren, die deutlich günstiger als die WCs im Hauptbahnhof ist.	23	Es wurde eine Toilettenanlage über die „Östliche Domumgebung“ von VI-4 errichtet, welche kostenlos ist. Damit ist der Beschluss erledigt. 69 ist hier nicht mehr zuständig.	erledigt	
06.12.2018 Asphaltbelag in der Deutzer Werft, Antrag Grüne AN/1685/2018	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: In der Deutzer Werft werden die Lücken in der Asphaltierung geschlossen, so dass Gefährdungen für den Radverkehr reduziert und die Nutzbarkeit der Fläche zu Freizeitzwecken verbessert werden.	66, 32	2020 Das Amt für öffentliche Ordnung beauftragt als verwaltende Dienststelle der Deutzer Werft zeitnah das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung oder eine Fremdfirma bei Feststellung von Schäden, welche die Verkehrssicherungspflicht betreffen. 2021 Das Amt für öffentliche Ordnung hat als verwaltende Dienststelle für die Deutzer Werft in der Vergangenheit mehrfach Schäden auch am Bodenbelag oder an, in der Werft eingelassenen Elementen, wie alten Schienen, repariert bzw. reparieren lassen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und die Unfallgefahr zu minimieren. Dies wird bei Bedarf auch weiterhin geschehen. Das Ansinnen des Antrages AN/1685/2018 ist damit als erledigt zu betrachten.		erledigt
06.12.2018 Begleitende Maßnahmen bei Veranstaltungen in der Deutzer Werft, Antrag Grüne AN/1686/2018	1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: Bei der Genehmigung von Kirmesveranstaltungen wird den Veranstaltern aufgegeben, durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise dem Aufstellen von Leitbaken (Verkehrszeichen 605-10) parallel zur Radwegkante, das verbotswidrige Parken von Geh- und Radwegen auf der Siegburger Straße tatsächlich und wirkungsvoll zu verhindern. Die sinn- und nutzlosen Halteverbotsschilder, die dort üblicher Weise aufgestellt werden, können entfallen. Die Verwaltung nutzt ihre vorhandenen personellen Kapazitäten im Bereich der Verkehrsüberwachung, um ihrerseits die massiven Ordnungswidrigkeiten (inklusive Wildpinkler) zu Zeiten der Kirmes zu ahnden und behindernd abgestellte Kraftfahrzeuge sofort und ausnahmslos abzuschleppen. Die Verwaltung erteilt den Veranstaltern der Kirmes keine neue Genehmigung für die Durchführung des Volksfestes, bis der Beschluss AN/1177/2017 betreffend die Entfernung der verbotswidrig an der denkmalgeschützten Kehlmauer der Deutzer Werft angebrachten Stromkästen, vollständig umgesetzt ist.	324	Der Runde Tisch hat unter Beteiligung des BBM zeitnah nach dem Beschluss in 2019 stattgefunden. Der Beschluss ist umgesetzt und der Austausch zwischen allen läuft, wobei derzeit ja keine Kirmes stattfindet. Das Problem auf der Werft sind aktuell die Demonstrationen, die in der Zuständigkeit der Polizei liegen.	erledigt	
06.12.2018 Verlängerung der Mietpreisbindungen, Antrag SPD AN/1682/2018	1. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Innenstadt durch Verhandlungen mit den Eigentümern geförderter Wohnungen im Privatbesitz diese in der Mietpreisbindung zu behalten, damit das dramatische Abschmelzen von Wohnungen in Mietpreisbindung aufgefangen wird. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, dort, wo auf städtischen Grundstücken sozialer geförderter Mietwohnungsbau entsteht, diesen in der Bindung zu belassen.	56	erledigt Mitteilung 0126/2019 - 24.01.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0051.asp?_kvonr=84086	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
24.01.2019 Erhalt des Hartung-Reliefs am WDR-Filmhaus an der Röhrengasse (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/0013/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt spricht sich deutlich dafür aus, das Relief des Bildhauers Karl Hartung (1908–1967) am WDR-Filmhaus zu erhalten und nach der Kernsanierung des Filmhauses wieder an der Fassade anzubringen. Alternativ sollte der WDR prüfen, ob das Relief an anderen Gebäuden angebracht werden kann. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, diesbezüglich Gespräche mit dem WDR aufzunehmen mit dem Ziel, das Relief zu erhalten.	48, VII-2	Es liegt kein neuer Sachstand vor. 2021: Das Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege hat der Erbegemeinschaft schon im Jahr 2018 mitgeteilt, dass das Gebäude des Filmhauses von 1974, an dem sich das Hartung-Relief befand, nicht als denkmalwerte Substanz eingestuft wird. Nach Abnahme des Reliefs wurde dieses höchstwahrscheinlich vom WDR an die Erbegemeinschaft übergeben. Aktuell finden Gespräche statt, eine ergänzende Sachstandsmitteilung wird nachgereicht.		
21.03.2019 Dringende Änderung der Ampelschaltung Vorgebirgsstraße/Volksgartenstraße, Antrag SPD AN/0010/2019	Die Verwaltung wird aufgefordert, durch geeignete Maßnahmen sicher zu stellen, dass es keinen Rückstau des MIV in den Kreuzungsbereich Vorgebirgsstraße/Volksgartenstraße mehr gibt.	64	erledigt Mitteilung 0169/2019 24.01.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=84154&search=1	erledigt	
21.03.2019 Gemeinnutz geht über Eigennutz: Baulücke schließen, Gem. Antrag Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE, Deine Freunde, GUT AN/0292/2019	1.) Die Bezirksvertretung Innenstadt fasst folgenden Beschluss: Die Bezirksvertretung stellt fest, dass die verwaltungsseitigen Bemühungen die Baulücke Richard-Wagner-Straße 6-10 im planungs- und bauordnungsrechtlich zulässigen Rahmen mit einer Geschäfts-, Büro und Wohnnutzung zu schließen, gescheitert sind. Die Stadt Köln wird daher beauftragt, das Allgemeinwohl an der Schließung der Baulücke festzustellen und umgehend konzeptionell, planerisch und perspektivisch darzustellen, welche Nutzungen zukünftig auf dem Grundstück realisiert werden können (Mehrgenerationenwohnen, Kindertagesstätte, inklusives Wohnprojekt, Wohnbebauung mit integrativer Belegung, Kulturelle Nutzung/Zwischennutzung,...). Die Stadt Köln wird sodann beauftragt, den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 19.4.2018 umzusetzen (AN/0465/2018) und das Enteignungsverfahren für die benannte Liegenschaft einzuleiten. Zu diesem Zweck wird die bei der Bezirksregierung ansässige Enteignungsbehörde aufgefordert, ein Verfahren nach Baugesetzbuch, bzw. dem Gesetz über Enteignung und Entschädigung für das Land Nordrhein-Westfalen durchzuführen.	15	erledigt Mitteilung 3330/2019 – 10.10.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=90606&search=1	erledigt	
09.05.2019 Sanierung Spielplätze am Rathenauplatz, Dringlichkeitsantrag der BV 1 AN/0469/2019	Die Verwaltung wird aufgefordert und darum gebeten, die Spielplätze auf dem Rathenauplatz zu sanieren und neue Spielgeräte zu aufzustellen. Hierzu sind von allen Fachämtern alle möglichen und schnellsten Verfahren anzuwenden. Sämtlichen damit befassten Mitarbeiter*innen müssen hierzu die besten Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Die Bezirksvertretung Innenstadt wird alles in ihren Möglichkeiten tun, z. B. durch die Vorabzustimmung mittels DE, damit der Prozess der kompletten Wiederherstellung der o.a. Spielplätze exorbitant verkürzt werden kann.	51	Der Beschluss ist erledigt.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
09.05.2019 Soziale Erhaltungssatzung für das Rathenauviertel, Gemeinsamer Antrag AN/0509/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt bekräftigt ihren Beschluss vom 21.06.2018, Top 4.1 zur Aufstellung einer Erhaltungssatzung für das Gebiet um den Rathenauplatz. Diese Satzung soll folgendes Gebiet erfassen: Südliche Seite der Aachener Straße, Moltkestraße, Lützowstr., Dasselstraße, Moselstraße, Luxemburger Str., Barbarossaplatz, westl. Seiten des Hohenstauenrings und Habsburgerring bis Rudolfplatz/Aachener Straße.	15	2020: Die Bearbeitung des Zusatzantrags zum Beschluss der Bezirksvertretung war aufgrund fehlender personeller Kapazitäten bislang nicht möglich. 2021: Beantwortung einer Anfrage 0230/2021 - 11.03.2021 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=99018&voselect=23345		erledigt
09.05.2019 Kinderspielplatz Theodor-Heuss-Ring Süd, Antrag CDU AN/0532/2019	1. Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Spielplatz des Theodor-Heuss-Rings Süd kurzfristig das nicht mehr vorhandene Spielraumnetz zu ersetzen	51	Erledigt Mitteilung 0733/2020 BV 27.04.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=94265&search=1	erledigt	
09.05.2019 Überwachungskonzept bei Großveranstaltungen in der Deutzer Werft, Antrag Grüne AN/0530/2019	Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Innenstadt ein tragfähiges Konzept für Großveranstaltungen, wie die Volksfeste in der Deutzer Werft vorzulegen, in dem sie darlegt, wie künftig das massenhafte Auftreten von Ordnungswidrigkeiten und Sachbeschädigungen verhindert werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu einen Runden Tisch mit allen Beteiligten, inklusive Politik und Kölner Schausteller einzurichten. Das erarbeitete Konzept ist bereits für das Herbstvolksfest 2019 anzuwenden und anschließend zu evaluieren. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Innenstadt vorzustellen.	32	Der Runde Tisch hat unter Beteiligung des Bezirksbürgermeisters zeitnah nach dem Beschluss in 2019 stattgefunden. Der Beschluss ist umgesetzt und der Austausch zwischen allen läuft.	erledigt	
27.06.2019 Konsultationskreis Außengastronomie, Gem. Antrag Fraktion B90/Grüne, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke, Deine Freunde, GUT AN/0751/2019	Der Rat der Stadt Köln wird aufgefordert zeitnah einen Konsultationskreis ("Runden Tisch") mit allen Beteiligten: Vertreter der Fachverwaltungen, Vertreter der Gastronomie, der städtische Behindertenbeauftragte, sowie politische Vertreter aus Rat und Bezirksvertretungen zum Thema Anordnung Außengastronomie einzuberufen. Bis eine Lösung gefunden wurde, bleiben die bisherigen Handhabungen in Kraft.	61	Mitteilung 2471/2019 – 12.09.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=89481 Mitteilung 2471/2019 – 12.09.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=89481 2021 Dieser Vorschlag wird aktuell mit einem Teilnehmerkreis, wie im o.g. Beschluss skizziert, abgestimmt. . Coronabedingt ist der Prozess des Konsultationskreises ins Stocken geraten. Die Verwaltung arbeitet an der Vorbereitung um erste Lösungsvorschläge dem Runden Tisch Altstadt zu präsentieren. Danach Einberufung des Konsultationskreises. Das Ergebnis soll anschließend politisch beschlossen und in das Gestaltungshandbuch aufgenommen werden. Die Organisation für diesen Abstimmungstermin wird verwaltungsintern abgestimmt, und die BV1 wird frühzeitig einbezogen	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
27.06.2019 Alte Wallgasse, Dachbegrünung, Gem. Antrag Grüne, CDU, SPD, Linke, FDP, Deine Freunde, GUT AN/0849/2019	Die Bezirksvertretung unterstützt und befürwortet ausdrücklich das Projekt zur Dachbegrünung im Objekt/Gebäude Alte Wallgasse 31 und beauftragt die Verwaltung, diese Dachbegrünung zu genehmigen.	Dez. VI (61, 57, 63)	Es liegt kein neuer Sachstand vor. 2021 Das Umweltamt hat festgestellt, dass sich die Genehmigung nicht auf einen Förderantrag bezieht, sondern auf eine Baugenehmigung. Ein Förderantrag ging bis heute nicht ein. Das Objekt wäre auch nicht förderfähig da eine Dachbegrünung im Bebauungsplan festgesetzt und auch umgesetzt wurde. Der Antrag ist somit auch etwas irritierend, da es im Grunde um die Entfernung der Dachbegrünung und dem Erstellen einer Dachterrasse geht. Das Bauaufsichtsamt teilt keinen Sachstand mit.		erledigt
27.06.2019 Mehr Blühpflanzen auf Straßen begleitenden Grünstreifen, Antrag FDP AN/0811/2019	Die Verwaltung wird beauftragt die Grünstreifen entlang von Straßen, wie den Bächen, dem Perlengraben, der Ulrichgasse... mit mehr jährlich wiederkehrenden Blühpflanzen zu bepflanzen. Ähnlich wie die Narzissen könnten zum Beispiel weitere Zwiebelpflanzen wie Allium, Zierlauch gepflanzt werden.	67	erledigt Mitteilung 2766/2019 – 12.09.20219 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=89806&search=1 Der Abschnitt der Hahnenstr. wird voraussichtlich bis 20.11.2020 fertiggestellt sein. Zwiebel, Stauden und Einsatz artenreich (städt. abgestimmte Saatgutmischung) kommen hier zum Einsatz. Mit den Arbeiten an der Fläche Neue Weyerstraße wird dann im Anschluss begonnen. An dieser Stelle bilden den Schwerpunkt Stauden und Einsatz artenreich.		erledigt
27.06.2019 Öffentliche Toilettenanlage an der Agneskirche oder Kiosk Weissenburstr., Gem AntragFraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke, FDP AN/0826/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an der Agneskirche bzw. am Kiosk Weissenburgstr. eine öffentliche Toilette eingerichtet werden kann.	23	Die Prüfung war erfolgreich. Es wurde ein Standort für eine Mobiltoilette auf der westlichen Kreuzung Weißenburgstraße/Neusser Straße gefunden. Damit ist der Beschluss erledigt. Nach Errichtung im Frühjahr 2021 erfolgt eine Mitteilung an die BV 1. Es sind noch Poller und Fahrradnadeln zu versetzen. Dabei entfallen zwei PKW Stellplätze. Diese Arbeiten werden vom Bauhof durchgeführt, welcher zurzeit ausgelastet ist.		erledigt
27.06.2019 Geschwindigkeitsanzeigetafel in der Mainzer Straße, Antrag Grüne AN/0767/2019	Die Verwaltung wird aufgefordert, auf der Mainzer Straße (Fahrtrichtung Ubierring, zwischen Eierplätzchen und Maternusstraße) eine Anzeigetafel anzubringen, die dem MIV die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit anzeigt.	32, 66	Mitteilung 0996/2020 am 27.04.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=94677&search=1		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
27.06.2019 Wohnbebauung in der Stolzestraße (Neustadt/Süd), Antrag SPD AN/0792/2019	Die Verwaltung wird aufgefordert, die (u.a. bauplanungsrechtlichen) Voraussetzungen zu schaffen, damit die Grundstücke Stolzestraße 21, 23 und 27 in Neustadt/Süd, die nicht mehr für Verkehrszwecke benötigt werden, möglichst bald einer Wohnbebauung für bezahlbaren Wohnraum (studentisches Wohnen bzw. öffentlich gefördertes Wohnen) zugeführt werden können. Städtebaulich ist auf diese Weise die Blockrandbebauung zu schließen. Ferner soll die Verwaltung prüfen, auf welchem Wege die Blockrandbebauung auf der gegenüberliegenden Seite der Stolzestraße (Parzellen 413, 414 und 415) ebenfalls geschlossen werden kann. Ziel ist auch hier die Schaffung bezahlbaren Wohnraums.	15	Das Flurstück 420 ist im Bebauungsplan als Schulgelände ausgewiesen. Wegen eines gestiegenen Bedarfs an Schulflächen im Stadtbezirk Innenstadt, wird derzeit eine Reaktivierung des Grundstücks zu schulischen Zwecken untersucht. Für die übrigen Grundstücke werden die bauplanungsrechtlichen Möglichkeiten für eine Wohnbebauung sowie eine mögliche Vergabe nach Konzeptqualität geprüft. Dies gestaltet sich wegen entgegenstehenden Planungsrechts nicht ganz einfach. Die ursprünglich angedachte Lösung, ein Planverfahren für alle betroffenen Grundstücke anzustoßen, würde bei Nutzung des Flurstücks 420 als Schulgrundstück entfallen. Die Verwaltung wird weiter berichten.	erledigt	
27.06.2019 Fahrradabstellanlagen Annostraße 37b, Spielplatz südlicher Ausgang, Antrag Grüne AN/0768/2019	Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Spielplatz Annostraße 37b, Fahrradabstellanlagen zu installieren.	51/66	2020 Am südlichen Ausgang (Annostraße 37b) des Spielplatzes „Buschgasse“ in der Altstadt-Süd bestehen bereits mehrere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Aufgrund der Zuwegung für Pflege- und Rettungsfahrzeuge, sowie den Lauf- und Spielflächen können keine weiteren Fahrradständer auf der Fläche realisiert werden. Hinzukommt, dass der Spielplatz zur Zeit sukzessive mit neuen Spielgeräten ausgestattet wird. In Rücksprache mit der Musikschule Süd und dem Amt für Verkehrstechnik wird zur Zeit die Möglichkeit einer Fahrradabstellfläche auf einem bestehenden Parkplatz direkt am Eingang zum Spielplatz geprüft. 2021 Fahrradstellplätze sind auf den Spielplätzen aufgrund der Verkehrssicherheit nicht vorgesehen. Daher wurde die Idee an das Amt für Straßen- und Verkehrssicherheit herangetragen, ein Parkbucht am Spielplatz auf der Annostraße in einem Fahrradparkplatz mit entsprechenden Ständern umzubauen. Das entsprechende Amt wurde erneut gebeten, über den Sachstand zu informieren. Sobald wir einen neuen Kenntnisstand haben, werde ich Sie darüber informieren.		
27.06.2019 Klimanotstand, Dringlichkeitsantrag Grüne AN/0933/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, dem Beispiel zahlreicher Städte und Gemeinden zu folgen und den Klimanotstand auszurufen. Der Rat bestätigt damit, dass die Eindämmung des vom Menschen verursachten Klimawandels in der städtischen Politik die höchste Priorität besitzt und die konkurrierenden Zielsetzungen der Stadtstrategie nachrangig zu berücksichtigen sind.	Rat	erledigt, Ratsbeschluss	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
12.09.2019 Milieuschutz für den Kartäuserwall, Dringlichkeitsantrag Linke AN/0664/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Stadt Köln auf, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden und sich für den Erhalt des Kat18 Selbsthilfeprojekt e.V. einzusetzen.	15	erledigt Mitteilung 2195/2019 – 27.06.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=88026	erledigt	
12.09.2019 Sperrung der Deutzer Drehbrücke für den MIV - weitere Verfahrensschritte, Antrag Grüne AN/1113/2019	Am 14.09.2017 hat die Bezirksvertretung Innenstadt die dauerhafte Sperrung der Deutzer Drehbrücke für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) beschlossen (AN/1176/2017). Nachdem die Verwaltung danach 20 Monate lang untätig war, teilte sie der BV 1 im Rahmen einer Stellungnahme (1532/2019) mit, dass sie der Rechtsauffassung sei, der o.a. Beschluss habe überbezirkliche Bedeutung. Dieser Rechtsauffassung widerspricht die Bezirksvertretung Innenstadt. Sie beauftragt daher den Bezirksbürgermeister den Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln gemäß § 44 (1) der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Köln anzurufen mit dem Ziel, dass dieser die alleinige örtliche und sachliche Zuständigkeit der Bezirksvertretung Innenstadt für die Deutzer Drehbrücke feststellt; für den Fall, dass eine solche Feststellung durch den Hauptausschuss nicht erfolgt, den Klageweg zu beschreiten, um eine endgültige rechtliche Klärung herbeizuführen.	69	erledigt Mitteilung 0097/2020 -30.01.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=93350	erledigt	
12.09.2019 Ausbau der Offene Kinder- und Jugendarbeit im Bürgerhaus Stollwerck (Altstadt/Süd), Antrag SPD AN/1118/2019	Die Verwaltung wird aufgefordert, entsprechend des diagnostizierten Handlungsbedarfs zur Schaffung von Jugendeinrichtungen und Jugendtreffs für die Jahre 2017-2021 (s. Mitteilung 2177/2017) die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bürgerhaus Stollwerck zu erweitern. Für die Umsetzung soll deshalb zeitnah eine zusätzliche Jugendsozialarbeitsstelle geschaffen werden.	54, 50	2020: Es liegt kein neuer Sachstand vor. 2021: erledigt Mitteilung 1405/2021 - 22.04.2021 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=100803		erledigt
12.09.2019 Reinigung Chlodwigplatz, Antrag FDP AN/1066/2019	Die Verwaltung wird gebeten, die AWB zu beauftragen, den Chlodwigplatz auch regelmäßig nass zu reinigen.	V/6	Seit dem 27.03.2020 wird der Chlodwigplatz zusätzlich zur sieben Mal wöchentlich stattfindenden Satzungsreinigung zwei Mal pro Woche nass gereinigt. Hintergrund war eine starke Verunreinigung durch Taubenkot und Urinal Ecken. Aus Sicht der AWB ist diese zusätzliche Nassreinigung erfolgreich und der Chlodwigplatz ist aufgrund der erweiterten Reinigungsaktivitäten in einem guten Zustand. Ab dem 01.01.2021 ist darüber hinaus geplant, den Chlodwigplatz – vorbehaltlich des Beschlusses durch den Rat der Stadt Köln - als Fußgängergeschäftsstraße im Rahmen der Straßenreinigungssatzung einzustufen. Das bedeutet, dass die Nassreinigung zukünftig sieben Mal pro Woche durchgeführt wird und die Situation noch weiter verbessert wird.		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
12.09.2019 Baumpflanzungen August Sander Park, Antrag Grüne AN/1091/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: Da im August-Sander-Park in den Frühjahren 2018 und 2019 ca. 105 Bäume unterschiedlicher Größe gefällt wurden, werden als Ersatzpflanzungen kurzfristig vier Bäume auf den Grünflächen parallel zu den Häusern Mediapark 10 bis 12 gepflanzt, sechs Bäume auf den Grünflächen hinter dem Gebäude Mediapark 6 (Komed/vor dem Zaun zum Bahngelände) und vier Bäume auf den Grünflächen parallel zur Maybachstraße.	67	erledigt Mitteilung 1147/2020 – 27.04.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=94853	erledigt	
12.09.2019 Reinigung des Gedenksteins im Klingelpützpark (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/1110/2019	Die Verwaltung wird aufgefordert, den Gedenkstein im Klingelpützpark für die durch die NS-Diktatur unschuldig zum Tod Verurteilten von seinen Graffiti-Spuren zu befreien und in einen angemessenen Zustand zu versetzen.	32	Der Beschluss ist erledigt.	erledigt	
12.09.2019 Erwerb des landeseigenen Grundstücks der Oberfinanzdirektion am Riehler Platz (Neustadt/Nord) – Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Antrag SPD AN/1111/2019	Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim Land Nordrhein-Westfalen um den Direkterwerb der Liegenschaft der Oberfinanzdirektion am Riehler Platz 2 zu bemühen und die (planungsrechtlichen) Voraussetzungen zu schaffen, damit auf der besagten Liegenschaft dringend benötigter Wohnraum – auch bezahlbarer Wohnraum – entstehen kann.	23, 64	2020 Derzeit erfolgt eine verwaltungsinterne Abstimmung zum Verfahren. 2021 Auf die Mitteilung 3777/2019 (nichtöffentlich) wird verwiesen.		erledigt
12.09.2019 Einhausung eines ehemaligen Zugangs zu einer Toilettenanlage am Neumarkt (Altstadt/Süd), Antrag SPD AN/1112/2019	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit der eingebaute Zugang zur ehemaligen Toilettenanlage an der Ostseite der Neumarkt-Platzfläche (wie der zweite Zugang) auch mit einer bodenebenen Platte verschlossen werden kann.	69	2020 Die Toilettenabgänge werden im Dezember 2020 durch Metallplatten verschlossen. Die Fertigstellung ist im Januar 2021 geplant. Damit ist der Beschluss erledigt. Es erfolgt eine Mitteilung an die BV 1 nach Fertigstellung der Maßnahme. 2021: Die Toilettenabgänge wurden im ersten Quartal 2021 durch Stahlplatten verschlossen und die Einhausung abgebaut. Kleinere Restarbeiten stehen noch aus und werden kurzfristig abgeschlossen. Damit ist der Beschluss erledigt.		erledigt
10.10.2019 Bessere Absicherung der Schulwege entlang der Johannisstraße, Antrag CDU AN/0134/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, im Kunibertsviertel eine bessere Absicherung der Schulwege entlang der Johannisstraße zu erreichen. Wie im Ortstermin mit der Verwaltung vereinbart, soll die Verwaltung dazu der Bezirksvertretung eine Beschlussvorlage vorlegen.	66, 69	erledigt Mitteilung 0500/2019 – 21.03.2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=84659	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>10.10.2019 Mehrgenerationen- Freizeitplätze bauen, Antrag CDU AN/0813/2019</p>	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption für einen die Generationen übergreifenden und verbindenden Freizeitplatz vorzulegen; mindestens drei Standorte im Bezirk Innenstadt vorzuschlagen, die sich für die Erstumsetzung einer solchen Konzeption besonders eignen; ohne Beschränkung von Kinderspielflächen die Übergabe an die Nutzer zum Beginn der Saison 2020 zu ermöglichen.</p>	<p>51</p>	<p>Grundsätzlich befürwortet die Verwaltung die Errichtung von Spiel- und Bewegungsräumen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters. Durch vorhandene und nachverdichtete Wohnbebauung gibt es generell immer weniger geeignete Flächen im öffentlichen Raum für sportliche Aktivitäten. Das Bedürfnis an Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum hingegen steigt generationsübergreifend kontinuierlich an. Hier gibt es einen gesamtstädtischen Handlungsbedarf. Die Verwaltung hat hier Maßnahmen durchgeführt.</p> <p>Für die Kinder- und Jugendverwaltung ist hierbei zu beachten, dass die vorhandenen Flächen für Kinder und Jugendliche zu schützen sind. In der Spielplatzbedarfsanalyse der Stadt Köln 2018 wird darauf hingewiesen, dass eine als Kinderspielfläche ausgewiesene planungsrechtlich gesicherte Spielfläche im Zuge der Umwidmung in einen Mehrgenerationenplatz mit sofortiger Wirkung der Kategorie „Freizeitanlage“ zuzuordnen ist. Damit verliert diese ihren grundsätzlich gegebenen immissionsschutzrechtlichen Sonderstatus als Kinderspielfläche und ist nachfolgend gemäß der aktuellen Freizeitlärmrichtlinie NRW mit den dort definierten Grenzwerten neu zu beurteilen. Aufgrund dieser Rechtslage kann in der Regel kein Angebot für ältere Menschen auf einem Spielplatz in unmittelbarer Nähe der Wohnbebauung bereitgehalten werden. Im Übrigen ist es auch aufgrund des in vielen Stadtteilen gegebenen Fehlbedarfs an Kinderspielflächen nicht möglich, vorhandene Kinderspielflächen in Mehrgenerationenplätze umzuwidmen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass ein Großteil der Fitnessgeräte aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nur ab dem 14. Lebensjahre genutzt werden dürfen. Für die Errichtung von Mehrgenerationenplätzen sind daher gesondert Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Die Kinder- und Jugendverwaltung hat das Modellprojekt Mehrgenerationenplatz Graseggerstraße in Longerich neben dem bestehenden Spielplatz mit Mitteln der Sportverwaltung geplant und umgesetzt und mit Fitnessgeräten für Senioren ausgestattet.</p>	<p>erledigt</p>	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
			Fortsetzung: Die räumliche Trennung der Flächen durch einen Weg bietet auf der einen Seite den Kinder und Jugendlichen den geschützten Rahmen -auch durch die Regelungen der KSO (Kölner Stadtordnung) auf Spielplätzen zum Rauch- und Trinkverbot von Alkohol- auf der anderen Seite können Großeltern mit ihren Enkeln in Ruf und Sichtweite gemeinsam aktiv sein. Die Fläche wird bis heute gut angenommen.		
28.11.2019 Verstärkte Reinigung im Klingelpützpark, Gem. Antrag Fraktion B90/Grüne, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke, FDP AN/1556/2019	Die Verwaltung wird gebeten, die AWB zu beauftragten die Freizeitanlage Klingelpützpark verstärkter als bisher zu reinigen.	V/6	Mitteilung 3122/2020 - 08.12.2020	erledigt	
28.11.2019 Übergangslösung Tunnel Johannisstraße, Antrag CDU AN/1553/2019	Die Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, eine Übergangslösung für den Tunnel Johannisstraße vorzulegen mit dem Ziel, die seit Jahrzehnten inakzeptablen Zustände bis April 2020 zu verändern. Ferner wird die Verwaltung gebeten, mitzuteilen, ob die Bundeszuschüsse für die Umgestaltung des Tunnels auch für den Umbau nach dem Jahr 2025 zur Verfügung stehen.	69, SIQ, 15	Beschlussvorlage von Stadtraum im Quartier in Vorbereitung für die nächste Sitzung der BV 1 2186/2020 Die Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ für die Teilmaßnahme „Umgestaltung des Tunnels Johannisstraße“ wurden nach Bekanntwerden der notwendigen Zurückstellung der Maßnahme in Abstimmung mit dem Zuschussgeber anteilig umgeschichtet auf die Teilmaßnahme „Freitreppe St. Maria im Kapitol“. Über die Veröffentlichung von Förderaufrufen wird jährlich neu vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat entschieden. Die Zuteilung der Bundesfördermittel erfolgt bei einer Veröffentlichung in 5jährigen Förderperioden. Falls das Bundesprogramm mittelfristig fortgeführt wird, kann sich die Stadt Köln nach Abschluss der Sanierung/Neubau der DB-eigenen Brückenbauwerke erneut mit der Maßnahme für eine Förderung bewerben.	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
30.01.2020 Instandsetzung der Spielgeräte auf dem Bebelplatz in Deutz, Antrag CDU AN/1564/2019	Die Verwaltung wird gebeten, durch gezielte Einzelmaßnahmen die Qualität des Spielplatzes kurzfristig zu verbessern und der Bezirksvertretung einen Vorschlag für eine neue Prioritätenlistete für anstehende Spielplatzsanierungen vorzulegen.	51	2020 2018 wurde auf dem Spielplatz bereits eine neues Spielgerät montiert, um den Spielwert zu erhöhen. Um weitere Einzelmaßnahmen durchführen zu können, muss die Statik der unterirdischen Bunkeranlage auf dem der Spielplatz steht überprüft werden. Im Rahmen der aktuellen Spielplatzbedarfsplanung 2018 ist eine Umgestaltung in die vorhanden Fallschutzflächen vorgesehen. Aufgrund der reduzierten personellen Kapazitäten kann erst im nächsten Jahr mit der Planung für diese Maßnahme begonnen werden. 2021 Zurzeit werden andere Spielplatzflächen (Perlengraben/Altstadt Süd und Otto Gerig Straße/Deutz) prioritär umgesetzt. Sobald diese Maßnahmen beendet sind, stehen wieder personellen Kapazitäten für diese Maßnahme bereit.		
30.01.2020 Aufstellung eines visuellen Geschwindigkeitsmessgeräts am Venloer Wall, Antrag Grüne AN/0032/2020	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: Im Venloer Wall wird in regelmäßigen kurzen Abständen das beim Ordnungs- und Verkehrsdienst vorhandenen Geschwindigkeitsmessgerät, welches dem Fahrer die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt, installiert (vgl. Stellungnahme der Verwaltung zu Vorlagennummer 1246/2015 vom 30.04.2015).	324	Mitteilung 0514/2020 - 05.03.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?kvonr=93966&search=1	erledigt	
30.01.2020 Reinigung und Verschönerung des Platzes an der Bottmühle, Antrag Grüne AN/0084/2020	Die Verwaltung wird gebeten, die Bänke am Platz bzw. der Mittelalle entlang „An der Bottmühle“ (vor dem Roten Kreuz Gebäude) einer Grundreinigung zu unterziehen und dann zukünftig in regelmäßigeren Abständen zu säubern. Zudem soll die Verwaltung Vorschläge entwickeln, wie diese Fläche vor und hinter den Bänken durch Bepflanzungen oder in anderer geeigneter Weise aufgewertet werden kann. Diese Vorschläge sollten dann der BV1 vorgelegt werden.	67	Eine Verschönerung des Platzes an der Bottmühle ist aus Stadtverschönerungsmitteln beabsichtigt. Der Beschluss soll 2021 gefasst werden.	erledigt	
30.01.2020 Installation "Kölscher Straßennamenschilder", Antrag CDU AN/0071/2020	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, zusätzlich zu den bestehenden Straßennamenschildern auch solche in Kölsch zuzulassen und anzubringen. Im konkreten Fall wird die Severinstraße mit der Zusatzbezeichnung „Vringsstroß“ den Start geben.	23	erledigt Mitteilung 0681/2020 - 27.04.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?kvonr=94178&search=1	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>04.06.2020 Neuregelung der Arbeitszeiten der Verkehrsüberwachung, Antrag Grüne AN/0251/2020</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Dienstzeiten der Verkehrsüberwachung so neu zu regeln, dass eine Überwachung des ruhenden Verkehrs über den kompletten Zeitraum der Parkraumbewirtschaftung und bei besonderen Veranstaltungen, z.B. in der Lanxess-Arena oder im Rahmen der Köln-Messe, bis zu deren Ende, durch das Ordnungsamt der Stadt Köln sichergestellt wird. Entgegen der von der Verwaltung in der Mitteilung 3664/2019 gemachten Behauptungen sieht sich die Polizei Köln nicht zuständig für die reguläre Überwachung des ruhenden Verkehrs außerhalb der Dienstzeiten der VKÜ, sondern teilt vielmehr mit: „Die Polizei Köln entscheidet nach eigenem Ermessen, ob und wann sie Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Straßenverkehr verfolgt. Handlungsleitend sind dabei die weiteren Aufgaben der Polizei, vorrangig die subsidiäre Gefahrenabwehr sowie die Verhütung und Verfolgung von Straftaten. Diese Aufgaben lassen eine Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs in aller Regel nicht zu.“ Siehe hierzu die beigefügte Mitteilung des PP Jacob.</p>	<p>32</p>	<p>Es liegt kein neuer Sachstand vor. 2021 Die Mitarbeitenden der Verkehrsüberwachung haben tariflich festgelegte Arbeitsstunden von 39 bzw. 41 Stunden die Woche und auch eine reduzierte Stundenzahl wird bei Bedarf ermöglicht. Die Mitarbeitenden sind auf Stadtbezirke aufgeteilt und im Schichtdienst eingesetzt. Die Dienstzeiten sind montags bis donnerstags von 7.00 bis 23.00 Uhr, freitags 7.00 bis 24.00 Uhr, samstags 9.00 bis 24.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr. In jedem Bezirk gibt es Stadtteile/Bereiche, die einen besonders hohen Kontrollbedarf aufweisen und es finden viele kleinere und größere Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet statt, auf die ein besonderes Augenmerk gelegt werden muss auch hinsichtlich Veranstaltungszeitraum Bei Großveranstaltungen z.B. in der Lanxess-Arena, beim Köln-Marathon oder bei Messen ist der Verkehrsdienst bereits sehr präsent und die Mitarbeitenden werden explizit vor Ort eingesetzt. Es ist nicht immer einzuschätzen, wie hoch die Gefährdung des ruhenden Verkehrs bei einzelnen Veranstaltungen sein wird, da die endgültige Teilnehmerzahl sowie die Relation zwischen Anfahrten per ÖPNV oder Fahrrad im Vergleich zu PKW-Anfahrten nicht abzusehen sind. Die Anzahl der eingesetzten Mitarbeitenden wird möglichst optimal geplant, um umfangreich agieren zu können. Die größte Gefährdung durch unzulässig parkende Fahrzeuge entsteht vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung und dieses Zeitfenster ist durch die Dienstzeiten der VKÜ abgedeckt. In diesem Zeitraum wird konsequent verwarnt und es werden Fahrzeuge abgeschleppt, wenn sie akut gefährdend stehen. Während und im Anschluss einer Veranstaltung ist erfahrungsgemäß nicht von weiteren Gefährdungen auszugehen, da die Teilnehmenden sich im/am Veranstaltungsort befinden. Aus diesen Gründen ist eine Dienstzeitenänderung zur Abdeckung von Veranstaltungszeiträumen ab Beginn bis Ende nicht zielführend.</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
			Fortsetzung: Bezüglich der Aussage der Polizei ist es richtig, dass es den Polizisten*innen nicht möglich ist, die vollständige Parkraumüberwachung außerhalb der Dienstzeiten der Verkehrsüberwachung zu übernehmen, aber seitens der Polizei wird die Zuständigkeit nicht grundsätzlich in Frage gestellt, auch wenn aufgrund der Vielzahl von anderen Aufgaben die Parkraumüberwachung keine Priorität haben kann. In akut gefährdenden Situationen, hervorgerufen durch ein unzulässig parkendes Fahrzeug, wird die Polizei jedoch zur Gefahrenabwehr aktiv.		
04.06.2020 Baumschutz bei Baumaßnahmen, Gem. Antrag Grüne, Linke, Deine Freunde, Gut AN/0580/2020	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, bei Baumaßnahmen aller Art dem Schutz von Bäumen eine besonders hohe Priorität zu sichern - sowohl im öffentlichen Raum wie auch auf Privatgelände, im Baubereich selbst wie im angrenzenden öffentlichen wie nichtöffentlichen Raum, an Bebauungs- und Grundstücksgrenzen. Das kann durch folgende, verbindliche Festsetzungen (z. B. in Form einer internen Richtlinie) geschehen: Durch frühzeitigen Nachweis der intensiven Prüfung der Verträglichkeit eines Vorhabens mit dem Schutz von Bäumen im Bestand als Voraussetzung zur Berücksichtigung in architektonischen Wettbewerben und sonstigen Verfahren; durch Nachweis der Umsetzbarkeit aller Vorgaben zum Baumschutz bei Baumaßnahmen (DIN 18920) und der Richtlinie zur Anlage von Straßen, Teil 4 (RAS-LP 4). Aspekte wie Feuerwehrezufahrten, Anleiterbarkeit des 2. Rettungswegs, Ein- und Ausfahrten von Tiefgaragen, Baustelleneinrichtungen und Kraneinsätzen, Konflikte mit Wurzelräumen bzw. Kronen-Traubereichen müssen gegebenenfalls durch Umplanung gelöst werden.	67, 61, 26, 57, 23	2020: In Bebauungsplan-Verfahren werden regelmäßig Biotoptypenkartierungen und/oder Baumerfassungen mit Bewertung (Vitalität) in Abstimmung mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen vorgenommen. Diese Erfassungen werden im weiteren Verfahren bzw. in der Abwägung berücksichtigt. Maßnahmen sind hier beispielsweise die Festsetzung zum Erhalt von Bäumen und/oder eine Festsetzung zur Pflanzung neuer Bäume.	erledigt	
04.06.2020 Dringlichkeitsantrag: Behelfsbrücke während der Sanierung der Deutzer Drehbrücke, Grüne AN/0704/2020	Die Bezirksvertretung beschließt: Der Bezirksbürgermeister und die Verwaltung werden beauftragt, unverzüglich Gespräche mit dem Technischen Hilfswerk (THW) aufzunehmen mit dem Zweck, während der Generalsanierung der Deutzer Drehbrücke eine Behelfsbrücke über die Einfahrt zum Deutzer Hafen zu realisieren, die dem Fußverkehr, idealer Weise auch dem Radverkehr, während der Sanierung zur Verfügung steht.	69	2020 Es liegt kein neuer Sachstand vor. 2021: 02-1 Mitteilung 0698/2021 - 11.03.2021 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=99660&voselect=23345	erledigt	

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
04.06.2020 Ausbau der Haltestelle Reichenspergerplatz, gem. Antrag SPD und CDU AN/0622/2020	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Hinblick auf die geplante Dreiertraktion, mit der die Linie 18 zukünftig fahren soll (vgl. 2662/2019), auch die Haltestelle Reichenspergerplatz ausgebaut und ein zusätzlicher (barrierefreier) Ausgang im Richtung Riehler Platz eingeplant werden kann. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt anzugeben, wann der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Reichenspergerplatz erfolgen soll. In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob im Hinblick auf die in der nördlichen Innenstadt über 290 neu entstehenden Wohnungen der barrierefreie Ausbau der Haltestelle vorgezogen werden muss.	69	s. Mitteilung 2469/2020		erledigt
26.08.2020 Baumbestand in der Innenstadt, DIE LINKE AN/0870/2020	1.) Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die Verwaltung zu bitten, ihr einen Überblick über den veränderten und sich verändernden Grünbestand im Bezirk zur Verfügung zu stellen. Sie bittet um eine Auflistung, wieviel Bäume im Laufe der Bezirksperiode seit Mai 2014 im Bezirk im öffentlichen Raum und im privaten Rahmen (soweit erfasst) gefällt wurden. Sie bittet um eine Auflistung, wieviel Bäume im gleichen Zeitraum im Bezirk gepflanzt wurden. Sie bittet ferner um eine grobe Auflistung der Gründe, die zu einer Fällung geführt haben (Krankheiten, Schädlingsbefall, Baumaßnahmen, Verkehrsflächen). Sie bittet ferner um eine qualifizierte Übersicht, über Art und Gattung der neu gepflanzten Bäume.	67	Mitteilung 3021/2020 - 08.12.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=97584&search=1		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>26.08.2020 Außengastronomie Winter 2020, Antrag Grüne AN/0923/2020</p>	<p>Die Saison für die Außengastronomie in der Innenstadt wird über den 31. Oktober 2020 hinaus bis zum 31.10.2021 verlängert. Alle genehmigten Außengastronomien bleiben bestehen. Neuanträge sind weiterhin möglich. Gebühren fallen weiterhin nicht an.</p>	<p>32</p>	<p>Der Beschluss wird umgesetzt. Pressemitteilung 16.10.2020: https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/stadt-koeln-entlastet-weiterhin-die-gastronomiebranche Keine Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie bis 31. Dezember 2021 Die Stadt Köln kümmert sich in Zeiten der Corona-Pandemie weiterhin um die heimische Wirtschaft, die unter den Belastungen der Ausnahmesituation leidet. Daher hatte die Verwaltung bereits beschlossen, keine Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie in der Hauptsaison (1. März bis 31. Oktober 2020) zu erheben. Der Rat der Stadt Köln hat weitergehend beschlossen, diese Entlastung bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern. Für den gesamten Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2021 werden keine Sondernutzungsgebühren für den öffentlichen Raum fällig. Auch Nutzungsentgelte und Bearbeitungsgebühren aus der Vermietung stadteigener Flächen werden für den Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2021 nicht erhoben. Lediglich Gebühren für Alkoholausschank bleiben bestehen. Die Existenz vieler Gastronominnen und Gastronomen ist bedroht, weil ihre Gaststätten coronabedingt geschlossen waren – ausgenommen waren der Außer-Haus-Verkauf bei geeigneten Vorkehrungen zu Hygiene- und Abstandsregeln nach der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW sowie die Lieferung von Speisen und Getränken. Nun kämpfen die Gaststätten mit der Problematik, in den kälteren Monaten wegen der Hygiene-Bestimmungen weniger Sitzplätze im Inneren ihrer Betriebe anbieten zu können. Die Stadt Köln weiß um die schwere Zeit für diese Branche – auch angesichts der aktuellen, angewiesenen Regeln durch die NRW-Landesregierung (Anpassung an das regionale Infektionsgeschehen mit Sperrstunde und reduzierter Personenzahl pro Tisch) – und bemüht sich, die Branche mit den aufgeführten Maßnahmen zu unterstützen.</p>	<p>erledigt</p>	
<p>26.08.2020 Aufwertung des Dechant-Löbbel-Platzes (Altstadt/Nord), Antrag SPD AN/0948/2020</p>	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bauträger der Missione Cattolica Italiana in der Ursulagartenstraße Maßnahmen für eine attraktivere Baustelleneinfassung zu vereinbaren; schon jetzt Pläne für die Aufwertung des Dechant-Löbbel-Platzes für die Zeit nach der Baustelleneinrichtung zu entwickeln. Dazu gehört die Pflege der Platzfläche, das Aufstellen von Bänken und die Bepflanzung/Pflege der Baumscheibe auf der Platzmitte.</p>	<p>64,- 61</p>	<p>Mitteilung 3206/2020 zur Sitzung 08.12.2020</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
26.08.2020 Gastronomien in der Innenstadt stärken - Feierhotspots entschärfen, Antrag SPD AN/0950/2020	1. Die Verwaltung wird beauftragt, unbürokratisch die Neuerrichtung von Außengastronomien zu unterstützen. Dazu gehört die Bereitstellung von Flächen, indem z. B. Straßen gesperrt werden; Pop-up-Biergärten unter Berücksichtigung der Interessen der Anwohner zu genehmigen, die durch am Ort ansässige Gastronom*innen betrieben werden; Gastronomien die Möglichkeit zu bieten, in diesem Jahr die Außengastronomiesaison zu verlängern. Dazu hat die Verwaltung schon jetzt die Rahmenbedingungen zu schaffen.	32	Der Beschluss wird insofern umgesetzt, dass eine Einzelfallprüfung jedes eingereichten Antrages vorgenommen wird. Pressemitteilung 16.10.2020 Stellungnahmeverfahren für neue Außengastronomien Für das Beantragen einer komplett neuen Außengastronomie ist die Stadt Köln an rechtliche Vorgaben gebunden. Sie kann daher nicht auf ein reguläres Stellungnahme-Verfahren von beteiligten Ämtern bzw. Polizei und Feuerwehr verzichten. Anträge können formlos eingereicht werden. Wichtig für die schnelle Abwicklung ist die Vollständigkeit der mit dem Antrag eingereichten Unterlagen. Die Stadt Köln ist bemüht, die Stellungnahmen aller Beteiligten zügig einzufordern. https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/stadt-koeln-entlastet-weiterhin-die-gastronomiebranche	erledigt	
26.08.2020 Abgase des Holzkohleausstoßes in der Innenstadt, Antrag CDU AN/0947/2020	Die Verwaltung wird gebeten, eine Verordnung (Stadtordnung) bzw. eine Bauordnungsveränderung zu entwickeln, um die Emissionswerte der Abgase des Holzkohleausstoßes zu vermindern und anschließend rechtssicher gegen evtl. Verstöße vorgehen zu können.	61, 57 (z.Ktn)	61 stimmt derzeit das weitere Verfahren mit den beteiligten Ämtern ab (57, 63, 30) 2021: Mitteilung 0701/2021 und 1734/2021		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>26.08.2020 Interimsstandort für Schulen im Agnesviertel (Neustadt/Nord) während der Sanierung, Antrag SPD AN/0955/2020</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, für die Schulen im Agnesviertel, die in den nächsten Jahren saniert werden, Interimsstandorte im näheren Umfeld zu finden. Besonders für die Grundschulen in der Bernhard-Letterhaus-Str. und die Balthasarstraße muss der Grundsatz „Kurze Beine – kurze Wege“ gelten. Dazu soll die Verwaltung neben etwaigen eigenen Vorschlägen zum einen die Interimsnutzung des Schulgebäudes in der Dagobertstraße ernsthaft prüfen und in Erwägung ziehen. Zum anderen soll geprüft werden, ob sich der derzeitige Interimsstandort für Kitas aus dem Agnesviertel und Nippes an der Niehler Straße/Auerstraße auch für die Schulen des Agnesviertels als Interimsstandort eignet. Ist dies der Fall, sollen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Interimsnutzung geschaffen werden.</p>	<p>26,- 40</p>	<p>Es liegt kein neuer Sachstand vor.</p> <p>2020 Mitteilung 2804/2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=97333 Bei der Konzeption des Auslagerungskonzeptes wurde darauf geachtet, den Schulen eine möglichst wohnortnahe Auslagerung anzubieten und dafür Sorge zu tragen, dass die Grundschüler aus der Bernhard-Letterhaus-Straße sowie der Balthasarstraße auch während der Bauphase im Agnesviertel verbleiben können. Diese Voraussetzung erfüllt das von der Verwaltung erstellte Konzept, das als bestmögliche Lösung angesehen wird. Nur die Freie Schule Bernhard-Letterhaus-Straße und die Förderschule Blumenthalstraße ziehen aus dem Agnesviertel in die Interimsstandorte und verlassen damit temporär das Viertel. Ein ungefährer Zeitpunkt, wann mit der Errichtung der Interimsschulgebäude begonnen wird, kann frühestens genannt werden, wenn ein*e Totalunternehmer*in zur Errichtung der Interimsstandorte be-auftragt ist und die Planung aufgenommen hat (voraussichtlich im 2. Quartal 2021). Der vorgesehene Projektablauf der 2 Phasen ist in Anlage 1 chronologisch dargestellt.</p> <p>2021 Auf den Vortrag der Gebäudewirtschaft in der Sitzung der BV 1 am 02.09.2021 wird verwiesen.</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>26.08.2020 Wildes Urinieren am Neusser Platz kurzfristig eindämmen, Antrag CDU AN/0953/2020</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig eine Toilette am Neusser Platz aufzustellen, um das wilde Urinieren rund um den Platz und insbesondere an der Kirche St. Agnes zu verhindern. Zusätzlich sollten regelmäßige Kontrollen des Ordnungsamts in Zeiten starker Belegung des Platzes veranlasst werden, um wild pinkelnde Personen zu sanktionieren</p>	<p>69, 23</p>	<p>Siehe AN/0826/2019 2020 Die Prüfung war erfolgreich. Es wurde ein Standort für eine Mobiltoilette auf der westlichen Kreuzung Weißenburgstraße/Neusser Straße gefunden. Damit ist der Beschluss erledigt. Nach Errichtung im Frühjahr 2021 erfolgt eine Mitteilung an die BV 1. Es sind noch Poller und Fahrradnadeln zu versetzen. Dabei entfallen zwei PKW Stellplätze. Diese Arbeiten werden vom Bauhof durchgeführt, welcher zurzeit ausgelastet ist.</p> <p>2021 Die Verwaltung hat damit begonnen, den Standort an der westlichen Kreuzung Weißenburgstraße/Neusser Straße für die Mobiltoilette vorzubereiten (Versetzen von Poller und Fahrradnadeln). Der Zeitpunkt der Errichtung steht jedoch noch nicht fest, da die Finanzmittel noch nicht zur Verfügung stehen. Bereits in der Vergangenheit waren die bereitgestellten Mittel nicht auskömmlich und in 2021 ist (Stand 08/21) ein Defizit von ca. 700.000,- € aufgelaufen. Das Budget wurde für Kostensteigerungen und vertragliche Verpflichtungen im Bestand aufgebraucht. Wann neue Standorte wie der an der Agneskirche mit Mobiltoiletten ausgestattet werden können, ist daher ungewiss. Die Verwaltung wird zeitnah über den weiteren Verlauf berichten.</p>		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
26.08.2020 Dringlichkeitsantrag - Weihnachtsmärkte in Köln 2020, Antrag Grüne AN/0967/2020	Der Rat der Stadt Köln möge beschließen, dass von Seiten der Verwaltung alle Anstrengungen unternommen werden, um den Betreiber*innen der Kölner Innenstadt-Weihnachtsmärkte, unter der Maßgabe eines jeweils überzeugenden pandemiebedingten Hygienekonzeptes, die Durchführung der Weihnachtsmärkte zu ermöglichen. Hierzu sollen, falls erforderlich und möglich, auch Flächen erweitert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass ein reibungsloser Fuß- und Radverkehr möglich bleibt. Außerdem sollen die Veranstalter*innen die Möglichkeit erhalten, ihre Märkte eine Woche länger als üblich zu betreiben. Die genaue Terminierung ist in Absprache mit den Veranstalter*innen vorzunehmen. Für den Fall, dass einzelne Weihnachtsmärkte in der üblichen Form nicht stattfinden, sollen die jeweiligen Platzflächen nicht unbespielt bleiben. Vielmehr ist in diesem Fall zu eruieren, inwiefern lokale Schaustellerbetriebe in kleinerer Form coronakonforme Marktangebote schaffen können, um so auf den betroffenen Plätzen eine vorweihnachtliche Atmosphäre zu schaffen. Die Koordinierung könnte in diesem Fall durch den Schaustellerverband Köln e.V. sowie den Bezirksverband Schausteller und Marktkaufleute Köln e.V. erfolgen. Um eine hinreichende Gestaltungsqualität sicherzustellen, werden die entsprechenden Vorschläge einem Gremium aus Mitgliedern von Bezirksvertretung, Rat, und Verwaltung vorgelegt.	32	Aus der Pressemitteilung vom 30.10.2020 „Der Krisenstab hat heute auch über die Weihnachtsmärkte beraten. Das Land hat für November Klarheit geschaffen. Weihnachtsmärkte und auch das gesellige Zusammensein am Glühweinstand sind bis 30. November nicht möglich. Der Krisenstab hat entschieden, dass aus heutiger Sicht Weihnachtsmärkte auch im Dezember nicht realistisch sein werden. Die Veranstalter werden durch die Stadt entsprechend informiert. Ob im Dezember einzelne Stände vor Gaststätten und Kirchengemeinden möglich sein werden, hängt von der weiteren Entwicklung der Infektionslage und den rechtlichen Regelungen auf Bundes- und Landesebene ab.“ Es gibt Überlegungen, dass – sofern die Weihnachtsmärkte nicht stattfinden könnten – die Weihnachtsmarktbeleuchtungen angebracht werden sollen, um so wenigstens ein wenig weihnachtliches Flair zu erhalten.	erledigt	
26.08.2020 Zwei autofreie Tage in der Innenstadt in 2021, gem. Dringlichkeitsantrag Grüne, Linke, Deine Freunde und Gut AN/1077/2020	Die Verwaltung wird aufgefordert, für zwei autofreie Tage in 2021 ein Konzept gemäß Zusage der Verwaltung und Beschluss des Beschwerdeausschusses vom 19.03.2019 (BA/0035/2019) für die Innenstadt vorzulegen. Vorgeschlagen werden: Der 1. Mai-Feiertag 2021; er fällt auf einen Samstag und ist damit prädestiniert. Der NRW-Tag 2021 oder falls der NRW-Tag 2021 nicht in Köln nachgeholt wird, wird ein autofreier Sonntag (19. September), im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche vorgeschlagen. Möglichst gemeinsam und in Abstimmung mit Paris und Brüssel, dies ggf. auch im Verbund mit dem Kölner Weltkindertag.	01-02	2021 Die Umsetzung der von der BV 1 erbetenen Realisierung autofreier Tage bildete einen integralen Bestandteil der Planungen zum diesjährigen NRW Tag. So stellte die geplante Dimensionierung dieser dreitägigen Veranstaltung mit Blick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Einrichtung temporär befristeter autofreier Zonen einen idealen Rahmen für dieses Vorhaben. Nachdem der NRW Tag infolge der Corona Pandemie für 2020 abgesagt werden musste, muss seitens der Verwaltung geprüft werden, welche Alternativen im kommenden Jahr bestehen, um eine rechtlich konforme Umsetzung dieses Projektes zu realisieren. Angesichts der Corona Pandemie ist es aber auch durchaus möglich, dass ein solches Vorhaben erst in 2022 durchgeführt werden kann. Sobald ein geeigneter veranstaltungsbezogener Rahmen für die Sperrung von Straßen in dem gewünschten Ausmaß absehbar ist, wird die Verwaltung die Bezirksvertretung darüber informieren.		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
26.08.2020 Corona-Testzentrum Hauptbahnhof, gem. Dringlichkeitsantrag Grüne und Linke AN/1140/2020	Das vorübergehende Corona-Testzentrum, aufgrund dessen ein Teil des Busbahnhofs am HBF abgesperrt wurde, darf nicht zur Verdrängung von Hilfsangeboten für Bedürftige führen. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, unverzüglich eine sehr ortsnahe, wettergeschützte, verkehrssichere und ausreichend große Ausweichlösung für die auf dem Breslauer Platz aktiven zivilgesellschaftlichen Initiativen bereitzustellen.	53	Mitteilung 3143/2020 - 08.12.2020 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=97710&search=1	erledigt	
08.12.2020 Kleinkinderspielplatz am Theodor-Heuss-Ring (Neustadt/Nord), Antrag SPD AN/0951/2020	Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Spielplatz am Theodor-Heuss-Ring (der östlichere), der vornehmlich von kleineren Kindern genutzt wird, auch Spielmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren zu schaffen. Ferner sollen die Spielgeräte auf ihre Funktionalität hin überprüft werden. Zu diesem Zweck soll ein Ortstermin mit interessierten Eltern stattfinden.	51	2021 Spielangebot auf öffentlichen Spielplätzen richtet sich vorrangig an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6-18 Jahren. Im Stadtteil Neustadt/Nord ist ein erheblicher Fehlbedarf an öffentlichen Spielflächen für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren zu verzeichnen. Vorrangig wird daher für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes adäquates attraktives Angebot auf den wenigen vorhandenen öffentlichen Spielplätzen zur Verfügung gestellt. Für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist es von außerordentlicher Bedeutung, dass möglichst wohnungsnah attraktive Freiflächen zur Verfügung stehen, welche zum Spielen und Bewegen einladen. Vor diesem Hintergrund ist das Amt für Kinder, Jugend und Familie stetig darum bemüht, das stadtweit bestehende Angebot an Spiel- und Bewegungsflächen aufzuwerten. Vor dem Hintergrund der insbesondere in der Innenstadt gegebenen begrenzten Flächenressourcen wird seitens des Amtes für Kinder, Jugend und Familie dennoch darauf geachtet, dass bei Bedarf und ausreichend vorhandener Fläche auch auf öffentlichen Spielflächen ein Spielangebot für jüngere Kinder bereitgehalten wird. Die öffentlichen Spielflächen können ihrer Zweckbestimmung gemäß jedoch nicht die Funktion der Außenspielfläche einer Kindertagesstätte übernehmen. Natürlich können jüngere Kinder die öffentlichen Spielflächen gerne mitnutzen. Jedoch ist in diesem Fall eine erhöhte Aufsicht durch die Begleitpersonen erforderlich, da die Spielgeräte nicht nur für diese Altersgruppe konzipiert sind. Gemäß der Satzung der Stadt Köln für private Spielflächen für Kleinkinder sind die Spielflächen für die jüngeren Kinder grundsätzlich von den Hauseigentümern auf den privaten Hausgrundstücken herzurichten.		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
			<p>Die Spielgeräte werden regelmäßig auf die Funktion und die Sicherheit überprüft. Sollte es Mängel an den Spielgeräten geben, werden diese zeitnah behoben. In diesem Fall wird veranlasst die Spielgeräte und deren Funktionalität auf dem Spielplatz „Theodor Heuss Ring Nord“ erneut zu überprüfen. Darüber hinaus kann in einem vor Ort Termin die zu Verfügung stehende Flächenressource begutachtet und die Möglichkeit der Montage eines weiteren Spielangebotes für Kleinkinder geklärt werden. Hierfür existieren auch schon Vorschläge, die in die Elternschaft eingebracht werden könnten.</p>		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>08.12.2020 Hilfe für obdachlose Menschen, Antrag Grüne AN/1308/2020</p>	<p>Grundsätzlich ist der von dieser Bezirksvertretung einstimmig gefasste Beschluss AN/0423/2015 vom 12.03.2015 endlich umzusetzen, der wie folgt lautet: <i>Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kolloquium durchzuführen, das sich umfassend mit dem Ist-Zustand der Obdachlosenszene und der bettelnden Menschen im Stadtbezirk I befasst und Lösungsvorschläge erarbeitet, wie die Situation sich im Sinne aller Betroffenen verbessern lässt. An dem Kolloquium sind neben Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung u.a. auch externe Sachverständige aus den Bereichen der Sozialarbeit, der Polizei, der Justiz, der Suchtberatung, der Flüchtlingshilfe und der IHK zu beteiligen.</i></p> <p>Die Bezirksvertretung Innenstadt setzt sich für gleiche Chancen und gute Lebensverhältnisse für alle Menschen im Stadtbezirk ein, ob mit oder ohne festen Wohnsitz. Letztere leben aufgrund vielfältiger Faktoren auf der Straße. Im Zusammenleben mit den sesshaften Einwohner*innen ergeben sich immer wieder Konflikte, die in letzter Zeit deutlich zugenommen haben. So häufen sich Situationen mit aggressivem Verhalten, Pöbeleien und Tätlichkeiten. Ebenso zu beobachten sind öffentliches Urinieren im Straßenraum wie auch Defäzieren in Hauseingängen und auf Gehwegen. Hinzu kommt das weitestgehende Ignorieren von geltenden Corona-Schutzmaßnahmen.</p> <p>Die Verwaltung wird daher beauftragt, diesen Menschen, die Teil unserer Gesellschaft sind, nach besten Kräften Hilfsangebote zu machen und unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, die aufgrund der Lebensbedingungen auftretenden Konflikte zu lösen.</p> <p>Dies könnte beispielsweise geschehen durch folgende Sofortmaßnahmen an den entsprechenden Brennpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - massive Verstärkung der aufsuchenden Sozialarbeit unter Einsatz von Dolmetscher*innen - Bereitstellen von mobilen Toiletten (z.B. Toilettenwagen der AWB) - Bereitstellen von Duschcontainern - Einsatz eines Duschmobils in Kombination mit einer Kleiderausgabe an den Brennpunkten - Bereitstellen von Trinkwasser durch die Rheinenergie AG - Ausgabe sauberer Kleidung - Angebot medizinischer Versorgung 	<p>50, 32, 53</p>	<p>2021: Die Verwaltung bereitet zum Jahresende 2021 ein entsprechendes Expertengespräch/Kolloquium.</p>		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
Fortsetzung 21.01.2021 Hilfe für obdachlose Menschen, Antrag Grüne AN/1308/2020	- konsequente Ahndung ordnungs- und rechtswidriger Verhaltensweisen inklusive Überwachung der geltenden Maßnahmen im Rahmen der Corona-Schutzverordnung. Langfristig sollten zusätzlich folgende Maßnahmen angestrebt werden: - engere Verzahnung mit den zuständigen Stellen und Angeboten im sozial-psychiatrischen und Suchtbereich - •Einbindung der Hilfsorganisationen, wie OASE, Gulliver, Vringstreff sowie der in der Obdachlosenhilfe aktiven Sozialverbände - • Unterstützung nachbarschaftlicher Netzwerke, die das Ziel eines Dialogs verfolgen - •Das Programm „Housing First“ wird intensiv vorangetrieben, um Obdachlosen Menschen schnellstmöglich wieder die Sicherheit und Struktur zu verschaffen, die eine Wohnung bietet.	50, 32, 53			
08.12.2020 Zum Sachstand der BV- Beschlüsse, Antrag Die Linke AN/1307/2020	1. Die Verwaltung möge prüfen, ob es ihr fortan möglich ist, der Bezirksvertretung den Umsetzungsstand ihrer Beschlüsse in Form eines Jahresberichtes vorzulegen und laufend zu aktualisieren. Analog zur Vorgehensweise in der BV Mülheim z.B. wird darüber hinaus angeregt, zeitnah eine dezidierte Übersicht sämtlicher in der Bezirksperiode 2014 bis 2020 gefassten Beschlüsse und deren Umsetzungsstand zu erstellen. 2. Diese Übersicht soll klar strukturiert und intuitiv erfassbar darlegen, ob, wann und wie Beschlüsse der BV1 umgesetzt, nicht umgesetzt, abgelehnt, in die Gremien verwiesen, von Fachausschüssen überstimmt oder zurückgestellt wurden; Antragsnummer und Sitzungsdatum sind tabellarisch zu hinterlegen, vorstellbar ist auch eine Beschluss-Ampel o.ä. 3. Dabei sind lediglich Anträge inklusive Änderungs-, Dringlichkeits- und Zusatzanträge zu erfassen, die gemäß §§ 3, 5, 12 und 13 der Geschäftsordnung des Rates mehrheitlich beschlossen wurden. Ausgenommen sind Beschlüsse, die in die alleinige Verantwortung der Dienststellen 64 (Amt für Verkehrsmanagement) und 66 (Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung) fallen, die eigene Übersichten erstellen. Eine Zuarbeitung der Verwaltung ist gemäß §45 der GO des Rates ausdrücklich vorgesehen.	02-1	2021 Das Verfahren zu den Jahresberichten für die politischen Gremien wird stadtweit geändert. Nach dem AVR ist die Bezirksvertretung Ehrenfeld ist hierfür Pilotgremium. In einem weiteren Schritt wird das Verfahren auf die BV 1 ausgeweitet. Aktuell wird in die BV 1 ein Bericht zu allen Beschlüssen der letzten und der aktuellen Wahlperiode vorgelegt.		
08.12.2020 Gefahrenstelle Rathauszugang entschärfen, Antrag Die Linke AN/1306/2020	Um die Sturzgefahr von Seh- und Gehbehinderten am Rathauszugang Spanischer Bau zu reduzieren, werden kurzfristig Treppengeländer und/oder Handläufe installiert.	26	s. Mitteilung 3122/2021 zur Sitzung 28.10.2021		erledigt erledigt
08.12.2020 Querung des Rudolfplatzes während jeglicher Platznutzung, Antrag SPD AN/1313/2020	Die Verwaltung wird beauftragt - bis zur Fertigstellung der endgültigen Verkehrsführung – dafür Sorge zu tragen, dass jederzeit die Möglichkeit zur Querung des Rudolfplatzes mit dem Fahrrad gesichert ist. Dazu soll bei geplanter Platznutzung, insbesondere während des „Öko-Marktes“ und des Street-Food-Marktes, durch Kontrolle des Weges durch den Ordnungsdienst oder einer ausgeschilderten Umleitung stets eine Fahrradstrecke zur Verfügung stehen.	23, 32	Es liegt keine Sachstandsmitteilung vor.		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>21.01.2021 Dringlichkeitsantrag - Weiterführen der "Trauorte in einem besonderen Ambiente", gem. Antrag Grüne, CDU, SPD, Linke AN/0123/2021</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt und appelliert an die Verwaltung: Die Stadt soll schnell alle Voraussetzungen schaffen, damit die "Trauorte in einem besonderen Ambiente" im Bereich der Innenstadt (und in ganz Köln) weiter bestehen können.</p>	<p>34</p>	<p>2021 Die Verwaltung konnte ihr Ziel und damit den Beschluss der Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) umsetzen und bietet weiterhin Samstagstraungen im historischen Rathaus und an den Ambientetrauorten an. In Abstimmung mit der Personalvertretung wurde ein Dienstplan erstellt, der sämtliche Trauorte beinhaltet. Aufgrund dieser Planung können weiterhin die bei den Brautpaaren gefragtesten Trauzeiträume bedient werden. Sämtliche Anfragen seitens der Veranstalter konnten bisher eingeplant werden, derzeit sind, auch aufgrund der pandemischen Lage, nicht alle verfügbaren Termine belegt. Die bislang geübte Praxis, Samstagsdienste auf freiwilliger Basis gegen zusätzliche finanzielle Vergütung zu leisten, konnte nach einer rechtlichen Prüfung nicht in der bisherigen Weise fortgeführt werden und musste auf eine neue rechtliche Basis gestellt werden. Um den Service weiterhin zu ermöglichen, war für die Samstagstraungen die Einführung von regulären Servicezeiten montags bis samstags unter Nutzung von Dienstplänen bei Beibehaltung der Fünf-Tage-Woche für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant. Dieses neue Modell bedurfte der Zustimmung der Personalvertretung, die der Einführung von Dienstplänen ablehnend gegenüber stand. In der Sitzung der nach dem LPVG vorgesehenen Einigungsstelle am 20.05.2021 konnte eine neue Regelung gefunden werden, die im ersten Halbjahr 2022 mit der Personalvertretung evaluiert wird.</p>		<p>erledigt</p>
<p>11.03.2021 Erhöhung der Personalressourcen im Amt für Straßen und Verkehrs-technik, gem. Antrag Grüne, CDU, SPD, Die Linke, FDP und Klimafreunde AN/0341/2021</p>	<p>Die Bezirksvertretung möge beschließen: der Rat der Stadt Köln wird beauftragt die personellen Kapazitäten im Amt für Stra-ßen und Verkehrsentwicklung zu erhöhen. Wenn über Personal-Recruitingsmaßnahmen keine zeitnahe Lösung gefunden werden kann, sollen Ver-kehrsplnungen an externe Planungsbüro gegeben werden.</p>	<p>I-11</p>	<p>Stellungnahme zur Sitzung 11.03.2021 Nr. 0908/2021 2021: Das Personalamt hat eine Beschlussvorlage für den Rat unter der Session-Nr.: 1183/2021 erstellt. Die Beschlussvorlage wurde in der Ratssitzung am 16.09.2021 beraten.</p>		<p>erledigt</p>

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>11.03.2021 Erhalt der KITA Gotland (Schwedenhaus) im Volksgarten, gem. Antrag Grüne, CDU, SPD, Die Linke, Klimafreunde, Die Partei AN/0366/2021</p>	<p>Das sogenannte "Schwedenhaus" wird als Gebäude erhalten und eine artverwandte gleiche Nutzung als Kindertagesstätte realisiert. Es wird geprüft, ob das Gebäude unter Denkmalschutz fällt. Weiterhin wird geprüft, ob die Stadt Köln selbst ein wirtschaftlich überzeugendes Nutzungskonzept umsetzen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, findet eine Ausschreibung für geeignete gemeinnützige oder private Träger unter Gewährleistung einer artverwandten Nutzung vorzugsweisen Nutzung als Kindertagesstätte statt.</p>	<p>54, 26</p>	<p>2021 Das sogenannte "Schwedenhaus" wurde nach dem Krieg von der schwedischen Regierung für die Kölner Kinder errichtet. Die Kinder erhielten hier Essen. Nach einigen Jahren hat Schweden das Gebäude der Stadt Köln geschenkt. Die verwaltungsinternen Abstimmungen zur Zukunft des Gebäudes dauern noch an. Einen Bedarf für eine weitere Kita-Nutzung gibt es aus Sicht der Stadt Köln an dieser Stelle nicht mehr, weshalb der Standort auch aufgegeben wurde. Das Schwedenhaus (Kita Gotland) ist nicht denkmalgeschützt. Es befindet sich mitten im Volksgarten in einem Landschaftsschutzgebiet. Ein Neubau oder eine Erweiterung ist im Hinblick auf die geschützte Grünfläche an dieser Stelle mit einer hohen Wahrscheinlichkeit nicht zustimmungsfähig. Grundsatzentscheidungen und/oder Vergaben der Stadt Köln, über die abschließend der Rat der Stadt Köln zu entscheiden hat, erfordern eine gründliche Prüfung. Die personellen Ressourcen im Portfoliomanagement der Verwaltung sind derzeit weitgehend mit Priorität für den Schulbau und die Flächensuche zur Schaffung zusätzlicher Schulnutzung gebunden. Eine gründliche Prüfung der Grundstücks-, Eigentums- und Betriebsfragen zu dem Objekt im Volksgarten ist daher nicht zeitnah möglich. Sobald sich freie Ressourcen ergeben wird die Verwaltung prüfen, ob und gegebenenfalls wie sich der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt umsetzen lässt und dem Rat der Stadt Köln eine entsprechende Beschlussvorlage zur Entscheidung vorlegen. Alle privaten Interessensbekundungen für eine Nachnutzung, die schriftlich eingegangen sind, sind bekannt, werden gesammelt und jede einzelne würde selbstverständlich bei einer möglichen Ausschreibung berücksichtigt. Aufgrund der baulichen und räumlichen Mängel ist das sogenannte „Schwedenhaus“ für eine Nutzung als Kindertageseinrichtung ungeeignet. Näheres hierzu kann auch der Vorlage 0792/2021 entnommen werden.</p>		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
22.04.2021 Reste der Stollwerck-Fabrik erhalten/sanieren, Antrag SPD AN/0026/2021	Die Verwaltung wird beauftragt, einen Plan zur Sanierung der Reste der Stollwerck-Fabrik auf dem Ingo-Kümmel-Platz im Severinsviertel vorzulegen. Hierbei kann die Verwaltung auch auf mögliche Spender zurückgreifen. Es handelt es sich um die Skulptur „Rädersaal“ mit einem Ensemble aus Schwungrädern aus der Fabrik, sowie einem Schornstein-Rest, der bereits mit einem Bauzaun abgesichert ist.	67	Zwischenstand 2021: Das Amt für Landschaftspflege und Grün arbeitet seit Anfang des Jahres mit Unterstützung von Frau Schock-Werner an einem Konzept zur Sanierung und zur Finanzierung des Räderwerks sowie des Schornstein-Stumpfes. Nach den Sommerferien ist mit näheren Informationen zu rechnen. Der Schornstein-Stumpf ist Privateigentum (Eigentümergeinschaft), nur das Räderwerk mit einem kleinen Teil der Grünanlage ist im Eigentum der Stadt Köln.		
22.04.2021 Anbringen einer Anzeige der Zeit bis zum Aufbrauchen des verbleibenden CO2-Budgets zur Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles, gem. Antrag Klimafreunde und Grüne AN/0023/2021	Die Bezirksvertretung Innenstadt möge beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt eine Anzeige der Zeit bis zum Aufbrauchen des weltweiten CO2-Budgets zur Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles an zentraler, öffentlichkeitswirksamer Stelle in der Innenstadt anzubringen (beispielsweise am Rathaus, s.u.). Grundlage soll die „Carbon Clock“ des Mercator-Institutes sein: https://www.mcc-berlin.net/en/research/co2-budget.html Die Gestaltung könnte sich an der deutschen Schuldenuhr orientieren.	VII/2	2021 Es besteht die Absicht die Umsetzung im Rahmen und im Einklang mit der noch zu entwickelnden Kommunikations- und Partizipationsstrategie vorzunehmen. Diese soll im Rahmen der Strategie „Klimaneutrales Köln“ entwickelt und umgesetzt werden. Die Notwendigkeit zum gesellschaftlichen Wandel und Aktivierung der Akteur*innen (z.B. Vereine, Verbandsorganisationen, Politik, Privatpersonen und Unternehmen) zum Mitwirken am Transformationsgedanken sollen dabei im Vordergrund stehen. Positive Effekte emissionsarmen oder neutralen Handelns sollen herausgearbeitet werden. Die Kommunikationsstrategie soll darauf abzielen, Grundsätze für die langfristige Unterstützung des Transformationsprozesses zur Klimaneutralität Kölns zu definieren. Die externe Unterstützung zur Erstellung der Kommunikationsstrategie ist aktuell ausgeschrieben. Die Abgabefrist endet am 21.09.2021. Link zur Ausschreibung: https://vergabe.stadt-koeln.de/VMPSatellite/public/company/project/CXQ0YYRYE1V/de/documents Ein Austausch mit den Vertreter*innen der Bezirksvertretung Innenstadt zur Umsetzung des Beschlusses wird angeregt.		
22.04.2021 Nächstmögliche Aufstellung von Messgeräten an der Bastei, Nähe , gem. Antrag CDU und FDP AN/0681/2021	Die Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz beauftragt die Verwaltung mit der zeitnahen Aufstellung eines Messgerätes, das dezidiert die Schadstoffbelastung der Luft in der Höhe der Bastei während der nun laufenden Pandemiezeit festhält und die von den Schiffen und dem LKW-Verkehr ausgehenden Schadstoffe identifiziert.	57	erledigt durch Mitteilung 1662/2021 - 10.06.2021 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=101289		erledigt

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
10.06.2021 Severinskirchplatz und An St.Magdalenen, gem. Antrag Grüne und SPD AN/1038/2021	Die Verwaltung wird beauftragt folgende Punkte zu erledigen: Das Hochbeet vor dem Haus An St Magdalenen 1/3 soll bestehen bleiben (Bild 1). Die Verwaltung wird aufgefordert, den Blumenkübel standsicher zu sanieren und damit die Sicherheit für die Fußgänger*innen wiederherzustellen. Das Grünflächen-amt hatte bei der Auswahl des 2015/16 ersetzten Baumes mitgewirkt und ist bereit, den Baum als Standort in das städtische Baumkataster aufzunehmen. Zur besseren Belieferung des Alnatura Marktes (Severinstraße 37) soll der Parkplatz vor dem Lastenaufzug entfernt und abgepollert werden (Bild2). Zudem soll geprüft werden, in wie weit das Kopfsteinpflaster auf der Severinstraße vor dem Severinskirchplatz durch barrierefreies Material (verlegtes Kleinpflaster, ge-sägtes Großpflaster, Klinker, gesägte oder gestockte Granitplatten u.a.) verändert, ergänzt oder ersetzt werden kann.	67 66	2021 Die Baumeinfassung wird repariert und der Baum ins Baumkataster aufgenommen.		
10.06.2021 Gedenktafel/-Plakette für Michael "Mike" Jovy, Antrag Grüne AN/1105/2021	Die Verwaltung soll prüfen, wo und wie im Bereich „An der Bottmühle“ eine Gedenkplakete/Gedenktafel für den Widerstandskämpfer Michel „Mike“ Jovy angebracht werden kann. Die Ergebnisse sind der BV Innenstadt vorzustellen.	4520	Eine Sachstandsmitteilung wird nachgereicht.		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>10.06.2021 Maßnahmen zur Verstetigung der Soziale Erhaltungssatzung im Severinsviertel, gem. Antrag Grüne, SPD und Die Linke AN/1106/2021</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt zur Ausgestaltung und Verstetigung der seit Januar 2020 geltenden Erhaltungssatzung im Severinsviertel,</p> <p>1. dass, über die im Internetportal der Stadt Köln zur Verfügung stehenden Informationen hinaus, den Bewohner:innen des Severinsviertels die Satzung breiter bekannt gemacht wird. Insbesondere die sich aus diesem Antrag ergebenden Angebote sollen Teil dieser Information sein. Dies soll durch</p> <p>1. eine Postwurfsendung an alle Haushalte im Satzungsgebiet und</p> <p>2. durch eine Kommunikation in leichter Sprache sichergestellt werden.</p> <p>2. Es ist darüber hinaus ein niederschwelliges, kostenfreies Angebot im Severinsviertel zu schaffen, das Mieter:innen und Eigentümer:innen die Möglichkeit gibt, sich zu den Regularien und Wirkung der Satzung auf Sanierung, Verkauf und Mietangelegenheiten im persönlichen Gespräch zu informieren.</p> <p>1. Falls eine solche Beratung nicht oder nicht umfassend durch Mitarbeiter:innen der Verwaltung geleistet werden kann, soll dafür eine Kooperation mit dem Mieterverein Köln e. V. eingegangen werden.</p> <p>2. Das Angebot wird kurzfristig in Abhängigkeit der pandemischen Lage eingerichtet und kann befristet werden. Es soll im Wochenturnus stattfinden. Das Bürgerhaus Stollwerck scheint dafür ein zentraler wie barrierefreier Ort.</p> <p>3. In Ergänzung zu diesem Angebot soll der Initiative »Severinsviertel erhalten« dieser Raum für weitergehende Veranstaltungen und Informationsangebote 3 Stunden alle 14 Tage kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>4. Die Verwaltung möge prüfen, die Beratung und deren Ergebnisse von einer Hochschule, z.B. durch den Fachbereich Sozialarbeit der TH Köln, wissenschaftlich begleiten und untersuchen zu lassen. Ein erster Bericht ist rechtzeitig der Bezirksvertretung vorzulegen und zu präsentieren, um eine Verlängerung oder Optimierung des Angebots beschließen zu können.</p> <p>3. Die Bezirksvertretung möchte von der Verwaltung ein Verfahren zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB dargelegt bekommen, das sicherstellt, dass</p> <p>1. die von einem Immobilienverkauf betroffenen Mieter:innen und geeignete Wohnungsbaugesellschaften, rechtzeitig und mit umfassenden Informationen versehen, eingebunden werden,</p> <p>2. die Kriterien und Abhängigkeiten bekannt werden, unter denen bei überhöhten Verkaufspreisen es zu einem Vorkaufsrecht zu dem (niedrigeren) Verkehrswert kommen kann.</p> <p>4. Die Bezirksvertretung möchte im Rahmen einer von der Bezirksvertretung Innenstadt durchgeführten, öffentlichen Veranstaltung einmal jährlich dargelegt bekommen,</p> <p>1. wie die im Rahmen der Erhaltungssatzung gestellten Anträge in Zahl, Inhalt und Bewertung bzw. Bescheidung einzuordnen sind. Dies möglichst im Vergleich zu Kennzahlen anderer Kommunen (München, Münster etc.)</p>	15	<p>2021 Die Umsetzung des Beschlusses befindet sich noch in der verwaltungsinternen Prüfung und Abstimmung. Es ist vorgesehen, in der nächsten Sitzung der BV 1 ausführlich dazu in einer schriftlichen Mitteilung Stellung zu nehmen. s. 3243/2021</p>		erledigt
<p>10.06.2021 Außengastronomie 2021/2022, gem. Antrag Grüne, CDU, SPD, Die Linke, FDP, Klimafreunde, Die Partei AN/1260/2021</p>	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet den Rat wie folgt zu beschließen:</p> <p>Die Saison für die Außengastronomie in der Innenstadt wird über den 31. Dezember 2021 hinaus bis zum 31.12.2022 verlängert. Alle genehmigten Außengastronomien bleiben bestehen. Neuanträge sind weiterhin möglich. Gebühren für Sondernutzungen fallen weiterhin nicht an.</p>	32	<p>2021 Eine Beschlussvorlage für den Rat befindet sich im Unterschriftengang.</p>		

Betreff	Beschluss	Amt FF	Sachstand	vor 2021 erledigt	zum nächsten Jahresbericht 2022
<p>10.06.2021 DA zur Mitteilung 2144/2021 - Treppenturm/Sanierung Drehbrücke, Antrag Grüne AN/1345/2021</p>	<p>Wie der Mitteilung 2144/2021 zu entnehmen ist, beabsichtigt die Verwaltung, die Planung des Treppenturms von der Severinsbrücke auf den Damm des Deutzer Hafens wegen erheblich gestiegener Kostenschätzungen nicht weiter zu verfolgen. Dessen ungeachtet betont die Bezirksvertretung Innenstadt die unveränderte Notwendigkeit, den Bürgerinnen und Bürgern aus Deutz und Umgebung während der sanierungsbedingten Sperrung der Drehbrücke einen erleichterten Zugang zu den Poller Wiesen, von Höhe der Drehbrücke ausgehend, zu ermöglichen.</p> <p>Für den Fall, dass der Treppenturm aus den beschriebenen Gründen nicht realisiert werden kann, wird die Verwaltung beauftragt, unverzüglich alternative Lösungen zu planen und umzusetzen, mit denen das oben beschriebene Ziel barrierefrei erreicht werden kann. Dazu könnte die Einrichtung eines für die Bürger*innen kostenlosen Pendelbusverkehrs, idealer Weise durch Busse mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb, gehören. Zusätzlich denkbar wäre in Ergänzung auch, dass auf der KVB-Linie 7 zwischen den Haltestellen Deutzer Freiheit und Poller Kirchweg die Fahrschein-pflicht aufgehoben wird. Auch weitere technische Lösungen können in die Überle-gungen mit einbezogen werden. In jedem Fall ist zu gewährleisten, dass die Maß-nahmen rechtzeitig vor Beginn der Sommerschulferien voll umfänglich greifen. Über die Ergebnisse der entsprechenden Planungen ist die Bezirksvertretung Innenstadt unverzüglich zu informieren.</p>	<p>69</p>	<p>Die Stadt Köln lässt durch die Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) kurzfristig einen Pendelbusverkehr ab Samstag, dem 03. Juli 2021 von der Deutzer Drehbrücke bis zu den Poller Wiesen/ Alfred-Schütte-Allee einrichten. Damit soll eine bessere Verbindung zwischen der, wegen Sanierungsarbeiten voraussichtlich bis zum Jahresende gesperrten Drehbrücke, und den Poller Wiesen gewährleistet werden.</p> <p>Der kostenlose Pendelverkehr erfolgt aufgrund der fehlenden Wendemöglichkeit für größere Fahrzeuge im fraglichen Streckenbereich mit einem 19-Sitzer Dieselkleinbus. Aufgrund der Kurzfristigkeit und der im betroffenen Bereich nicht vorhandenen Ladeinfrastruktur steht der KVB kein Elektrofahrzeug für diesen Einsatz zur Verfügung. Der Busshuttle verkehrt vorerst montags bis samstags von 6 bis 20 Uhr und sonntags von 9 bis 20 Uhr. Der Bus fährt ohne Fahrplan etwa alle 20 Minuten zwischen der Stadtbahn-Haltestelle Drehbrücke und dem Molenkopf an den Poller Wiesen mit einer Zwischenhaltestelle im Bereich der Kreuzung Poller Kirchweg/Am Schnellert. Die Genehmigung der Bezirksregierung für den Betrieb liegt seit dem heutigen 1. Juli 2021 vor. Die Einrichtung des Busshuttles geht auf einen Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 10. Juni 2021 zurück, während der sanierungsbedingten Sperrung der Deutzer Drehbrücke alternative Lösungen wie einen Pendelbusverkehr für die Bürger*innen zu planen und rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien umzusetzen. Die ebenfalls geforderte kostenlose Nutzung der Linie 7 zwischen den Haltestellen Deutzer Freiheit und Poller Kirchweg ist es aus tarifrechtlichen Gründen nicht umsetzbar.</p> <p>Die geforderte Barrierefreiheit kann mit dem Shuttle leider nicht erzielt werden, dafür würden Haltestellen mit Hochbord benötigt, die für den Interimszustand nicht angelegt sind.</p> <p>und Mitteilung 2144/2021 und 2799/2021 (https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=102073)</p>		<p>erledigt</p>